



u a d r a t

MAGAZIN ÜBER DAS LEBEN IN LÜNEBURG ■ KOSTENLOS ■ MÄRZ 2018



**OPTIK MEYER BRINGT
AUGEN IN BEWEGUNG**

100. QUADRAT-AUSGABE





Der Lüneburg-Schmuck

Von uns für Lüneburg!



Exklusiv bei uns erhältlich

Juwelier
S Ü P K E

Große Bäckerstraße 1 • 21335 Lüneburg

www.suepke.de • 0 41 31 / 317 13

Auch mit Hamburger Wahrzeichen • www.hamburg-ringe.de

METRONOM TUT GUT(ES)!

WEITER GEHT'S mit der großer Treue-Aktion.

Jetzt online
bewerben!



15 weitere Jahre – 15 weitere Projekte: Weil wir auch die nächsten 15 Jahre für Sie fahren dürfen, fördern wir wieder bis zu 15 gute Projekte in Orten entlang der *metronom* Strecke. **Nutzen Sie Ihre neue Chance und bewerben Sie sich jetzt für Ihren Verein oder Ihre Initiative – ob Sport, Kultur, Umwelt oder Soziales!**
Einsendeschluss: 30.4.2018

www.metronom.de/ortszugabe

metronom

ALLGEMEINE BESONDERHEITEN MÄRZ 2018

Schatz, wo ist mein Schlüssel?

Diese Frage stellt mir mein Mann gefühlte 44 Mal am Tag. Paul ist nämlich ein Meister im Dinge-Verlegen. „Der muss hier irgendwo sein ...“, „Ich hatte den doch gestern noch in der Jackentasche ...“, „Den hast DU doch zuletzt gehabt!“ – so geht es jeden Morgen. Es gibt kaum einen Ort, an dem ich, die Super-Suchmaschine, nicht schon seinen Schlüsselbund gefunden habe. Natürlich auch an Stellen, die er bereits mehrfach durchforstet hatte. Ich bin zugegebenermaßen auch nicht der ordentlichste Mensch, aber zumindest finde ich die Dinge rechtzeitig genug, um nicht zu spät zur Arbeit zu kommen. Nun könnte man mit spitzer Zunge sagen, dass Männer eher einen festen Aufbewahrungsort benötigen, weil sie sonst überfordert sind, eine Frau hingegen flexibler denkt und somit variable Ablageorte kein Problem darstellen. Aber ich will hier natürlich nichts verallgemeinern. Jedenfalls kaufte ich Paul eines Tages einen Schlüsselfinder, nichts ahnend, welches Folterinstrument ich uns damit ins Haus holte.

Das Teil funktioniert so: Man pfeift, es pfeift zurück und verrät so, wo es steckt. Aber unser Finder war hyperaktiv und reagierte nicht nur auf Pfeifen, sondern auch auf unser Radio, auf Türquietschen, auf Rettungshubschrauber, auf Kirchenglocken, auf Kindergegacker und Küchenmaschinen. Kurz: eigentlich auf alles. Nun fand Paul zwar immer seine Schlüssel, doch dafür lagen bald meine Nerven blank. Seltsamerweise befand sich dieses Ding auch immer in meiner Nähe. Wollte ich ungestört mit meiner Freundin telefonieren und zog mich dafür in den Flur zurück. Piiieep! Gingen wir spazieren und ein Hund bellte: piiieep. Betätigte ich im Bad die Toilettenspülung: piiieep! Dieser Schlüsselfinder hat ein stärkeres Mitteilungsbedürfnis als ein altes Waschweib. Und er ist noch nerviger als die Furbys, die meine Jungs mal von ihrer Patentante geschenkt bekamen.

„Können wir das blöde Ding nicht einfach wegwerfen?“, fragte ich eines Tages. Mein Mann winkte ab: „Kommt nicht in die Tüte. Du hast es mir schließlich geschenkt.“ In unbeobachteten Momenten schnappte ich mir den Nerv tötenden Piepser, um ihm den Saft abzdrehen. Aber keine Chance, das Batteriefach ließ sich partout nicht öffnen. „Piiieep“, machte das Teil, als würde es um Hilfe schreien. Und da stand Paul auch schon in der Tür. „Was machst du mit meinem Schlüsselfinder?“ Ach, wie sehr sehnte ich mich danach, morgens in aller Ruhe Pauls Schlüssel zu suchen. Nachts träumte ich davon, das Ding mit einem schweren Hammer platt zu hauen; bei 90 Grad durchzuwaschen; in einer tiefen Pfütze zu ertränken.

Als wir am nächsten Tag beim Essen saßen und ich darüber sinnierte, ob es womöglich Schlüsselkästen mit Schallschutz gab, fiel mir plötzlich auf, wie ruhig es am Tisch war. Kein Piepsen, aber vor allem: keine Kinderkasperleien. So brav hatten meine Jungs noch nie gegessen. „Stimmt was nicht?“, fragte ich misstrauisch. Mika hielt warnend den Zeigefinger vor den Mund und deutete dann auf den Schlüsselbund, der neben der Suppenschüssel lag.

Seitdem haben wir den Schlüsselfinder zum „Kinder-Bändiger“ umfunktioniert. Er hängt jetzt nicht mehr bei Paul am Schlüsselbund, sondern draußen vor der Tür. Nur zum Essen holen wir ihn rein. Nun suchen wir morgens zwar wieder regelmäßig Pauls Schlüssel, doch das ist nach einem Frühstück in himmlischer Ruhe halb so wild.

Ihre

Caren Hodel



16

SAMMLUNG HANJ BOLDT



26

JANA RICHTER



32

LÜNEBILD.DE



59

UNSPASH.COM © GREGOIRE BERTRAND



62

ENNO FRIEDRICH

LÜNEBURG AKTUELL

Kurz angetippt	20
Scharfrichter „Meister Hans“: Erlebnisführung	32
12. Berufs-Informationsbörse in Lüneburg	48
Interview mit dem Osterhasen	70

ZURÜCKGEBLICHT

Die Henker von Lüneburg	16
-------------------------	----

KULINARIA

Die „Überstunde“ im Restaurant einzigartig	37
15 m ² Italien im „Felice“	38
Wabnitz' Weintipp	65

LÜNEBURGER INSTITUTIONEN

Visualtraining bei Optik Meyer	14
Unterwegs mit Anker Busreisen	24
Commerzbank: private Altersvorsorge	30
Finanzwissen aus dem Viskulenhof	36
„Home Staging“ von Michaela Borgmann	42
Relaunch für das Heide-Hotel Reinstorf	46
Sparkasse: das Konto für Lüneburger	79

LÜNEBURG SOZIAL

Der Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen e.V.	62
Eröffnung: „Mosaïque“ – Haus der Kulturen Lüneburg	84

GESUNDHEIT & SPORT

Sprechstunde: Zeit für gute Ernährung	40
---------------------------------------	----

LÜNEBURGER GESCHICHTEN

Plattsacker – niederdeutsche Geschichten	93
--	----

AUS ALLER WELT

Neufundländer: bärenstarke Hunde	26
Genesis Uhren – handwerkliche Präzision	50
Zwischen Alster & Michel	58
Reisefieber: eine Norwegen-Expedition	86

LÜNEBURGER PROFILE

Platz genommen: Anja & Dirk Düvel	52
-----------------------------------	----

68



JOCHEN QUAST

80



ENNO FRIEDRICH

86



WWW.JUN-PHOTOGRAPHY.DE

KULTUR

Regisseur Lars Kraume im SCALA Programmkin	23
Neu im Kino	56, 91
Musikalische Neuerscheinungen	61
Das „Kunst-Stück“ aus dem „Alten Kaufhaus“	66
Schauspiel: „Die Vermessung der Welt“	68
Neues vom Buchmarkt	72
Kulturmeldungen	75
Präventionstheater der Polizei	80

STANDARDS

Kolumne	05
Suchbild des Monats	13
Internetphänomene	44
Übrigens ...	59
Astro-Logisch: der Fische-Mann	60
LoRenz' Zeitsprünge	82
Marundes Landleben	92
Abgelichtet	95
Schon was vor?	98
Impressum	100



INDIVIDUELLE TRAIRINGE

Ein Rezept für Heiratswillige



Zutaten:

- 2 Menschen, die sich lieben
- 1 erfolgreicher Heiratsantrag
- Lust auf selbst geschmiedete Trauringe
- 1 Ausflug in die Lüneburger Innenstadt
- ca. 2 Stunden Zeit

Zubereitung:

Material, Breite, Oberflächenbeschaffenheit und Gravur auswählen. In unserer Werkstatt zu zweit Auswiegen, Legieren, Schmelzen, Walzen, Rundschmieden und Sägen. Die von Ihnen gefertigten Rohlinge werden dann später von unseren Goldschmiedemeistern „heiratsfertig“ serviert!

ARTHUR MÜLLER

AM

INH. HEINRICH & STEFFEN THON
- TRADITION SEIT 1967 -

Goldschmiedemeister

Schröderstraße 2 • 21335 Lüneburg
Telefon: (04131) 4 47 18
www.goldschmiede-arthur-mueller.de
f GoldschmiedeArthurMueller



Wir gratulieren
zu 100 erfolgreichen Quadratausgaben!

Gönnen Sie sich doch mal wieder
eine Immobilie!

Zum Beispiel:

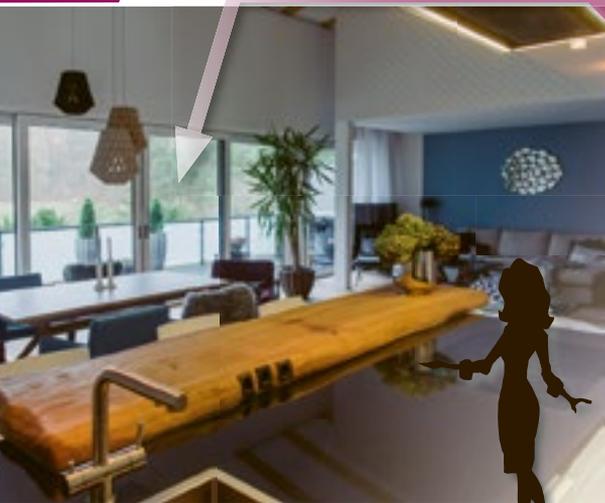


eine
Wohnung
im Luxus-
Neubau
am
Wasser-
turm



STADTHÖFE

oder... ein Luxus-Penthouse am Kurpark!



Verkauf durch:

Sweet Home
Immobilien eK

Anja Bruns M.A.

Goseburgstraße 43 · 21339 Lüneburg

Fon: 0 41 31 / 68 33 33

info@home-sweethome.de

www.home-sweethome.de



BLICK VON OBEN

ILMENAU UND BACKSTEINGOTIK

FOTO: HAJO BOLDT



100 x Quadrat! Gratulation!
Wollen Sie höher hinaus...?



In imposanten Höhen, mit Tragkräften bis 400 t sowie Auslegerlängen bis zu 130 Metern und unter extremen Einsatzbedingungen...

setzen wir auf eine Flotte modernster Fahrzeuge und die langjährige Erfahrung unserer Spezialisten!

seit 1924
BRUNS
KRANVERMIETUNG GMBH

LÜNEBURG ■ HAMBURG
☎ 0 41 31 / 3 40 36

www.WilhelmBruns.de



WARTEN AUF OSTERN
DIE ERSTEN SONNENSTRAHLEN SIND DA
FOTO: NORMAN KRAUSS



Freu Dich!

Das besondere Kaufhaus

Hier findest Du schöne und exklusive
Dinge mit besonderen Geschichten!



Auf vielfachen Wunsch ab 25. März erhältlich:

Nobbi, der Mutmachhase
„Die kleine Variante“

VERANSTALTUNG

„Poetry Slam“

15. März 2018 ab 19.30 Uhr
VVK im „Freu Dich“ und Reservierung
auch per E-Mail: info@meinetante.de

Ich freue mich auf Ihren Besuch!
Herzlichst, Ihre

Maike Bollow

Freu Dich!

Schröderstr. 1a · 21335 Lüneburg
Tel.: (04131) 99 773 12
www.meinetante.de



Raus aus der Stadt, rein in die Natur!

Der Frühling steht vor der Tür und unsere Broschüre „Aktiv in der Natur“ verrät die besten Vorschläge für Rad- und Wandertouren in und um Lüneburg, der Lüneburger Heide und der Elbtalau. Bei einer Länge von 6 bis 223 Kilometern ist für jeden Geschmack etwas dabei, die meisten Touren sind ausgeschildert und per GPS fahr- und wanderbar. Wer genügend Zeit mitbringt und genießen möchte, erhält Tipps zu Einkehr- und Bademöglichkeiten, zu besonderen Museen, Gärten und Parks. Eine integrierte herausnehmbare Karte gibt einen Überblick über alle Touren und Hinweise für Unterkünfte, Camping- und Stellplätze und Ausflugsziele.



Preis: 4,95 €, nur erhältlich in der

TOURIST-INFORMATION LÜNEBURG

Rathaus/Am Markt | 21335 Lüneburg

Tel.: 0800 – 220 50 05 (kostenfrei)

LÜNEBURG
die HANSEstadt

www.lueneburg.info



SUCHBILD DES MONATS

Lüneburg, März 2018

Wir haben ein „Lüneburger Detail“ fotografiert.
Erkennen Sie den Ausschnitt? Auf www.quadratlueneburg.de
können Sie noch etwas mehr entdecken!

Wir suchen das „große Ganze“, zu dem der Ausschnitt passt! Schicken Sie Ihre Lösung bis zum 15. März an gewinn@maelzer-brauhaus.de. Zu gewinnen gibt es zwei Mal den Eintritt zur „Komischen Nacht“ am 22. März!

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt.

Gewinner der Februar-Verlosung:

Christian G. Schnabel & Bettina Bastian

Lösung des Februar-Fotos:

Haustür, Auf dem Meere 33



Freitag 02. März ab 20 Uhr
Jazz-Session
im alten Crato-Keller
mit den SALTY DOGS
mitmachen
zuhören
genießen
EINTRITT: FREI!



Mittwoch 21. März ab 19 Uhr
HAXENGELAGE -satt-
knusprige Haxen aus dem Ofen,
dazu Speckkartoffelsalat,
Bratkartoffeln,
Bohnen- und Gurkensalat
Brot und Schmalz
Incl. 0,5 l Bier! >nur 16,60€/Person
Bitte reservieren Sie - begrenzte Plätze



Ostersonntag 01. April &
Ostermontag 02. April ab je 10 Uhr
Festtagsbrunch
das Buffet das keine Wünsche offen
lässt. Von Brot und Brötchen, Müsli,
Quarks, verschiedenen Vorspeisen
und Hauptgerichten bis hin zu
leckeren Desserts und Ost...



incl. Kaffee & Tee satt nur 22,00€

Jetzt im Anstich:
STOUT



das tiefschwarze Obergärige
mit dem cremefarbenen Schaum

Besseres Sehen lässt sich trainieren

UNTER DEM DACH VON OPTIK MEYER BIETET BIRGIT MEYER VISUALTRAINING AN



Ein rund 70 Jahre alter so genannter Scheitelbrechwertmesser der Firma Voigtländer erinnert bei Optik Meyer auch heute noch daran, wie Anfang des vergangenen Jahrhunderts das Optikerhandwerk ausgeübt wurde. „Das Gerät war vor allem für die Bestimmung der Dioptrienzahl von Brillengläsern vorgesehen“, erläutert Augenoptikermeister Stefan Meyer, der das Werkzeug von seinem Vater geschenkt bekam. Die heutigen hoch technisierten Messmethoden sind längst nicht mehr mit den damaligen Arbeitsweisen vergleichbar, doch ist dieses Sammlerstück für Meyer eine schöne Erinnerung daran, dass er inzwischen in fünfter Generation dieses Handwerk ausübt. Als Augenoptikermeister ist er seit nunmehr 22 Jahren in Bardowick präsent. Gemeinsam mit seiner Frau Birgit, ebenfalls Augenoptikerin, hat er am aktuellen Standort in der Pieperstraße sehr viele Stamm-

kunden, die sich auch weit über Bardowick und Lüneburg hinaus auf den Weg machen, um sich hier bei persönlicher Beratung zur Wunschbrille verhelfen zu lassen. „Durch unsere Werkstatt im eigenen Hause sind viele Brillen bereits innerhalb von 24 Stunden lieferbar – und ganz nebenbei bei jedem Schritt der Anpassung durch unsere fachmännischen Hände gewandert“, erläutert Stefan Meyer die Vorgehensweise, die trotz aller technischen Innovationen nach wie vor das Fachwissen des Experten braucht. „Genau deshalb liebe ich es, Optiker zu sein“, so Meyer. Zu seinem Handwerk zählt selbstverständlich auch das Reparieren von Brillenfassungen oder die Anpassung an die individuelle Kopfform für einen bequemen Tragekomfort. Doch ist es nicht immer mit der Anpassung einer Brille getan, um eine Kurz- oder Weitsichtigkeit auszugleichen. Auch visuelle Wahrnehmungs-

störungen können dazu führen, dass das Sehvermögen eingeschränkt ist. „In einem solchen Fall benötigt der Kunde eine ganzheitliche Lösung“, erläutert Birgit Meyer, die sich neben ihrer Tätigkeit als Augenoptikerin seit einigen Jahren auch als ausgebildete Visualtrainerin mit Störungen dieser Art beschäftigt. „Beim Sehen spielt das Miteinander der einzelnen Sinne eine große Rolle“, so die Expertin. Dies geschehe unbewusst, und genauso unbewusst schleichen sich auch immer wieder Verhaltensmuster ein, um vorhandene Störungen zu relativieren. „Schulkinder, die schief sitzen und einen zu geringen Lese- oder Schreibabstand halten, sind ein klassisches Beispiel“, weiß Birgit Meyer. Auch Menschen, die sich häufig an Ecken und Kanten stoßen, oder Ältere, die beim Lesen oder Fernsehen ein Auge abdecken, zählen zu dem Personenkreis, dem mit einem gezielten



Training geholfen werden kann. „Für die beschriebenen Phänomene gibt es stets eine ganze Reihe von möglichen Ursachen. Wenn jedoch krankhafte Veränderungen fachärztlich ausgeschlossen sind, lohnt es sich, die einzelnen Sehfunktionen bei uns analysieren zu lassen.“

Typische Sehfunktionsstörungen können Blicksprünge, Doppelbilder, unscharfes Sehen oder Buchstabentausch beim Lesen sein. „Oft hat das Augenpaar nicht richtig gelernt, sich zu koordinieren und

DAS VISUALTRAINING WIRD AUCH BEI HIRNVERLETZUNGEN ODER SCHLAGANFÄLLEN EINGESETZT. DIE FÄHIGKEIT ZUM ZUSAMMENSPIEL BEIDER AUGEN KANN SO WIEDER AUFGEBAUT WERDEN.

Bewegungen und Einstellungen gemeinsam und flüssig vorzunehmen“, erklärt die Visualtrainerin. Vor allem bei Schulkindern führten diese Probleme mitunter zu Anstrengungskopfschmerzen bis hin zu Augenschmerzen. Geringe visuelle Ausdauer, ungerader Schriftverlauf und die schlechte Platzierung von Buchstaben und Zahlen im Heft können sichtbare Folgen sein. Mit den Schwierigkeiten beim Lernen beginne oft ein Teufelskreis, der in immer größerer Schulunlust mündet. Im persönlichen Gespräch klärt Birgit Meyer das Programm ab, gibt Tipps für Spiele und geeignete Übungen für zuhause. „Die Eltern werden zu unseren Co-Trainern“, sagt sie. Dabei sind Gleich-

gewichts- und Balanceübungen ein wichtiger Teil ihres Visualtrainings. Später werde die Augenbeweglichkeit und die Blicksteuerung durch intensive Übungen verbessert. Dabei handelt es sich um ein spezielles Training der Augenmuskulatur sowie des gesamten Wahrnehmungsprozesses. Trainiert werden unter anderem die Augenbewegungen und Blicksprünge, die Winkeleinstellung der Augen für verschiedene Entfernungen und das Scharfstellen.

Den nachweisbaren Erfolg der Methoden haben sich vor einiger Zeit auch die Bundesliga-Kicker von RB Leipzig zunutze gemacht. Mit speziellen Übungen hat Birgit Meyer mit den Sportlern die Visualisierung möglicher Spielsituationen trainiert. „Fußballer müssen im Prinzip zu jeder Zeit das gesamte Spiel und den Spielverlauf im Blick haben“, verdeutlicht sie die besonderen Anforderungen dieses Sports. Auch andere Sportarten wie etwa Tennis erfordern ein hohes Maß an visuellen Fähigkeiten. „Da entscheiden manchmal Hundertstel Sekunden, deshalb muss die Verarbeitung der Informationen ungeheuer schnell gehen.“ Inzwischen verfügen die Spieler, die an dem Training teilge-

nommen haben, über eine deutlich bessere Sehausdauer; dass diese unter Umständen genauso viel wert ist wie körperliche Fitness, zeigt der nach wie vor gute Tabellenplatz der Leipziger Fußballer. Eine dritte wichtige Zielgruppe für Visualtraining sind Schlaganfallpatienten und Menschen mit Hirnverletzungen. Behutsam gelingt es Birgit Meyer auch in diesen Fällen, die Fähigkeiten zum Zusammenspiel beider Augen wieder aufzubauen und zu stabilisieren. Doch egal, aus welchen Gründen die Kunden zu ihr kommen – bei allen gilt: „Visualtraining ist keine Zauberei.“ Man müsse durchaus ein wenig Mühe und Geduld aufbringen und regelmäßig zuhause üben. „Doch es lohnt sich“, ist sich Birgit Meyer sicher – denn am Ende steht eine große Verbesserung der optischen Fähigkeiten und damit auch der Lebensqualität. (cb)

Optik Meyer oHG

Pieperstr. 16

21357 Bardowick

Tel.: (04131) 129269

www.brillen-aus-bardowick.de



Lizenz zum Töten

Kaum einer Tätigkeit haftete ein schlechterer Ruf an, als der des Scharfrichters. Zu einem Lehrberuf wurde das Henkersamt in Deutschland im 13. Jahrhundert. Wer aus einer Henkersfamilie stammte, wurde unweigerlich zum Nachfolger bestellt. Auch in Lüneburg gab es die Männer mit der „Lizenz zum Töten“



In Lüneburg in der Rosenstraße Nr. 10 lebte über mehrere Generationen die Familie des Scharfrichters Rose – bis zu dessen Tod 1869

Am Galgenberg, Rabensteinstraße: Noch heute geben die Straßennamen nördlich der Bleckeder Landstraße Aufschluss über ihre einstige Bestimmung: Dort nämlich befand sich auf jener Erhöhung, über die jetzt der Köppelweg führt, der Galgen, der finster und drohend über der Stadt aufragte. Er bestand aus vier runden gemauerten, etwa sieben Meter hohen Pfeilern, deren Sockel sich zu einer kreisrunden Mauer verbanden. Richtstätten dieser Art trugen auch den Namen Rabenstein. Raben, sogenannte Galgen-

vögel, waren dem mittelalterlichen Volksglauben nach mit Unheil und Tod verbunden. Die Vögel hatten den Ruf, sich an den Leichen gütlich zu tun, die bis zu ihrer Verwesung am Galgen hingen, als mahnendes Mal für das Volk, dem man auf diese Weise zu verstehen gab: „Dieses Schicksal könnte auch Dir blühen.“ Das Hängen galt als eine besonders verachtenswerte Todesart. Dass die sterblichen Überreste der Gehenkten oft nur eilig verscharrt wurden, darauf lassen unter anderem die Skelettfunde am Fuß des Galgens

schließen, die man 1927 bei Ausschachtungsarbeiten für einen Hausbau fand. In der Baugrube lagen gleich mehrere Skelette in nur ein Meter Tiefe. Beigaben oder Spuren von dem Holz eines Sarges konnten nicht gefunden werden. Doch fand sich in einem Bereich der Baugrube Bauschutt – große Ziegelsteinen und Gipsmörtel, möglicherweise Reste des abgetragenen Galgens, den man zugunsten eines neuen dem Erdboden gleich machte. 1770 wurde sein Nachfolger feierlich mit Musikbegleitung eingeweiht und gleich am nächsten



Tag mit der Hinrichtung eines Diebes namens Vierke in Gebrauch genommen. Möglicherweise war es dessen Skelett, das gleich neben dem Schutt im Erdreich gefunden worden war.

Der Galgenberg war nicht die einzige Hinrichtungsstätte in Lüneburg, was darauf zurückzuführen ist, dass in und um Lüneburg mehrere Gerichtsbarkeiten zuständig waren. So existierte ein weiterer Galgen des Amtes Lüne bis 1770 im Bereich der Dahlenburger Landstraße; auch an anderen Orten der Stadt wurden arme Sünder gewaltsam aus dem Leben befördert – so auch Am Bardowicker Tor und auf dem Marktplatz, wo heute noch zwei Granitquader an die letzte Hinrichtung erinnern. In der Franzosenzeit, im Jahr 1812, wurde eigens eine Guillotine aus Hamburg herbeigeschafft, um zwei Schmugglern auf dem Ochsenmarkt das Leben zu nehmen – übrigens die letzte öffentliche Hinrichtung in Lüneburg. Erst 67 Jahre später sollte es in der Stadt wieder zu Hinrichtungen kommen, dann jedoch un-



ter Ausschluss der Öffentlichkeit im Landgericht am Graalwall. Dieser Ort diente bis 1935 als Richtstätte – zum letzten Male wurde hier ein Mensch enthauptet.

Die Scharfrichterei kam als Lehrberuf im 13. Jahrhundert auf. Eine Ausbildung musste absolviert werden, im Anschluss sogar die Meisterprüfung. Obwohl ein Scharfrichter als verlängerter Arm des Gesetzes und der Obrigkeit agierte und durchaus finanziell mit der wohlhabenden Schicht konkurrieren konnte, erfuhr er kein gesellschaftliches Ansehen. Ihr Stand galt als unehrlich und das Volk sah in ihm einen Unheilsbringer. Eheschließungen fanden ausschließlich innerhalb der Scharfrichterfamilien statt. Die Söhne traten meist die Nachfolge des Vaters an. Die Ausbildung war umfangreich; Scharfrichter musste über medizinische Kenntnisse verfügen, ebenso mussten Hinrichtungen gemäß den Anweisungen des Gerichts und fehlerfrei vollstreckt werden können. Ihr medizinisches Wissen nutzten die Scharfrichter, um ihren Geldbeutel aufzubessern, indem sie sich parallel als Bader oder kurioserweise als Heiler betätigten. In Lüneburg in der Rosenstraße Nr. 10 lebte über mehrere Generationen die Familie des Scharfrichters Rose – bis zu dessen Tod 1869.

Es mag absurd klingen, doch die Enthauptung durch einen geübten Scharfrichter galt im Mittelalter noch als eine der „humansten“ Hinrichtungsarten. Angewandt wurde diese Methode vor allem bei Mördern und Totschlägern. Sie galt im Gegensatz zum Hängen am Strang als weniger ehrenrührig, immerhin durften die Leichen auf Friedhöfen bei-

SICHER • SAUBER • KOMPETENT



• Rohrreinigung

• Kanalsanierung

• Dichtheitsprüfung nach DIN EN 1610

• Inspektion • Wartung ...

Ob Verstopfung der Haustechnik, Störungen oder Probleme bei Hausanschlüssen, Kanal- und Rohrtechnik oder privaten Sanitär- und Abwasseranlagen...

Wir sind Ihr Partner!

Unser Leistungsangebot umfasst:

Reinigung und Kanalsanierung sowie **partielle Sanierung** aller gängigen Rohrdurchmesser.

Langfristiger Schutz im Kanal und Sanierungsbereich durch Anwendung des **Inliner-Sanierungssystems**.

Dichtheitsprüfung von Kanälen und Schächten nach DIN EN 1610 mit Luftdruck oder Wasser.

Instandsetzung, Inspektion und Wartung mit moderner Technologie und hochwertigen Materialien.

Sprechen Sie mit uns!



Wilhelm-Hänel-Weg 1 · 21339 Lüneburg
Fon: 04131 – 380 644
www.lku-lueneburg.de



Rosenstraße 10 – einst das Haus der Familie des Scharfrichters Rose

gesetzt werden. Die Exekution wurde normalerweise durch Enthaupten mit einem Richtschwert durchgeführt. Ab dem 18. Jahrhundert empfangen die Delinquenten den Todesstreich auf einem eigens angefertigten Holzstuhl sitzend und nicht mehr kniend, immer in der Hoffnung, der Scharfrichter möge über die nötige Muskelkraft und Geschicklichkeit verfügen. Vollführte er seine Arbeit stümperhaft, konnte es durchaus passieren, dass die empörte Menge ihn attackierte oder sogar tötete. So erging es einem Henker nach einer misslungenen Hinrichtung im Jahre 1542 auch in Lüneburg.

Neben dem Enthaupten gab es weitere Arten von Todesstrafen. Dazu gehörte das Rädern, das auch

in der Lüneburger Region verbreitet war. In der Regel waren es besonders schwere Verbrechen, die auf diese Weise geahndet wurden. Auf das Rad geflochten wurde auch der Muttermörder Johannes Nickenk um 1665. Erst band man ihn auf einem Gestell, das am Boden lag, fest. Dann zerschlug ihm der Henker mit Hilfe eines Rades die Glieder, um danach seinen Körper auf ein Rad zu binden und zur Schau zu stellen. Ab dem 18. Jahrhundert benutzte man statt des Rades eiserne Keulen zum Zerschlagen der Gliedmaßen.

Für Frauen, hauptsächlich Kindsmörderinnen, galt als häufig angewandte Todesstrafe das Ertränken, so auch in den Gräben der Stadtbefestigung im Norden Lüneburgs. Ab dem 17. Jahrhundert wur-



Richtschwert im Museum Lüneburg

de diese Strafe jedoch nur noch selten verhängt, man ging dazu über, auch sie zu köpfen.

In Lüneburg fand die letzte Hinrichtung am 17. Januar 1935 statt. Als Scharfrichter musste Carl Gröpler aus Magdeburg anreisen, um die Giftmörderin Henny Meyer per Handbeil ins Jenseits zu schaffen.

Wer noch einmal in diese dunklen Zeiten eintauchen möchte, hat ab dem 18. März die Möglichkeit dazu: „Meister Hans, der Henker von Lüneburg“ nimmt Sie mit auf seine schaurig-schöne Erlebnisführung für Erwachsene und berichtet Kurioses und Interessantes über das Rechtssystem des Mittelalters. Informationen erhalten Sie unter www.lueneburg.info. (ilg)

WAHRE GRÖSSE KOMMT VON INNEN.

PEUGEOT HAT ZUM DRITTEN MAL IN FOLGE DEN „ENGINE OF THE YEAR“-AWARD GEWONNEN.
IMPRESS YOURSELF.



PEUGEOT



Quelle: www.ukimediaevents.com/engineoftheyear



BARPREIS

ab € 24.400,00

für den PEUGEOT 3008 ACTIVE PURETECH
130 STOP & START

**AUTO
brehm**

Auto Brehm GmbH · 21365 Adendorf (Lüneburg) · Dieselstr. 1 · Tel. (04131) 789920 · www.autobrehm.de

Abb. enthält Sonderausstattung.

- Digitales Kombiinstrument
- Einparkhilfe hinten
- Klimaautomatik 2-Zonen
- Multifunktionaler Touchscreen
- Licht- und Regensensor
- Spurhalteassistent

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 6,0; außerorts 4,5; kombiniert 5,1;
CO₂-Emission (kombiniert) in g/km: 117. CO₂-Effizienzklasse: A.
Nach vorgeschriebenen Messverfahren in der gegenwärtig geltenden Fassung.

KURZ ANGETIPPT MÄRZ

NEUES KULTUR- UND SCHULUNGSZENTRUM IN REINSTORF

ERÖFFNUNG AM 4. MÄRZ

ONE WORLD Ostheide e.V. eröffnet am 4. März 2018 ein Kultur- und Schulungszentrum im alten Gasthaus Reinstorf. Entstehen wird dort ein Treffpunkt, für ein wechselndes Kultur-Programm wie auch für regionale und internationale Küche. Ein weiterer Fokus wird auf die Bereitstellung von Praktikums-, Aus-



KATHI BECKER

bildungs- und Arbeitsplätzen für Geflüchtete gelegt, die in der Region Lüneburg leben. Die Schirmherrschaft für das Projekt übernahm die Landesbeauftragte für Migration und Teilhabe, Doris Schröder-Köpf, die die Eröffnung am 4. März ab 12.00 Uhr begleiten wird. Das Eröffnungsprogramm gestalten von 11.00 bis 22.00 Uhr zahlreiche Künstler mit einem internationalen Programm für Klein und Groß. Tickets sind erhältlich an der LZ-Veranstaltungskasse. Weitere Infos über das Projekt sowie das Programm finden Sie unter www.1w-lg.net.

2. LÜNEBURGER SAATGUTFESTIVAL

MUSEUM LÜNEBURG
SONNTAG, 4. MÄRZ
13.00 BIS 16.30 UHR

Nachdem im vergangenen Jahr das 1. Lüneburger Saatgutfestival weit über 500 interessierte Besucher anzog, steht nun die Neuauflage vor der Tür: Die Intention des Festivals ist es, lokale Sorten, die Biodiversität der Kulturpflanzen,



der Haustierrassen und der Natur zu fördern. Lokale Initiativen, Vereine und Betriebe präsentieren hier alte und neue samenfeste Sorten, Gemüse, Stauden, Kräuter, Zwiebeln, Setzlinge, Kartoffeln, Apfelreiser und vieles mehr. Nach Herzenslust kann getauscht, gekauft oder kostenlos weitergegeben werden. Bringen Sie einfach Ihre Lieblingssorte mit! Bereits um 11.30 lädt die Autorin Anja Banzhaf zu ihrem Vortrag „Wer die Saat hat, hat das Sagen“ ein. Ab 13.00 Uhr startet ein buntes Vortragsprogramm mit Workshops, Kinderaktionen, Saft, Kaffee und Kuchen. Der Eintritt ist frei.

ERLEBNISSTAG: LÜNEBURG BEWEGT SICH

LÜNEBURGER INNENSTADT
SONNTAG, 4. MÄRZ
13.00 BIS 18.00 UHR

Am 4. März dreht sich in der Lüneburger Innenstadt alles um das Thema Mobilität. Der Einzelhandel öffnet seine Türen von 13.00 bis 18.00 Uhr zum Sonntagsbummel und namhafte Auto-

häuser stellen Modelle diverser Marken rund um den Lüneburger Marktplatz zur Schau. Es gibt jede Menge großartiger Reise-Preise zu gewinnen, zudem laden die inhabergeführten Fahrradläden aus der Region zu E-Bike-Testfahrten ein, die Firma Lünestrom stellt einen Segway-Parcours auf und alle sportlich Aktiven dürfen sich auf die Slackline des Kletterwald Scharnebeck freuen. Begleitend bieten zahlreiche Geschäfte Aktionen zum Thema Mobilität und Bewegung an. Entspannung finden Besucher auf dem Lüneburger Wochenmarkt. Ein besonderes Highlight ist die Benefiz-Martinee zu Gunsten der „Fundskerle“ in Kooperation mit dem SCALA Programmkino um 10.30 Uhr. Gezeigt wird der Film „Die Summe meiner einzelnen Teile“ mit anschließendem Gespräch.

FORTBILDUNGEN ZUM THEMA „HEIDEBÖDEN“

In der Naturparkregion Lüneburger Heide bieten zertifizierte Natur- und LandschaftsführerInnen regelmäßig Führungen zu Flora und Fauna einer einzigartigen Kulturlandschaft an – ein Angebot, welches sowohl von Touristen als auch Einheimischen stark nachgefragt wird. In Kooperation mit der ausgewiesenen



Bodenkunde-Expertin Frau Dr. Dorothe Lütkemöller führt der Naturpark Lüneburger Heide ab April 2018 individuelle Fortbildungen zum Thema „Heideböden“ durch. Nach der Begehung einer Führungsstrecke werden geeignete Ansatzpunkte für das Thema Boden erörtert und geeignete Info-Materialien zur Nutzung während einer Führung erstellt. Interessenten können sich telefonisch

beim Naturpark unter (04171) 693 9786 oder per E-Mail unter simon.hagmann@naturpark-lueneburger-heide.de informieren und anmelden. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein gültiges Zertifikat als Natur- und Landschaftsführer für die Lüneburger Heide.

„HEUT' NACHT STIESS MIR DIE LIEBE AUF ...“

FRIDOS WINE & COFFEE,
SCHRÖDERSTR. 9
MONTAG, 5. MÄRZ
19.00 UHR

Thomas Ney und Rainer Pörzgen setzen ihre Lesereihe im „Fridos“ fort: Sowohl Friederike Kempner, der „schlesische Schwan“, als auch Julie Schrader, der „welfische Schwan“, sind Klassikerinnen des unfreiwilligen Humors. Ein Vortrag ihrer eigenwilligen Gedichte in geselliger Runde trägt auch heute noch zu allgemeiner Erheiterung bei. Denn was sich da zu großen Gefühlen aufschwingen will, stürzte doch meist ab in tiefschmerzhafter Banalität. Die Lesung bietet eine Auswahl ihrer schönsten Verse nebst einigen Parodien. Eine telefonische Reservierung ist möglich unter der Nummer (04131) 7898315.

BEWERBUNG ALS SCHÖFFE / JUGEND- SCHÖFFE

Die Hansestadt Lüneburg sucht wieder Schöffinnen und Schöffen, die bei Strafverfahren vor dem Amts- und Landgericht im Einsatz sind. Eine juristische Vorbildung brauchen die Bewerber dafür nicht. Auch für die Jugendgerichte sucht die Hansestadt wieder ehrenamtliche Laien-Richterinnen und Richter. Wer sich für diese Ehrenämter interessiert, kann sich noch bis zum 1. Mai 2018 bewerben. Voraussetzung ist, dass

die Interessenten in der Hansestadt Lüneburg gemeldet sind, die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen und am Tag des Amtsbeginns, also am 1. Januar 2019, mindestens 25 Jahre alt sind bzw. das 70. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Jugendschöffen sollten außerdem bereits Erfahrungen in der Jugend-erziehung mitbringen. Bei Rückfragen zum Schöffenamtsamt können Sie sich an Kerstin Willmanns aus dem Rechtsamt der Hansestadt wenden, telefonisch unter 309-3556 oder per E-Mail an kerstin.willmanns@stadt.lueneburg.de. Bewerbungen können bis zum 1. Mail 2018 schriftlich an die Hansestadt Lüneburg, Rechtsamt, Am Ochsenmarkt 1, 21335 Lüneburg gesendet werden. Für Rückfragen zu den Jugendschöffen steht Karin Bringewar telefonisch unter 309-3335 oder per E-Mail unter karin.bringewar@stadt.lueneburg.de zur Verfügung. Wer sich als Jugendschöffe bewerben will, kann seine Unterlagen an die Jugendgerichtshilfe, Am Sande 15, 21335 Lüneburg, senden. Ein Musterformular für die Bewerbungen sowie weitere Informationen gibt es unter www.schoeffen.de.

NEUES AUSLEIH-SYSTEM FÜR DIE RATSBUCHEREI

Die Ratsbücherei der Hansestadt Lüneburg modernisiert sich: Die Online-Kataloge werden nun übersichtlicher gestaltet, für mobile Endgeräte wird es eine optimierte Webseite geben. Daher sind sowohl die Hauptstelle am Marienplatz und die Kinder- und Jugendbücherei auf dem Klosterhof als auch die Zweigstelle Kaltenmoor bis einschließlich Dienstag, 6. März 2018 geschlos-

sen. Auch auf den Online-Katalog der Ratsbücherei und ihre Konten können Büchereinutzer in dieser Zeit nicht zugreifen. Ab dem 7. März ist die Ratsbücherei dann wieder mit allen Angeboten und dem neuen Ausleihsystem zu den regulären Zeiten geöffnet.

STADTFÜHRUNG: „RAUS DEM KORSETT“

DONNERSTAG, 8. MÄRZ
17.00 UHR

Die Kämpfe der Frauen gegen Unterdrückung und Chancenungleichheit in verschiedenen Epochen in Lüneburg schrieben Geschichte und die Stadtführerin Verena Fiedler er-



zählt darüber. Die Führung „Raus aus dem Korsett“ gewährt einen Einblick in die Lebensumstände der Frauen aus verschiedenen Gesellschaftsschichten – von Herzoginnen über Künstlerinnen bis hin zu einfachen Arbeiterinnen. Verena Fiedler berichtet anschaulich über die Gemeinsamkeit: das Streben nach Bildung, Gleichstellung und Erwerbstätigkeit. Erfahren Sie mehr über die Anfänge der Frauenemanzipation in der Salz- und Hansestadt und erleben Sie, wie sich die Frauen aus ihrem Korsett und aus den Zwängen der Gesellschaft befreien. Eine Führung ausschließlich für Frauen, Karten sind erhältlich in der Tourist-Info.

SOMNAMBAR

THEATER LBG. / T.NT FOYER
DONNERSTAG, 8. MÄRZ
22.00 UHR

Für alle, die Theater exklusiv zur späten Stunde erleben wollen: Um 22.00 Uhr, wenn Proben und Vorstellungen beendet sind und Ruhe im Haus einkehrt, verwandeln Mitglieder des Schauspielensembles das Foyer in eine nächtliche Theater-Bar. In gemütlicher Atmosphäre sind dort neue Formate mit illustren Gästen zu erleben. Der improvisatorische Zug der Show wird an jedem Abend neu erfunden – vom Live-Hörspiel über erotische Texte bis zum szenischen Konzert. Lassen Sie sich überraschen! Nach der Show kann man den Abend mit einem gemeinsamen Glas Wein an der Bar ausklingen lassen.

MALWORKSHOP: LANDSCHAFTSMALEREI

OSTPREUSS. LANDESMUSEUM
17. UND 18. MÄRZ

An diesem kreativen Wochenende steht im Kunstatelier des Museums die Landschaftsmalerei vom Klassischen bis zum Abstrakten im Mittelpunkt. Die Künstlerin Elena Steinke vermittelt Anfängern und Fortgeschrittenen Einblicke in die Techniken der Aquarell-, Gouache- und Tempera-Malerei. Ausgangspunkt ist die Pleinairmalerei, wie sie in den Künstlerkolonien ab Anfang des 20. Jahrhunderts gepflegt wurde. Der Workshop findet am Samstag von 11.00 bis 17.00 Uhr und am Sonntag von 11.00 bis 16.00 Uhr statt. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt – Anmeldung unter (04131) 759950 oder info@ol-ig.de gebeten. (nf)

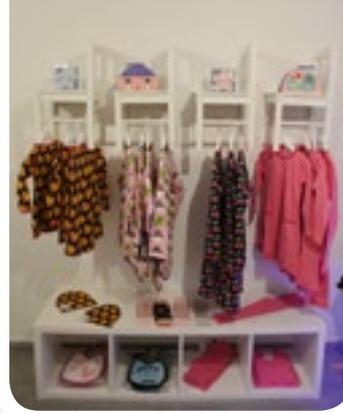


MACH ART

MODE & WOHNEN

Heiligengeiststraße 26a • 21335 Lüneburg
Telefon: 0 41 31 – 4 57 19

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 10.00–13.00 und 14.00–18.00
Sa. 10.00–14.00



Willkommen beim kleinen Frechdachs!

Ich bin Sabine Simoleit, 35 Jahre jung und selbst Mutter von zwei bezaubernden Kindern. Ich habe schnell die Liebe zur skandinavischen Kinderkleidung entdeckt. Die Farben, Schnitte, Muster und vor allem die hochwertige Qualität hat mich einfach überzeugt. Nun verbinde ich meine Liebe mit meinem Beruf und möchte Ihnen hiermit die schöne Welt der skandinavischen Kindermode näher bringen. Stöbern Sie im Onlineshop, oder kommen Sie sehr gerne in meinen Laden vorbei. Ich freue mich auf Sie!

**Gartenstraße 2
21365 Adendorf**

**Zur Neueröffnung wartet im Onlineshop ein
Rabattcode auf Sie: www.kleiner-Frechdachs.eu**

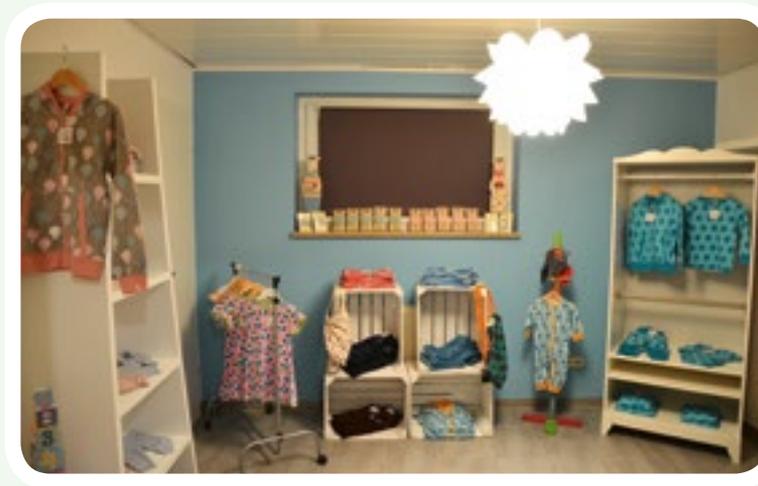
Öffnungszeiten:

Montag: 09:00 - 11:30 Uhr
Dienstag: 16:00 - 19:00 Uhr
Mittwoch: 09:00 - 11:30 Uhr
Freitag: 13:30-15:30 Uhr

Warum so kurze Öffnungszeiten?

Weil wir die anderen Zeiten flexibel miteinander abstimmen, so wie es bei Ihnen passt. Ob nach Feierabend, wenn der Papa zu Hause ist, wenn die Oma aufpassen kann ... Wir finden den passenden Termin für Sie! Egal ob Sie alleine stöbern möchten, oder einen Termin für einen Mädelsabend brauchen.

E-Mail: info@kleiner-frechdachs.eu



„DAS SCHWEIGENDE KLASSENZIMMER“

Lars Kraume

Der Regisseur stellt am Sonntag, 11. März um 17:00 Uhr seinen neuen Film persönlich im SCALA Programm kino vor



Lars Kraume, 1973 geboren, ist Regisseur, Produzent und Drehbuchautor. Er wuchs in Frankfurt am Main auf und arbeitete nach dem Abitur als Fotograf. 1994 folgte ein vierjähriges Studium an der Deutschen Film- und Fernsehakademie in Berlin. Für seinen Abschlussfilm DUNCKEL (1998) erhielt er den Adolf-Grimme-Preis. 2007 folgten ein Deutscher Fernsehpreis und ein erneuter Adolf-Grimme-Preis für den Film GUTEN MORGEN, HERR GROTHE. 2016 wurde sein Politthriller DER STAAT GEGEN FRITZ BAUER mit sechs Deutschen Filmpreisen ausgezeichnet, u. a. „Bester Film“ und „Beste Regie“. Lars Kraume schreibt und dreht zudem regelmäßig fürs Fernsehen, z. B. einige Tatort-Episoden aus Frankfurt und Kiel.

Im Rahmen seiner Kinotour macht er Halt in Lüneburg, um seinen neuen Film DAS SCHWEIGENDE KLASSENZIMMER im SCALA Programm kino vorzustellen (Filmbeschreibung auf Seite 56).



PRIMA DONNA



NEU
Verlängerte
Öffnungszeiten

V

V E N U S M O D E N

LINGERIE UND BADEMODEN

Annette Redder e.K. • Untere Schrankenstraße 13 • 21335 Lüneburg

Telefon: 04131 / 48 202 • www.venus-moden.de

Montag - Freitag: 9.30 - 18.30 Uhr • Samstag: 9.30 - 17.00 Uhr

Kommen Sie an Bord!

IM CHARMANTEN STIL DER 60er-JAHRE ODER ABSOLUT MODERN: MIT ANKER BUSREISEN ENTDECKEN SIE DIE WELT



Herzlich willkommen bei ANKER Busreisen, Ihrem Reiseveranstalter aus Lüneburg. Seit über 25 Jahren entführen wir unsere Gäste in die weite Welt – dies tun wir mit voller Leidenschaft und einem hohen Qualitätsanspruch! Unser Credo: **Service und Leistungsvielfalt!**

Wir laden Sie ein, mit uns die schönsten und beliebtesten Ziele in Deutschland und Europa zu bereisen. Entdecken Sie Land, Leute und Kultur und genießen Sie den Aufenthalt in unseren ausgewählten Hotels.

Das Abholen an der Haustür sowie individuelle Zustiegsmöglichkeiten gehören ebenso zu unserem Service wie das Ausarbeiten von Gruppenreisen zu den verschiedensten Anlässen. Datum,

Dauer und Ziel sind frei wählbar. Ob Tages- oder Fernreisen innerhalb Europas: Wir bieten Ihnen Service aus einer Hand – von der Planung bis zur Durchführung.

Traditionell und charmant im Stil der 60er

Ein Erlebnis besonderer Art erfahren Sie mit unserem Oldtimer aus dem Jahre 1963. Unser „Oldie“ ist ideal für Hochzeiten, Geburtstagsfeiern, Jubiläen ... und vieles mehr!

Britischer Abend am 9.3.2018

Lassen Sie sich von uns während eines interessanten Vortrages in historische Städte, atemberaubende Landschaften und wunderschöne Küsten

entführen. Versuchen Sie herauszufinden, welcher Whiskey aus Schottland stammt, und kosten Sie landestypische Spezialitäten. Unser langjähriger Reiseleiter sowie unser GB-Busfahrer werden auch zugegen sein.

ANKER Busreisen

Bessemer Straße 16

21339 Lüneburg

Tel.: (04131) 380 444

www.anker-busreisen.de

ANKER
Busreisen

FÜR ALLE SPONTANEN.



ŠKODA



Unser Extra für Umsteiger.

Sagen Sie Ihrem Diesel (Euro-Norm 1–4) ganz einfach Bye-bye! Denn wenn Sie jetzt auf einen neuen ŠKODA umsteigen, erwartet Sie unser „made for me“-Gefühl mit individuellen Extras und vielen Simply-clever-Lösungen. Und das mit dem ŠKODA Bye-Bye-Bonus zu günstigen Konditionen. Kommen Sie vorbei und fragen Sie uns nach einem individuellen Angebot. So macht Umsteigen Spaß! ŠKODA. Simply Clever.

¹Modellabhängiger Bonus beim Kauf eines unzulassenen ŠKODA Neuwagens im Zeitraum vom 19.10.2017 bis 31.03.2018 von bis zu 5.000 € (z.B. für ŠKODA OCTAVIA); ausgenommen ŠKODA KODIAQ und ŠKODA KAROQ. Prämienvoraussetzung ist die Verschrottung des Altfahrzeugs durch einen anerkannten Demontagebetrieb (nachgewiesen durch einen Verwertungsnachweis gemäß § 4 Abs. 2 AltfahrzeugV) innerhalb eines Zeitraums von 4 Wochen nach Zulassung des Neufahrzeugs. Verschrottungen vor dem 08.08.2017 werden nicht berücksichtigt. Das Altfahrzeug (Diesel mit Euro-Norm 1-4) muss zum Zeitpunkt des Kaufvertrags mindestens sechs Monate auf den Käufer zugelassen sein. Die Prämie wird auf den Kaufpreis angerechnet. Ein Angebot für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer. Nicht kombinierbar mit weiteren Sonderkonditionen oder Sonderaktionen.

Kraftstoffverbrauch für alle verfügbaren Motoren in l/100 km, innerorts: 9,0–4,2; außerorts: 6,2–3,7; kombiniert 7,2–3,9. Kraftstoffverbrauch für alle verfügbaren G-TEC Motoren (Gasbetrieb) in kg/100 km, innerorts: 7,5–3,7; außerorts: 4,8–2,6; kombiniert: 5,8–2,9. CO₂-Emission kombiniert: 132–82 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse D-A+

Abbildung zeigt Sonderausstattung.

AUTOHAUS PLASCHKA GmbH

Hamburger Straße 8, 21339 Lüneburg

T 04131 223370, F 04131 2233729

www.plaschka.com, plaschka@plaschka.com

Große Liebe zu bärenstarken Hunden

ZWEI MENSCHEN, SECHS HÜNDINNEN UND EINE KATZENDAME:
SEIT ÜBER 10 JAHREN ZÜCHTEN MARINA UND THOMAS WAURIG NEUFUNDLÄNDER



Für große Hunderassen hatte Marina Waurig schon immer etwas übrig. Erst waren es Rottweiler, von denen sie noch heute schwärmt, doch nach der ersten Begegnung mit einem Neu-

fundländer war es um sie geschehen. Über das Internet hatte sie erfahren, dass es auf Rügen eine Hündin dieser Rasse gab; als die Welpen kamen, machte sich mit ihrem Mann auf den Weg. So kam

schließlich Brutus, ein schwarzer Rüde, ins Haus und wurde der Namensgeber des heutigen Zwinners „von Brutus Bärentraum“. Mit der Züchterin verbindet die Waurigs seither eine enge Freund-



schaft – als diese zwei Jahre später um Hilfe bei der Aufzucht eines neuen Wurfes bat, war Marina Waurig zur Stelle. Natürlich blieb das Einhüten nicht ohne Folgen: 2007 kam Hündin Carlotta in die Lüneburger Heide. „Sie hatte sich prompt zwischen meine Beine gesetzt und mir deutlich gezeigt, zu wem sie gehört“.

Seit 2010 ist Familie Waurigs im Besitz einer Zuchtzulassung und setzt ihren ganzen Ehrgeiz daran, durch ihre Hündin gesunden und wesensstarken Neufundländern das Leben zu schenken. Dafür scheuen sie auch nicht einen mehrere 100 Kilometer langen Weg zu einem renommierten Deckrüden. Wichtig ist ihnen, darauf zu achten, dass eine enge Verwandtschaft zwischen den Elterntieren vermieden wird.

„LETZTLICH ENTSCHEIDET SICH DER WELPE, WER SEIN KÜNFTIGER BESITZER WERDEN WIRD.“

Dass sie einmal in einem winzigen Dorf, einem Ortsteil von Wriedel, Neufundländer züchten würde, hätte die gebürtige Berlinerin Marina Waurig sich nicht träumen lassen. Ausschlaggebend war ihr Ehemann Thomas, ein gebürtiger Lüneburger. Zunächst folgte sie ihm 1998 in die Hansestadt, bis das Ehepaar 2010 nach Bleckede an die Elbe zog. Ihre drei Mädchen sind inzwischen ebenfalls verheiratet und stolze Eltern.

Wie viel Liebe die Waurichs ihren „Bären“ entgegenbringt, die tatsächlich in ihrem Erscheinungsbild an Meister Petz erinnern, kann Marina Waurig nicht verleugnen, wenn sie von den besonderen Eigenschaften der majestätischen Hunde schwärmt. Sie stellt klar: „Bei uns einfach einen Hund bestellen – das geht gar nicht!“ Bevor ein Wurf geboren ist, möchte sie die Leute kennenlernen, die sich für die Anschaffung eines Neufundländers interessieren. Wenn es dann zu einem ersten Treffen kommt, müsse da schon eine gewisse Sympathie vorhanden sein und das Gefühl, dass der Interessent ein Händchen für diese Hunde besitzt. Ein Besuch in den ersten vier Lebenswochen der Welpen ist nicht erwünscht, um zu vermeiden, dass eventuell Krankheiten eingeschleppt werden. Doch damit der Interessent die Entwicklung „seines“ Welpen verfolgen kann, würden alle zwei bis drei Tage Fotos auf der Homepage veröffentlicht. „Letztlich aber entscheidet sich der Welpe, wer sein künftiger Besitzer werden wird“, lächelt die Züchterin wissend. >

WohnStore

Lüneburg

Räume neu erleben!

Alles aus einer Hand!



„Ich freue mich auf Sie und Ihre Räume!“

Mr. Andreas Lorentz
– Malermeister –

Wir für Sie!

Ihre Experten RUND UMS SCHÖNE WOHNEN.

Unsere Produkte und Dienstleistungen im Bereich Maler- & Tapezierarbeiten auf einen Blick:

WANDFARBEN
FASSADEN-FARBEN
HOLZ-LASUREN
ACRYLLACKE
KUNSTHARZFARBEN
ZUBEHÖR

ANSTRICHARBEITEN
SPACHTELARBEITEN
TAPEZIERARBEITEN
LACKIERARBEITEN
FASSADENGESTALTUNG
FASSADENREINIGUNG
WÄRMEVERBUNDSYSTEME
BETONBESCHICHTUNG



Parkett • Laminat • Design- und Teppichböden
Farben • Tapeten • Gardinen • Plissees • Jalousien
Rollos • Markisen • Insekten- und Pollenschutz
Beraten • Planen • Verlegen • Montage • Nähen
Ketteln • Dekorieren • Maler- und Tapezierarbeiten

Glander Farben & WohnStore e.K.
Auf den Blöcken 12 · 21337 Lüneburg
Tel. 04131 9993990 · Fax 04131 9993991
Unsere Öffnungszeiten:
Mo–Fr 9–19 Uhr · Sa 9–18 Uhr

www.meinwohnstore.de



Erwartet wird, dass sich der Käufer eines Welpen zuvor mit der Rasse auseinandergesetzt hat. Weiß er, wie intelligent diese Hunde sind und wie sie gefordert werden wollen? Ein Neufundländer ist ein Individualist auf vier Pfoten, er trifft seine eigenen

EIN NEUFUNDLÄNDER IST EIN INTELLIGENTER INDIVIDUALIST AUF VIER PFOTEN, ER TRIFFT SEINE EIGENEN ENTSCHEIDUNGEN, UND ER WEISS SEINE VORTEILE ZU NUTZEN.

Entscheidungen, und er weiß seine Vorteile zu nutzen. Doch wenn er Liebe bekommt, ist er bereit, alles für seinen Menschen zu geben und mit ihm durch Dick und Dünn zu gehen. „Wer aber denkt, dass er in der Lage ist, einen Neufundländer zu erziehen, der irrt“, sagt die Züchterin, die genau weiß: „Mein Bär hat mich immer gut im Griff“. Noch eines sei

zu bedenken: „Wer sich für einen oder mehrere Hunde dieser Rasse entscheidet, muss wissen, dass er künftig auf ein supersauberes Haus und einen gepflegten Rasen oder Blumenrabatte verzichtet. Die Hunde buddeln für ihr Leben gern“ und

sie hegen eine große Vorliebe für Wasser in jeder Form – auch Pfützen. Diese Hunde beeindrucken durch ihr eindrucksvolles und majestätisches Äußeres. Sie suchen stets die Nähe zu ihrer Familie oder zu ihrem Menschen. Nicht anders ist es bei Marina und Thomas Waurig, die sich immer in Gesellschaft ihrer „Neufis“, wie

die Neufundländer liebevoll genannt werden, befinden. Zwingerhaltung ist bei ihnen verpönt. Die Hunde sind entweder im Haus, haben ihren Auslauf auf dem 2.000 qm großen Grundstück oder bei ausgedehnten Spaziergängen in Wald und Flur. Oft geht es auch an die Elbe. Brutus, der Rüde, ist bereits im Hundehimmel. Nun sind es die Mädels Carlotta, Amelia-Aicka, Bernadette, Cassiopeia, Edana und Enya, die hauptsächlich den Tagesablauf der Familie bestimmen. Viel Zeit bleibt da nicht für Marina Waurichs Hobbys: das Gravieren von Gläsern – hauptsächlich mit Hundemotiven – und das Schreiben. Derzeit arbeitet sie an einem Buch über ihre Hunde. (ilg)

www.neufundlaender-von-brutus-baerentraum.de

Gefunden bei *eli Fashionstore*:



Fotos: Dan Hannen



eli Fashionstore

An den Brodbänken 8a · 21335 Lüneburg · (04131) 391938

 EliFashionstore  Eli.Fashionstore



WIR FÜHREN AUCH DIESE MARKEN:

Gran Sasso

 RAFFAELLO
ROSSI

BLONDE No.8

herzen's
angelegenheit

KENNEL & SCHMENDER
SOUL, JEWELRY, PARTY, BE

SET

Nur jeder Zweite sorgt privat für das Alter vor

DIE HÄUFIGSTEN GRÜNDE, PRIVATE ALTERSVORSORGE AUFZUSCHIEBEN –
UND WAS COMMERZBANK-FILIALDIREKTORIN ANDREA SCHEIBLER DAZU RÄT

- **Regelmäßige Rücklagen fürs Alter kann ich mir nicht leisten**

Vielen hilft ein Haushaltsbuch, sich einen Überblick über seine Ausgaben zu verschaffen und so doch ein paar Euro zur Seite zu legen. Wer monatlich 20 Euro zurücklegt, verfügt bei 3% Rendite nach 45 Jahren über 22.920 Euro. Bietet der Arbeitgeber eine betriebliche Förderung der Altersvorsorge (Betriebsrente), werden bereits staatliche Zuschüsse genutzt?

- **Die Zinsen sind bei Null**

Das klassische Sparen funktioniert tatsächlich nicht mehr. Wer sein Geld nur auf dem Sparbuch oder Tagesgeldkonto anspart, erleidet aufgrund von Nullzins und Inflation einen beständigen realen Vermögensverlust. Aktien sind daher für den Aufbau eines Vermögensstocks unentbehrlich.

- **An privater Vorsorge verdienen nur die Banken und Versicherungen**

Viele Millionen Bürger vertrauen Banken und Versicherungen in der privaten Altersvorsorge. In der Kostenstruktur der Vorsorgevarianten gibt es allerdings Unterschiede. Welche Lösung sich für Sie rechnet, können Sie mit Ihrem Berater klären. Auch können Sie sich an verschiedenen Stellen beraten lassen und dann vergleichen.

- **Die Geldanlage in Aktien ist mir zu riskant**

Das Risiko bei Aktien ist abhängig davon, wie lange das Geld angelegt und wie weit es gestreut wird. Motto: nicht alle Eier in einen Korb. Das heißt auch: Finger weg von Geheimtipps. Die Anlagestruktur ist entscheidend. Eine breit gestreute Wertpapieranlage schafft es, zumindest die Inflation auszugleichen.



• **Ich investiere lieber in eine Immobilie, nicht in Altersvorsorgeverträge**

Tatsächlich sind für viele die eigenen vier Wände die wichtigste Altersvorsorge. Das fördert auch der Staat mit dem sogenannten Wohn-Riester. So spart man sich im Alter die Miete. Wer später seine Immobilie veräußert, weil er sich beispielsweise verkleinern möchte, kann überschüssige Liquidität in einer Sofortrente anlegen. Diese zahlt ihm eine fest kalkulierte lebenslange Rente.

• **Ich will mich nicht festlegen – vielleicht brauche ich das Geld früher**

Vorsorge und flexibles Anlegen sind kein Widerspruch. Eine Möglichkeit ist, die Beträge zu stückeln und einen Teil etwa in eine private Renten-, Lebensversicherung oder Betriebsrente anzulegen. Letzterer unterliegt keiner Sperrfrist, damit hat man eine zusätzliche Liquiditätsreserve.

• **Die private Altersvorsorge ist mir zu kompliziert**

Im Gespräch mit Bankberatern oder anderen Experten zeigen sich oftmals schnell geeignete Möglichkeiten der Vorsorge, die genau zur eigenen finanziellen Situation und Lebensplanung passen. Es gibt auch einfache Lösungen, die zunächst einen Grundstein für später legen. Tipp: Lassen Sie sich alles genau erklären und scheuen Sie sich nicht, nachzufragen, bis alle Ihre Fragen beantwortet sind.

• **Ich muss mich erst um meine berufliche Ausbildung kümmern und brauche dafür jeden Euro**

Eine gute Ausbildung legt den Grundstein für die spätere Erwerbstätigkeit. Je besser die Qualifikation, desto höher die Wahrscheinlichkeit auf ein gutes Einkommen im Berufsleben. Aus diesem können dann auch leichter Altersvorsorgebeiträge bestritten werden. Sobald man beispielsweise 20 Euro im Monat für die Altersvorsorge zurücklegen kann, sollte man es auch tun.

Commerzbank Lüneburg

Am Sande 5
21335 Lüneburg
Tel.: (04131) 70170
www.commerzbank.de

NEU

Immobilienkredit bei der Commerzbank jetzt per BauFi-App

Haben Sie Ihre Traumimmobilie gefunden? In der Mittagspause das Objekt besichtigt und mit einem Foto sofort eine unabhängige Werteschätzung erhalten? Nachmittags die Finanzierung gecheckt und den Makler mit einem Zertifikat über die eigene Kreditwürdigkeit beeindruckt? Am Abend noch rasch den Kreditantrag angestoßen? Das alles geht mit der BauFi-App* der Commerzbank. „Sie bietet mit praktischen und innovativen Tools nicht nur einen echten Service-Mehrwert für unsere Kunden, sondern ist auch einzigartig am Markt. Mit ihr kann der Kunde alle Schritte einer Immobilienfinanzierung bequem aus der App heraus steuern“, erklärt Filialdirektorin Andrea Scheibler von der Commerzbank Lüneburg, „aber natürlich ist die Beratung vor Ort noch persönlicher und differenzierter bei uns möglich. Letztendlich entscheiden unsere Kunden, welchen Weg sie gehen.“

* DIE APP IST IM GOOGLE-PLAY UND APPLE-STORE ERHÄLTlich.

ANLAGETIPP

Geldanlage: Sicherheitsorientierte Anleger brauchen Mut!

Konservative Anleger sind in den letzten Jahren verwöhnt worden: Die aggressive Geldpolitik der großen Notenbanken hat die Anleiherenditen weltweit abschmelzen lassen und dem Anleger so Kursgewinne beschert. Richtet man den Blick nach vorn, sind stärkere Kursrückschläge bei festverzinslichen Papieren nicht ausgeschlossen. Also braucht der sicherheitsorientierte Anleger für 2018 eine neue Strategie für eine erfolgreiche Anlage und mehr Fantasie, um noch auskömmliche Renditen zu erwirtschaften. Dem Lüneburger Anleger winken aber mit einer guten Depotmischung und modernen Investmentlösungen in Summe ausreichend Potenziale. Auch eine Aktienbeimischung kann nicht schaden! Wer als Unternehmer langfristige Investitionen plant, sollte das niedrige Zinsniveau ausnutzen. Vorhandene Liquidität könnte Richtung betrieblicher oder privater Altersvorsorge fließen.

Erfüllen Sie sich Ihre Wünsche – mit dem Commerzbank Ratenkredit!

Der Commerzbank Ratenkredit ist so individuell wie Sie und Ihre Wünsche. Schnelle Kreditentscheidung und niedrige Monatsraten inklusive!

- **Kreditsumme von 1.500 bis zu 80.000 Euro²**
- **Laufzeit von 6 bis 96 Monaten**

**1,75 % p.a.
für 3.000 Euro¹**

1) Effektivzins 1,75% p.a., gebundener Sollzins 1,74% p.a., Laufzeit 12 Monate, Nettodarlehensbetrag 3.000 Euro, 12 Monatsraten zu 252,36 Euro, Gesamtbetrag 3.028,32 Euro. Der Zinssatz ist abhängig von Laufzeit und Bonität. / Gesetzlich erforderliches, repräsentatives Beispiel: Effektivzins 6,95% p.a., gebundener Sollzins 6,74% p.a., Laufzeit 36 Monate, Nettodarlehensbetrag 6.000 Euro, 36 Monatsraten zu 184,54 Euro, Gesamtbetrag 6.643,44 Euro. Darlehensgeber ist die Commerzbank AG, Kaiserplatz, 60311 Frankfurt am Main. Details und Voraussetzungen in der Filiale oder unter www.commerzbank.de/ratenkredit 2) Ausreichende Bonität vorausgesetzt.

COMMERZBANK
Die Bank an Ihrer Seite



Der Henker von Lüneburg

EIN MORDSSPASS: NEUE ERLEBNISFÜHRUNG WIRFT EINEN AMÜSANTEN BLICK AUF DAS RECHTSSYSTEM DES MITTELALTERS



Eine schaurige Gestalt mit dunkler Kapuzenhaube und scharf geschliffener Axt zieht durch die malerischen Gassen der Salz- und Hansestadt: Es ist Meister Hans, der Scharfrichter von Lüneburg. Aber keine Angst, das Beil ist sein alltägliches Arbeitsgerät, und wer über ein reines Gewissen verfügt, hat von dem düsteren Gesellen nichts zu befürchten.

Die Maske markiert ihn als einen Menschen, der einem unehrbaren Beruf nachgeht, der von niedrigem Stand ist, obwohl ihm in der Vergangenheit durchaus eine Vielzahl an wichtigen Aufgaben zuteil wurde. Nicht nur die reine Exekutive in der Strafverfolgung beinhaltete sein Tagesgeschäft,

sondern auch das Amt des Obmannes über das horizontale Gewerbe sowie die Pflichten des medizinisch geschulten Hygienebeauftragten der mittelalterlichen Stadt.

Ab März lässt sich Meister Hans nun 90 Minuten bei seinen beruflichen Besorgungen innerhalb der Stadt begleiten. Dabei führen ihn seine Dienstwege auch aus dem Zentrum der Stadt heraus, hinein in einige der schönsten erhaltenen mittelalterlichen Gassen der Hansestadt, die selbst eingefleischte Lüneburger eher selten zu Gesicht bekommen. Der Scharfrichter weiß dabei allerhand Kurioses und Interessantes über das Rechtssystem des Mittelalters zu berichten und kann dank seiner lang-

jährigen Erfahrung Geschichten über unerhörte Lüneburger Kriminalfälle der Vergangenheit erzählen.

Hinter der furchteinflößenden Maske des Scharfrichters verbirgt sich der freischaffende Schauspieler Leif Scheele, der derzeit am Schlosstheater Celle und am Theater der Stadt Hof in Oberfranken gastiert und überdies in Hamburg als Synchronsprecher tätig ist. Dem Lüneburger Publikum ist er durch wiederholte Zusammenarbeiten mit dem „Theater zur weiten Welt“ und als Gast des Theater Lüneburg bekannt. 2015 ließ er sich in seiner Heimatstadt Lüneburg zum Stadtführer ausbilden und präsentiert nun mit der Lüneburger



Henkerführung seine erste selbst erarbeitete Erlebnisführung. „Das wird ein Mordsspaß! Wer den Stadtrundgang mit dem Nachtwächter mag, wird die Henkerführung lieben“, verspricht der Schauspieler.

Je tiefer Leif Scheele in seine Rechercharbeit eintauchte, desto mehr skurrile Informationen und – aus heutiger Sicht – haarsträubende rechtliche Gegebenheiten förderte er zutage. Allein die Vielzahl an Redewendungen und Sprichwörtlichkeiten, die ihren Ursprung im mittelalterlichen Recht haben und von dort aus ihren Weg in unseren täglichen Sprachgebrauch fanden, scheint unerschöpflich: So kann sich zum Beispiel jemand nach einer unruhigen oder schlaflosen Nacht „wie gerädert“ fühlen oder jemand denkt, seine Mitmenschen hätten ihn „hängen gelassen“, wenn diese eine Verabredung nicht einhalten. Noch weiter zurückblickend war es einem Angeklagten nach germanischem Recht sogar möglich, die Richtigkeit von seiner Unschuld zu „überzeugen“, wenn er nur die Überzahl an für sprechenden Zeugen stellte. Das funktionierte selbst dann, wenn die Beweislage erdrückend zu sein schien.

Die Henkerführung wird die Teilnehmergruppe nicht länger auf die Folter spannen, sondern für zahlreiche Aha-Erlebnisse sorgen. Dazu kündigt Leif Scheele an: „Wir wagen hier einen spannenden Spagat zwischen einem ernststen, gehaltvollen Thema und ausgezeichneter Unterhaltung – eben Infotainment vom Feinsten!“ Buchbar ist die humorvolle Erlebnisführung für private Gruppen oder Einzelpersonen in öffentlicher Führung über www.lueneburg.info oder in der Touristeninformation am Rathaus.

Die Themenführung bietet sich für Menschen ab 16 Jahren an. Die Premiere ist bereits ausverkauft, doch viele weitere Termine laden ab März dazu ein, die dunkle Seite Lüneburgs kennenzulernen. (cb)

Unsere leckere DINKEL KRUSTE

FRISCH & IMMER KNUSPRIG – AUS 100 % RUCHMEHL



JETZT IN
ALLEN FILIALEN

3,75 €
750g

DER-LECKER-BAECKER.DE

f/LECKERBAECKER

Kruse
Der Lecker Bäcker

**Eleganz.
Komfort.
Lieblingsstück.
edition M premium.**





Abbildung beispielhaft.

edition **M**
premium

Unsere exklusive Gartenmöbelkollektion edition M premium erhalten Sie in unserem hagebaumarkt mit FLORALAND in Adendorf.
Es erwartet Sie eine große Auswahl individuell kombinierbarer Lieblingsstücke.

UNSER QUALITÄTSVERSPRECHEN

5 Jahre Nachkaufgarantie
5 Jahre Garantie auf UV-Lichtbeständigkeit
Hochwertiges VIRO-Geflecht
Frost- und wetterbeständig
Sehr stabile Aluminium-Unterkonstruktion
Hoher Sitzkomfort

VERKAUFSOFFENER SONNTAG AM 4. MÄRZ
von 13 - 18 Uhr



Gold fasziniert

FRANK UND FRERK FROMMHOLZ – DAS MONATLICHE FINANZWISSEN AUS DEM VISKULENHOF

Gold suggeriert Sicherheit, bietet aber kaum Rendite. In den letzten hundert Jahren hat Gold nur eine Wertentwicklung von 0,7 % p.a. nach Inflation abgeliefert – und das unter großen Schwankungen und ohne Zins- oder Dividendenausschüttungen. Gold bleibt eine spekulative Anlage. Eine gewisse Beimischung ist primär aus emotionalen Gründen gleichwohl sinnvoll, doch ein wesentlicher, renditeorientierter Vermögensbaustein sollte Gold nicht sein.

7.000 Jahre Erfahrung mit Gold

Gold erfreut sich seit Jahrtausenden großer Wertschätzung durch Menschen verschiedenster Kulturkreise. Bereits um das Jahr 5.000 v. Chr. wurde es als Tauschmittel eingesetzt. Etwa 500 Jahre v. Chr. wurden im alten Rom die ersten Münzen aus reinem Gold geprägt. Edelmetalle waren weit mehr als 1.000 Jahre ein gängiges Zahlungsmittel bei Römern, Griechen und auch in fernöstlichen Kulturen.

Papiergeld versus Gold

Die Geschichte des Papiergeldes begann recht spät – etwa um 1.300 n. Chr., doch auch nach dessen Einführung blieb Gold von großer Bedeutung. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde eine Golddeckung eingeführt, um damit dem Papiergeldbestand Stabilität zu verleihen. Diese wurde dann jedoch im Zuge der Abschaffung des Bretton-Woods-Systems wieder aufgehoben.

Gold hat viel mit Spekulation zu tun

Gold-Besitzer spekulieren darauf, dass sich ein anderer findet, der in der Zukunft bereit ist, deutlich mehr dafür zu bezahlen, als er selbst ausgegeben hat. Der Goldpreis hat sich fast 150 Jahre lang nur unwesentlich verändert. Erst im Jahr



1971 wurde der Goldstandard für die US-Währung aufgehoben. Seitdem stieg der Goldpreis stark an und erreichte im Jahr 2011 bei 1.900 US-Dollar

„LEGEN SIE DIE ALTERSVORSORGE GELDER BREIT GESTREUT IN VERSCHIEDENE ANLAGEKLASSEN UND NUR MIT EINER KLEINEN BEIMISCHUNG GOLD AN.“ FRERK FROMMHOLZ

je Feinunze sein vorläufiges Rekordhoch. Danach ging es kräftig bergab.

Verbraucherzentralen sind kritisch

Anleger sollten höchstens einen kleinen Teil ihres Vermögens in Gold investieren, denn:

- Gold zu kaufen ist teuer (u. a. Handelsmargen)
- Gold aufzubewahren ist teuer (Tresorkosten)
- Gold birgt ein Währungsrisiko (US-Dollar-Abhängigkeit)
- Gold bringt weder Zinsen noch Dividenden
- der Goldkurs kann stark schwanken

Die Standardempfehlungen liegen zwischen 10 und 15 %. Eine Umfrage der Agentur Wealth-X ergab jüngst, dass die Superreichen im Schnitt nur rund

1 % ihres Geldes in Gold und weiteren Edelmetallen angelegt haben. Vermutlich liegt die sinnvolle Größenordnung irgendwo dazwischen.

Gold gehört in geringer Dosis dazu

Gold ist knapp – alle Goldbestände zusammen genommen füllen gerade einmal ein Fußballstadion – und die Produktionskosten sind hoch, dadurch bleibt das Angebot niedrig. Die Hoffnung, in Krisen den sicheren Hafen zu besitzen, die charttechnischen Chancen bei einem möglichen Kursausbruch nach oben und der emotionale Faktor, einen Vermögenswert anfasen zu können, sprechen für

Gold. Dagegen liefert das Edelmetall nachweislich keine verlässliche Rendite – im Gegensatz zu Aktien – und ist in hohem Maße spekulativ. Kaufen Sie

effektive Goldbarren und -münzen in überschaubarer Größenordnung und erfreuen Sie sich daran. Legen Sie die wirklichen Altersvorsorgegelder aber breit gestreut in verschiedene Anlageklassen an.

Finanzberatung Frommholz OHG

Viskulen Hof 5
21335 Lüneburg
Tel.: (04131) 7653093

www.finanzberatung-frommholz.de



FINANZBERATUNG
FROMMHOLZ

Überstunden (ab)feiern!

JETZT IST FEIERABEND! UND DONNERSTAGS TRIFFT MAN SICH AB 18.30 UHR ZUR „ÜBERSTUNDE“ IM RESTAURANT EINZIGARTIG



Der To do-Stapel auf dem Schreibtisch hat längst die Höhe des Empire State Buildings erreicht, und dann war da auch noch dieses anstrengende Meeting. Eigentlich müssten Sie noch schnell zwei Telefonate führen ... Klar, man kann nach Feierabend den Job mit nach Hause nehmen. Man kann ihn aber auch dort lassen, wo er hingehört, sanft die Bürotür schließen und sich auf einen Cocktail, ein Gläschen Wein oder auf ein After-Work-Dinner im Restaurant einzigartig freuen. Dort nämlich läuten Luca Laser – Sohn der Inhaberfamilie und seit vielen Jahren Teil des Familienbetriebs – und Ideen-Partnerin Janet Truong ab dem 15. März die „Überstunde“ ein; ein ungezwungenes Get-together für alle, die entspannt und unkompliziert, aber dennoch gesellig in den Feierabend starten möchten – ganz zentral im Lüneburger Wasserviertel in der Lünertorstr. 2. Entworfen haben die Gastgeber ein rundes, kommunikatives Konzept, das zum Klönen, Bekannte-

treffen und zum Netzwerken einlädt. Was es gibt? Zum Beispiel wechselnde Cocktail-Kreationen, fresh and handmade by Janet Truong. Die vorzüglichen Label-Weine stammen vom Pfälzer Traditions-Winzer Emil Bauer. Sein süffiger Rosé aus der Spätburgundertraube trägt auf dem Etikett den Spruch „Always enjoy life – you’re longer dead than alive“. Ein Slogan, der in gewisser Weise auch fürs kulinarische Konzept der „Überstunde“ gilt: Zeit fürs Genuss ist immer – auch an einem Donnerstag! Luca Laser und das Küchenteam werden zum einen die leckeren Appetizer und Tapas zubereiten, die ohne Aufpreis zu den Getränken gereicht werden. Zum anderen wird jeden Donnerstag ab 18.30 Uhr für die „Überstunde“ ein kleiner – immer neuer – „Schichtplan“ – Verzeihung, Speisekarte zusammengestellt. Dort ist knackig-frisches „Grünzeug“ nach Lust und Laune des Küchenchefs zu finden, eine Suppe für den kleinen Hunger, feine Bruschetta, frische Pasta, ein

Fleisch- und/oder Fischgericht – und natürlich der süße Abschluss. Die aktuelle Karte finden Sie jeweils auf Facebook unter „Überstunde im einzigartig“.

Die erste Staffel der „Überstunde“ läuft vom 15. März bis Juni 2018, immer donnerstags von 18.30 bis etwa 22.00 Uhr. Ob es anschließend eine Neuauflage geben wird, verrät Initiator Luca Laser noch nicht. „Gut möglich“, sagt er mit einem Augenzwinkern, „dass wir dann im Restaurant einzigartig schon wieder eine neue Idee präsentieren werden.“ (nf)

einzigartig – Das Restaurant zum Verweilen und Genießen
Lünertorstr. 2
21335 Lüneburg
Tel. (04131) 400 600 26
www.restauranteinzigartig.de



15 Quadratmeter Italien

MIT SEINER BAR „FELICE“ IN DER LÜNEBURGER RACKERSTRASSE ERFÜLLTE SICH FELICE DI PIETRANTONIO EINEN TRAUM



Kleine, intime Bars gehören zum Alltag unserer südeuropäischen Nachbarn unbedingt dazu. Hier nimmt sich der Italiener eine kurze Auszeit, um einen Espresso oder auch ein Glas Wein zu trinken, kurz mit dem Nachbarn zu plaudern, bevor es wieder an die Arbeit geht. Diese charmanten Gepflogenheiten sind es, die wir Deutschen so sehr lieben, wenn wir in Italien sind. Bis dato hat Felice di Pietrantonio dies in Lüneburg vermisst. Mit seinem neuen Konzept in der Rackerstraße gelingt es dem bekannten Wirt, der mit verschiedenen Lokalen und Restaurants die Lüneburger Gastronomieszene belebt hat, diese Lücke zu füllen. Exakt 15 Quadratmeter hat das wahrscheinlich kleinste Lokal der Stadt, dafür ist es eines der persönlichsten. An der Fassade prangt das bekannte Felice-Konterfei, das unschwer erkennen lässt, um welchen Gastgeber es sich hier handelt. Betritt man schließlich die kleine Kneipe, deren Namensgeber der Inhaber selbst ist, erwarten den Gast neun Sitzplätze, einige direkt an der Theke und jede Menge italienisches Flair. Hinterm Tresen wird von Felice frischer italienischer Espresso oder Capuccino zubereitet, darüber hinaus gibt es diverse Weine, frisch gezapftes Bier und weitere Getränke. „Zuvor waren dies die Ge-



schäftsräume eines kleinen Lottoladens“, berichtet der Gastronom. Als er erfahren habe, dass die Betreiber ihren Kiosk aufgeben wollten, habe er sich umgehend um den kleinen Raum bemüht und ihn nach seinen Vorstellungen umgebaut. „Es war ein großes Glück, dass ich ihn gefunden habe.“ „Das ‚Felice‘ soll ein Gegenentwurf zu der schwindenden persönlichen Kommunikation sein“, sagt di Pietrantonio. Früher habe man in solchen Läden Verabredungen getroffen, Neuigkeiten ausgetauscht oder einfach nur ein bisschen geredet. „Genau diese Gesprächskultur will ich hier etablieren“, sagt er. Dafür steht er von Dienstag bis Samstag ab Mittag hinter seinem Tresen und verkörpert echte italienische Gastlichkeit. „Die ge-

ringe Größe der Bar ist wunderbar geeignet, um mit den Gästen schnell in Kontakt zu kommen“, freut er sich.

Viele ehemalige Stammgäste des Wirtes sind glücklich über die neue Adresse. Sie schauen nach Feierabend auf einen Aperitif vorbei, bevor sie zum Beispiel ins Theater gehen. Auch etliche Kollegen aus dem Gastronomiebereich haben das „Felice“ als neuen Treffpunkt entdeckt. Ganz wichtig aber ist es dem rührigen Italiener, dass noch genügend Zeit für seine Familie bleibt. „In den stressigen Zeiten mit meinen Restaurants hatte ich ständig 18-Stunden Tage“, erinnert er sich, „meine Familie habe ich kaum gesehen.“ Nun halte er sich den Sonntag und Montag frei und auch an Feiertagen und in den Schulferien bleibt seine kleine Bar geschlossen. „Hier bin ich endlich angekommen“, so Felice. Es sei schön, dass der neue Treffpunkt von den Lüneburgern so gut angenommen wird. „Hier kann ich genau das tun, wovon ich immer geträumt habe.“ (cb)

Felice

Rackerstr. 35a
21335 Lüneburg

Mehr Zeit für Ernährung

FASTEN, ENTSCHLACKEN – ODER DER ERNÄHRUNG EINFACH MEHR AUFMERKSAMKEIT SCHENKEN?

Für viele ist der Frühling der richtige Zeitpunkt, um zu fasten, zu entschlacken und einige überflüssige Pfunde loszuwerden. Doch welche ist die richtige Ernährung für das Ende des Winters, für den Beginn des Frühlings, für die Zeit, in der oft noch viele Infekte unterwegs sind? Die wohl größte Problematik unserer heutigen Ernährung ist wohl die, dass wir uns oft weder die Zeit nehmen, uns bewusst Gedanken darüber zu machen was wir essen sollten oder möchten, noch Muße haben, bewusst und überlegt einzukaufen, geschweige denn, uns ein gesundes Mahl zuzubereiten. Der Griff zum Brot oder zum Fertiggericht ist im Alltag vermeintlich einfacher.

So Sie noch keinen Vorsatz für dieses Jahr gefasst haben, könnte dieser einer sein: Schenken Sie sich die Zeit, bewusst und genussvoll zu essen. Sie werden schnell merken: Sowohl Körper und Geist als auch Ihr Immunsystem werden es Ihnen danken!

Selbst-bewusst-essen

Jeder von uns hat im Alltag individuelle Anforderungen zu bewältigen.

- Wie arbeiten Sie? Im Sitzen, körperlich, überwiegend geistig?
- Wie gestalten Sie Ihre Freizeit? Sport, Freunde treffen, lesen?
- Welche besonderen Herausforderungen begleiten Sie gerade? (Schwangerschaft, Stillzeit, Stress, Erkrankungen)
- Welche Ziele haben Sie? Gewichtsabnahme, Muskelaufbau?
- Welche Ernährung praktizieren Sie? Vegetarisch, Vegan, Fleisch ist mein Gemüse?
- Gibt es besondere Anforderungen? Allergien, Unverträglichkeiten?
- Wieviel Zeit können Sie für Ihre Ernährung erübrigen: Kochen oder essen gehen? Kantine oder Lunch von zu Hause mitbringen?
- Wieviel wissen Sie bereits über Ernährung und darüber, was Ihrem Körper gut tut?

Hören Sie auf Ihr Bauchgefühl: Was braucht mein Körper, was mag ich, was kann ich gut verdauen, was gibt mir Kraft? Wenn Sie sich hin und wieder die Zeit nehmen, in sich hinein zu spüren, worauf Sie gerade Appetit haben, wie Ihre Ernährung aussehen könnte und wie Sie Schritt für Schritt dorthin gelangen können, ist schon viel gewonnen.

Wer viel Sport treibt, benötigt unter Umständen andere Nährstoffe als jemand, der den ganzen Tag für eine Prüfung lernt.



Die gute Nachricht ist: Wir besitzen wir ein verlässliches „Bauchgefühl“, müssen es nur zu Wort kommen lassen. Unser Körper ist schlau: Wenn sich beispielsweise ein Mangel an Nährstoffen anbahnt, kann uns unser Appetit auf bestimmte Lebensmittel einen Hinweis darauf geben.

Leider gibt es aber auch diesen hässlichen Gewöhnungseffekt, der uns z. B. ständig zuflüstert, dass er beispielsweise Süßes braucht. Dieses Phänomen liegt darin begründet, dass wir unseren Körper auf einen hohen Zuckerspiegel trainiert haben. Er glaubt, er müsse ständig ein hohes Niveau halten, sobald sich dieses absenkt, versucht er uns zu suggerieren, dass Nachschub nötig ist – ähnlich wie bei einer Sucht.

Machen Sie eine Bestandsaufnahme

Um die Ernährungsgewohnheiten zu ändern oder um Gewicht zu verlieren, ist der erste Schritt eine

Bestandsaufnahme. Was esse ich am Tag? Was esse ich bewusst und wann nasche ich auf die Schnelle nebenbei? Hier kann eine Art Tagebuch helfen. Einen Tag, oder noch besser eine Woche aufzuschreiben was man alles so gegessen und getrunken hat, gibt oft erstaunliche Einblicke in unser Essverhalten.

Allein diese Maßnahme wird helfen, den Fokus auf die Ernährung zu richten. Wir beginnen darüber nachzudenken, wie unsere nächste Mahlzeit aussehen könnte. Zu diesem Thema erhalten Sie auch Tipps und Hilfe bei ausgebildeten Ernährungsberatern, bei Ärzten und Heilpraktikern.

Das Wichtigste: Bleib bei Dir!

Nur weil Bücher, Zeitungen oder andere Medien über den neuesten Trend in Sachen Ernährung berichten, heißt das noch lange nicht, dass dieser auch für jeden geeignet ist. Wer beispielsweise eine Diät machen möchte, die weder den eigenen, individuellen Geschmack trifft, noch easy in den Alltag einzubauen ist, braucht eigentlich gar nicht erst anzufangen. Alles was zu aufwändig, zu kompliziert und zu umständlich erscheint, ist selten von Erfolg gekrönt. Hingegen ist eine langsame Umstellung der Ernährung weitaus effektiver und kann so nach und nach in den Alltag integriert werden.

Ich wünsche allen Lesern ein bewusstes Ernährungs-Erlebnis und viel Spaß beim Kochen!



Saskia Druskeit
Heilpraktikerin und Coach
Kleine Bäckerstraße 1
21335 Lüneburg
Tel: (04135) 91 90 04
www.natur-wissen-lueneburg.de
www.youretreat.de



wir
wünschen
dem
Quadrat
alles Gute



zum Jubiläum!

follow us:



wir leben • Apotheke Feldstraße
Feldstr. 2a

wir leben • Apotheke Am Sande
Am Sande 32

wir leben • Apotheke am Kurzentrum
Soltauer Str. 6a

wir leben • Apotheke am Moldenweg
Moldenweg 18

wir leben • Apotheke im Garbers-Center
Häcklinger Weg 66

(In der **Feldstraße** geöffnet an allen Tagen!)

Mo-Sa 8-23 Uhr

So&Feiertags 9-20 Uhr

5x in Lüneburg

& unter www.wirleben.de

Perfekt in Szene gesetzt

DIE IMMOBILIEN-FACHWIRTIN MICHAELA BORGMANN BEREITET HÄUSER UND WOHNUNGEN MIT DEM SO GENANNTEN „HOME STAGING“ AUF DEN VERKAUF VOR



Auf den ersten Blick scheint es ausschließlich um die objektive Fakten zu gehen: Beim Verkauf eines Hauses oder einer Wohnung spielen das Baujahr, der Erhaltungszustand und die Lage einer Immobilie die entscheidende Rolle. Die übliche Vorgehensweise – oder etwa nicht? Kann man sich in ein Gebäude verlieben, auch wenn die äußeren Gegebenheiten auf den ersten Blick dagegensprechen? „Man kann“, sagt Michaela Borgmann – und sie muss es wissen. Als Immobilienfachwirtin und Expertin für Home Staging hat sie

in ihrer Firma Borgmann Immobilienkontor Tag für Tag mit Immobilien zu tun und weiß, was auf diesem Gebiet nötig und möglich ist. „Bei dem Bild, das sich ein potentieller Käufer von einem Haus, einer Wohnung macht, ist sehr viel Psychologie im Spiel“, beschreibt sie ihre Erfahrungen. Daher würden Wohnimmobilien in Szene gesetzt, um den bestmöglichen Verkaufspreis zu erzielen. „Beim Autoverkauf sei es ja auch üblich, den Pkw zuvor einer peniblen Reinigung zu unterziehen und es aufzupolieren; und auch beim ersten Date versuche jeder, sich in ein möglichst gutes Licht zu rücken. „Dies sollte auch vor einer Wohnungs- oder Hausbesichtigung selbstverständlich sein“, meint Michaela Borgmann, die ihre Ausbildung als Home Staging Professional bei der Deutschen Gesellschaft für Home Staging und Redesign gemacht hat. „Ich bin immer wieder fasziniert, wie Räume in kürzester Zeit und mit einfachen Maßnahmen eine völlig neue Ausstrahlung erhalten.“ Die zum Verkauf stehende Immobilie wird von ihr so vorbereitet, dass Kaufinteressenten auf den ersten

Blick das vorhandene Potential erkennen können. „Im Idealfall ziehen sie gedanklich sofort ein“, beschreibt sie die Vorgehensweise. Dazu gehört es, die Vorzüge der Wohnräume optimal zu präsentieren. „Ich achte auf die Atmosphäre, die Lichtverhältnisse und vorhandene Farben.“ Danach suche sie passendes Mobiliar, die entsprechende Dekoration und passende Accessoires aus, denn: „Individuelle Dinge beleben eine Immobilie.“ Hier kann Michaela Borgmann aus einem umfangreichen Fundus an Möbeln, Lampen, Kissen, Decken und Dekorationsartikeln schöpfen. Bei offensichtlichen Schäden werden vor der ersten Besichtigung Handwerker hinzugezogen, die die Schäden möglichst beheben. Auch saubere Fenster und Böden sollten selbstverständlich sein, empfiehlt die Immobilienexpertin. Oft gehe es auch darum, bestimmte Einrichtungsstile quasi zu neutralisieren, um einen möglichst großen Käuferkreis anzusprechen. Das sei bei leer stehenden Wohnungen zwar nicht nötig, doch sei hier häufig das Problem, dass potentielle Käufer

nicht über ein entsprechendes Vorstellungsvermögen verfügen, die Räume bewohnt und belebt zu sehen. Auch hier hilft Home Staging, schafft eine Wohlfühl-Atmosphäre und inspiriert die Menschen, die eine solche Immobilie besichtigen, sich heimisch zu fühlen. Ein schnellerer Verkauf und ein höherer Verkaufspreis sind der Lohn für die Investition in das Home Staging – eine Form der Verkaufsförderung, die in den USA, England und Schweden längst Standard ist, seit etwa fünf Jahren aber auch in Deutschland immer mehr Freunde findet.

Doch Michaela Borgmann kümmert sich nicht nur um den erfolgreichen Verkauf, sondern vermittelt als Maklerin auch selbst Immobilien. Zudem sorgt sie als Verwalterin dafür, dass alles rund ums Haus reibungslos abläuft und vor allem der Wert der Immobilie erhalten bleibt. Hier ist sie sowohl in der Zinshaus- als auch in der WEG-Verwaltung aktiv und ist dafür zuständig, dass Mieter und Wohnungseigentümer jederzeit einen kompetenten Ansprechpartner in ihr finden. „Ich übernehme alle Aufgaben, die mit einer Immobilie in Zusammenhang



stehen“, betont die Immobilien-Fachwirtin. Dabei gehe es vor allem um ein erfolgreiches und vertrauensvolles Zusammenwirken. Die Wirtschaftlichkeit und die Ertragssteigerung behält sie immer im Blick. Das gehe nicht, ohne die Wohnanlagen regelmäßig zu begehen und den ständigen Kontakt zu den Eigentümern und Verwaltungsbeiräten zu halten, hat Michaela Borgmann festgestellt. Vieles könne so auf dem kurzen Dienstweg erledigt wer-

den, seien es kleinere Reparaturen, die schnell in Auftrag gegeben werden, oder auch eventuelle Unstimmigkeiten innerhalb der WEG. Dazu kommt die jährliche Eigentümerversammlung, die von ihr sorgfältig vorbereitet und durchgeführt wird. Wirtschaftspläne, Jahresabrechnungen, Instandhaltungsmaßnahmen oder Sanierungen können bei diesen Terminen in Ruhe besprochen werden. „Gerade der Kontakt zu den Menschen, die eine Immobilie bewohnen, macht meinen Beruf so schön und lebendig“, sagt sie und widmet sich wieder ihren Abrechnungen. Gerade zu Beginn des Jahres gibt es schließlich immer genug im Borgmann Immobilienkontor zu tun. (cb)

Borgmann Immobilienkontor

Michaela Borgmann

Finkenberg 7

21339 Lüneburg

Tel.: (04131) 682990

www.borgmann-immobilienkontor.de

BORGMANN
IMMOBILIENKONTOR

 **Ackermann**
Taschenmanufaktur

**HAND
CRAFTED
IN LÜNEBURG**

LADEN

Montag bis Samstag von 10.00 - 18.00Uhr

Einkaufsvergnügen mit persönlicher Beratung und haptischem Erlebnis.

An der Münze 1
21339 Lüneburg
Phone: 04131 35857

eMail: laden@ackermann-leder.de

ONLINE

täglich von 00.00 - 24.00Uhr

von Zuhause und Unterwegs entspannt informieren und shoppen.

www.ackermann-leder.de

MANUFAKTUR

Montag bis Freitag von 08.00 - 18.00Uhr

Kompetente Beratung, Design und Herstellung. Individuelle Anfertigungen.

Goseburgstraße 27
21339 Lüneburg
Phone: 04131 38558

eMail: info@ackermann-leder.de

Olivenleder®

 wildwuchs®

Diät auf Osterei

DIGITAL DETOX MACHT NUR SPASS, WENN MAN ERST MITTELS APP MEDITIERT
UND HINTERHER GOOGLES EASTER EGGS SUCHT



Da im Internet das Aktuellste immer „english“ ist, ist das Comeback des Fastens als ‚diet‘ oder besser noch ‚detox‘ in allen Variationen hipp. „Heilfasten“ klang ja tatsächlich so verstaubt wie Omas Kräutermelissenbad; und dann noch diese obskure Herkunft von Kirche, Karneval, Ostern – diese überkommene Jahreszeitenabhängigkeit. Im 21. Jahrhundert hängt heilsames Hungern grundsätzlich – völlig unabhängig vom Frühjahr – von den Wintervorräten ab, die bis zur nächsten Ernte reichen müssen. Weil aber nicht nur der Vorrat an Nahrung, Licht und Lesestoff heutzutage unendlich ist, sind es auch die Ratschläge zum Umgang damit. Auf jeden Überfluss gibt es die passende Antwort in Form

einer App. Sogar für das Fasten von Apps. Das ist dann eine ‚Herausforderung‘ und nennt sich „Digital Detox Challenge“. Angeblich ist Digital Detox das neue Geheimnis des Silicon Valley (= Mekka und Rom); das hat den Sabbatical Friday eingeführt, was bedeutet: Am Freitag ist das Smartphone aus. Alle sind dann nämlich gleich viel kreativer, ergo produktiver.

Für mehr Produktivität gibt es jedoch noch andere geheime Geheimitipps, vielleicht nicht alle mit dem Ziel, „schlanker, entspannter, glücklicher“ zu werden, aber auf jeden Fall erleuchterter und damit im Sinne der Gesellschaft effizienter: Meditations-Apps. Nicht weniger als 1.300 Angebote fordern die Blogger-Gurus heraus, Trends heraus-

zuschälen. Weil diese Rubrik quasi das Trendometer in Druckform darstellt, verraten wir exklusiv, dass der App-Store angibt, was meistgekauft wird. Was aber noch nicht bekannt ist, ist das Allerallerneueste vom Neuen, die ultimative Zusammenfassung aller mentalen Trainings- und Entspannungsmethoden: die Sophrologie. Ein Wundermittel! Der Haken: Man muss Französisch können, denn es ist so unfassbar neu, dass bisher nur die Franzosen in den Genuss kommen durften. Einen Trost bietet aber bereits Google mit seiner Easter-Egg-Funktion. Geben Sie mal „do a barrel roll“ (ohne Anführungszeichen) in die Google-Suchmaske ein und drücken Sie ‚Enter‘. Frohes Suchen nach Google- und sonstigen Eiern! (ke)

Ihr Weg zum Recht!



Rechtsanwälte Kurt Kretschmer, Gabriele Steinbrecher-Knoop und Jörg Marquard

Foto: Enno Friedrich

Kretschmer, Schulz-Weber & Kollegen

Kurt Kretschmer

Rechtsanwalt
anw. Tätigkeitsschwerpunkte: Ziviles
Baurecht, Familienrecht und Strafrecht

Joachim Schulz-Weber bis 2008

Rechtsanwalt und Notar a.D.

Gabriele Steinbrecher-Knoop

Rechtsanwältin
Tätigkeitsschwerpunkte: Erbrecht,
Grundstücksrecht und Gesellschaftsrecht

Jörg Marquard

Rechtsanwalt und Notar
Fachanwalt für Miet- & Wohnungseigentumsrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Untere Schrankenstr. 7
21335 Lüneburg

Tel.: (04131) 789 60-0
Fax: (041 31) 40 33 62

E-Mail: raekretschmerpp@t-online.de
www.ra-kretschmer-schulzweber.de



Genussvoller Neustart

RELAUNCH FÜR DAS HEIDE HOTEL REINSTORF: IM FRISCH RENOVIERTEN RESTAURANT VITUS
VERWÖHNT KÜCHENCHEF ROBERT OELZE SEINE GÄSTE



Küchenchef
Robert Oelze

Der Terminkalender ist voll. Gerade erst hat Küchenchef Robert Oelze noch ein erlesenes Romantik-Dinner zum Valentinstag kreiert, da geht auch es schon in die Planungen für März und die kommenden Monate. Der Frühling steht vor der Tür, und das soll auch kulinarisch im Restaurant Vitus im Heide-Hotel Reinstorf gebührende Beachtung finden. Das Menü des Monats verwöhnt den Gast mit allerlei Köstlichkeiten, und auch der Osterbrunch am 1. und 2. April hält diverse Überraschungen bereit.

Unter neuer Leitung und frisch renoviert hat das Traditionsrestaurant im November 2017 seine Türen wieder weit geöffnet. Ländliche Eleganz prägt die Räumlichkeiten, im historischen Gutshaus. Warme Erd- und Brauntöne, kombiniert mit azurblauen Akzenten, schaffen eine echte Wohlfühlatmosphäre. Besonders gut lässt es sich nach einem wundervollen Mahl in der gemütlichen Sofa-Lounge entspannen; ein schönes Abendessen kann hier seinen harmonischen Abschluss finden – vielleicht bei

einem Digestif oder einem Espresso? Die Bohnen für die aromatischen Kaffeespezialitäten werden übrigens von Julius Meinl bezogen, dem österreichischen Traditionsunternehmen, das nicht nur für 150-jährige Kaffeekultur steht, sondern auch dafür, dass mit dem Kärntner Mario Kuttnig als neuem Hoteldirektor herzliche, österreichische Gastfreundschaft in das Heide-Hotel einzieht.

DIE KÜCHE IST HOCHWERTIG, KREATIV, MODERN UND FRISCH: DAS RESTAURANT VITUS IST FÜR GÄSTE AUS LÜNEBURG UND UMGEBUNG DER NEUE KULINARISCHE TREFFPUNKT.

Auch Theodor Hoffmann, neben Eduard Falkenhof einer der beiden Investoren in Reinstorf, kann seine österreichische Herkunft nicht verleugnen. Daher ist es ihm ein Herzensanliegen, auch die alpenländische Küche in Form von Themenwochen in die Heide zu bringen – „zum Beispiel Zwiebelrostbraten oder einen echten Tafelspitz“, schwärmt Theodor Hoffmann von den Gaumenfreuden seiner Heimat;

doch auch darüber hinaus hat er viele neue Ideen für den Hotelbetrieb und das Restaurant. Nach erfolgreichem Umbau können sich nun sowohl Gäste aus Lüneburg und Umgebung wie auch die Reinstorfer über einen neuen kulinarischen Treffpunkt freuen. „Durch die Gebäudeaufteilung ist das Vitus völlig unabhängig vom Hotelbetrieb und daher ein eigenständiges à la carte-Restaurant“,

betont der Investor, „wir sind ein offenes Haus für jedermann.“ Hochwertig, kreativ, modern und frisch ist die Küche, erlesen die Weinauswahl, die jedoch mit guten Tropfen für jeden Tag ergänzt wird. So kann man beispielsweise zwischen Sellerieschaumsuppe mit Apfelcroutons, Heideforellenroulade mit Blattspinat oder Reinstorfer Rinderfiletsteak mit Pfeffer-Buttersauce sein persön-



liches Lieblingsgericht entdecken. Namensgeber des Restaurants ist übrigens der Vitusbach, der sich idyllisch durch Reinstorf schlängelt und seinen Namen wiederum von der gegenüberliegenden Dorfkirche St. Vitus hat, die schon seit über 1000 Jahren das gewachsene Ortsbild bestimmt und damit zu den ältesten Kirchen im Landkreis Lüneburg zählt. Felder, Wiesen und Wälder prägen die Umgebung und machen sowohl das Restaurant als auch das Heide-Hotel zu einem idealen Ort, um zu tagen, zu genießen oder sich einfach zu erholen – und das alles in nur etwa zwölf Kilometern Entfernung zu Lüneburg. Besonders froh sind die Betreiber des privat geführten Hotels über ihr Personal. „Ein solches Haus steht und fällt mit den Mitarbeitern“, weiß das Management. Umso glücklicher sei man gewesen, so viele gute Fachkräfte aus Lüneburg in den Betrieb einbinden zu können.

Zurzeit laufen noch einige Umbauarbeiten im Hotelbereich, zu welchem auch Schwimmbad, Sauna und zwei Kegelbahnen gehören. In beiden Einrichtungen seien auch Nicht-Hotelgäste herzlich willkommen, betonen die beiden Investoren. Neben den überdurchschnittlich großen Zimmern wird besonders der Lobbybereich einer Verjüngungskur unterzogen. „In diesem Teil werden nicht nur die Hotelgäste willkommen geheißen,



**Hoteldirektor
Mario Kuttinig**



hier entwickelt sich ein gastronomischer und kommunikativer Treffpunkt für alle“, erläutert Eduard Falkenhof. Durch neues Mobiliar und neue Farben weht ab April ein frischer Wind durch die Eingangshalle mit ihrem Barbereich. Deutlich größer und Licht durchflutet durch den angrenzenden Wintergarten bietet das Team des Hotels hier ab 11.00 Uhr und bis in den späten Abend kleine Snacks und Speisen an. Auch ein gemütliches Feierabendbier lässt sich trefflich genießen. „Mit diesen Maßnahmen wird der Hotelbetrieb enorm aufgewertet“, ist Eduard Falkenhof überzeugt. Auch Franziska Moritz, die für den Bereich Veranstaltung und Verkauf zuständig ist, freut sich über die zahlreichen neuen Möglichkeiten,

die durch den Umbau entstehen. „Das Hotel bietet insgesamt 87 Zimmer. In Verbindung mit den anderen Gebäuden, die ebenfalls zu dem Ensemble zählen, ist das die perfekte Kombination von Feiern und Übernachten“, sagt sie. Ein liebenswertes Kleinod auf dem Gelände des Heide-Hotels ist übrigens die 1856 im Fachwerkstil erbaute Festscheune. Mit offener Galerie und verschiedenen Lichtelementen besticht deren Saal mit seinem einzigartigen Charme. „Er ist ideal für größere Familienfeiern, Geburtstage oder auch Hochzeiten“, empfiehlt Frau Moritz. Eine Tanzfläche, die integrierte Bar und der direkte Zugang zur großzügigen Außenterrasse sind weitere Pluspunkte dieser Location. Franziska Moritz hat die Erfahrung gemacht, dass viele Gäste zum Feiern heraus aus der Stadt wollten und einen ruhigen, ländlich gelegenen Ort suchten, der aber trotzdem gut angebunden sei. Genau dies biete das Heide Hotel: „Wir sind ein Teil der Gemeinde Reinstorf, aber durch die Lage ist das Hotel perfekt aus allen Himmelsrichtungen zu erreichen.“ (cb)

**Restaurant Vitus
Heide Hotel Reinstorf**

Alte Schulstrasse 6
21400 Reinstorf
Tel.: (04137) 8090
heide-hotel-reinstorf.de



Kurzer Weg zum Traumberuf

12. BERUFS-INFORMATIONSBÖRSE AM 10. MÄRZ VON 10.00 BIS 15.00 UHR IN DER IGS LÜNEBURG



Praktika sind inzwischen in allen Schulformen ein fester Bestandteil des Lehrplans. Dennoch haben viele Schüler selbst in der Oberstufe nur vage Vorstellungen davon, welchen Beruf sie später ergreifen möchten. Schon die Entscheidung zwischen Studium oder Ausbildung fällt vielen schwer. Von dieser beruflichen Orientierungslosigkeit ihrer Kinder können auch viele Eltern ein Lied singen. Bundesfreiwilligendienste oder Auslandsaufenthalte dienen vor allem Schülern, die

schon nach der zwölften Klasse ihr Abitur in der Tasche haben, als beliebte Orientierungszeit. Eine wertvolle Hilfe, sich schon frühzeitig umfassend über Berufe oder Studienmöglichkeiten zu informieren, bietet für alle Schüler der Jahrgänge 9 bis 13 aus Lüneburg und Umgebung auch in diesem Jahr wieder die Berufsinformationbörse, kurz BIB genannt.

Die zwölfte Veranstaltung dieser Art findet am Samstag, 10. März von 10.00 bis 15.00 Uhr in der

IGS Lüneburg, Graf-Schenk-von-Stauffenberg-Straße 1 in Kaltenmoor statt und wird erneut zum Zugpferd sowohl für die Information suchenden Kinder und Jugendlichen als auch für die ausstellenden Betriebe und Institutionen. Mehr als 50 Aussteller haben sich angemeldet und geben einen detaillierten Einblick in die vielfältigen Möglichkeiten, die das deutsche Ausbildungs- und Universitätssystem bereithält. „Die IGS ist erstmals Ort für die BIB“, berichtet Bernhard Fischer-Wasels

vom Förderverein der Schule. Gemeinsam mit anderen engagierten Eltern und Vertretern verschiedener Beratungs- und Ausbildungsinstitutionen sitzt er im Vorbereitungsteam für diese Veranstaltung, die in Lüneburg bereits eine gewisse Tradition hat. „Durch die großzügigen Gemeinschaftsbereiche in diesem Schulgebäude können Aussteller und Schüler optimal aufeinander zugehen“, ist er sich sicher; zudem soll der direkte Kontakt zwischen den potentiellen Arbeitgebern und ihren zukünftigen Fachkräften intensiv gefördert werden. „Wir bieten keine Vorträge mehr an, stattdessen stehen Tische und Bänke in der Nähe der Infostände bereit“, erklärt Bernhard Fischer-Wasels; diese sollen zum Gespräch einladen.

Die teilnehmenden Unternehmen oder Ausbildungsbetriebe bieten insgesamt über 5.000 Lehrstellen bzw. Ausbildungsplätze. Dazu kommen noch einmal diverse Praktikumsmöglichkeiten, die erste Einblicke in verschiedene Berufssparten und Aufgabenfelder geben. Unter den Ausstellern befindet sich ebenso die Leuphana Universität mit ihren rund

1.500 neuen Studienplätzen und das Finanzamt Lüneburg, das acht Ausbildungs- und zwei Praktikumsplätze zu vergeben hat, ebenso wie die hiesige VHS, die drei Praktikumsplätze und voraussicht-

lich einen Ausbildungsplatz anbietet. Um auf den ersten Blick sichtbar zu machen, welches Unternehmen welche Kapazitäten bereithält, wird dies direkt an den Ständen durch ein großes A für Ausbildung oder ein P für Praktikum – jeweils mit der Anzahl der Plätze – kenntlich gemacht. „Wir empfehlen den jungen Besuchern, auf jeden Fall eine Kurzbewerbung mitzubringen und sich schon im Vorfeld einige sinnvolle Fragen für das jeweilige Unternehmen zu überlegen“, empfiehlt Bernhard Fischer-Wasels. Somit können die Schüler sich auf der Messe direkt bei den Firmen um diese Plätze bewerben oder Informationen zu den Angeboten

„WIR EMPFEHLEN DEN JUNGEN BESUCHERN, EINE KURZBEWERBUNG MITZUBRINGEN UND SICH EINIGE SINNVOLLE FRAGEN FÜR IHR FAVORISIERTES UNTERNEHMEN ZU ÜBERLEGEN.“

einholen. Dabei sind wieder namhafte Unternehmen wie etwa der Ausbildungsverbund Lüneburg (ALÜ), die AOK, die Bundeswehr, Brilllux, Deerberg, die Polizei, die Gesundheitsholding Lüneburg, der Zoll und diverse Fachhochschulen und Schulen, sowie Nordson, Sieb & Meyer und viele andere mehr. Viele dieser Betriebe haben ein ähnliches Problem: „Man merkt, dass die Firmen dringend auf der Suche nach qualifizierten Azubis und Mitarbeitern sind“, sagt Frank Gehrke vom Ausbildungsverbund Lüneburg, der auch in diesem Jahr wieder im Vorbereitungsteam sitzt. „Es gibt also gute Chancen für engagierte Schüler“.

Auf der Website www.bib-lueneburg.de findet man weitere Infos sowie eine Liste aller Unternehmen. Für die Schüler und Messebesucher wurde zusätzlich eine APP mit Messe-Infos entwickelt. (cb)



Exklusives Penthouse - für die Zukunft gebaut.

Auf dem Gelände des Castanea Golf Resorts in Adendorf bieten wir dieses exklusive Penthouse an: 5 Zimmer, ca. 175 m² Wohnfl., hochw. Ausstattung wie Aufzug, FBH, zwei barrierefreie Bäder, neuwertige EBK, Einbaumöbel, große Dachterrasse, zwei Stellplätze, Carport. B: 55,7 kWh/(m²a), Gas, Baujahr 2013

Kaufpreis € 560.000,-
+ K.-Ct. 6,25 % inkl. MwSt.

Handwerkliche Präzision bis ins Detail

CHRISTINE GENESIS IST UHRMACHERMEISTERIN UND FERTIGT HOCHWERTIGE MECHANISCHE ARMBANDUHREN IN HANDARBEIT. IHR NAME STEHT FÜR QUALITÄTSPRODUKTE AUS HAMBURG – VON HIER AUS GEHEN IHRE UHREN IN ALLE WELT



und technische Merkmale. Gibt es Schöneres als etwas Zeitloses zu schaffen?

Christine Genesis verwendet ausschließlich hochwertige mechanische Schweizer Uhrwerke, die sie mit Zusatzfunktionen modifiziert – z. B. von Großdatum, Gangreserveanzeige oder Tagesanzeiger. Um präzise Gangwerte zu erreichen, führt sie zahlreiche Verbesserungen am Uhrwerk aus. Platinen und Brücken werden mit verschiedenen Zierschliffen finisiert, die dann durch einen Glanzeffekt erstrahlen. Der Glasboden der Uhren gibt Einblick in die Schönheit der veredelten Werke. Alle Gehäuse werden nach eigener Konstruktion aus einer speziellen Edelstahllegierung gefräst. Die Oberflächen individuell bearbeitet – hochglanzpoliert, satiniert oder mit feinen Glasperlen matt gestrahlt – je nach Kundenwunsch.

GENESIS Armbanduhren erhalten durch die doppelseitig entspiegelten Saphirgläser einen unver-

Viele Jahre war Christine Genesis in einer der größten Uhrenwerkstätten Europas tätig. Dort lernte sie die Funktionsweisen aller hochwertigen Uhrenmarken kennen. Dieses Wissen und die 25-jährige Berufserfahrung nutzt sie heute für den Bau ihrer eigenen Uhren. Drei Kriterien bestimmen die Arbeit von Christine Genesis: Qualität, Stil und Individualität. Dies wird

in jedem Moment mit Blick auf eine GENESIS Uhr spürbar – für lange Zeit. Die Liebe zum Detail und das Streben nach Perfektion lassen aus ihren Entwürfen kleine Meisterwerke entstehen. Alles geht durch ihre Hände: Planung, Design, Konstruktion, Bearbeitung des Uhrwerks und Abstimmung aller Teile. Somit hat jede Uhr aus ihrer Werkstatt eine Persönlichkeit durch Gestaltung



fälschten Charakter. Die aufwändig hergestellten Zifferblätter werden in etwa 30 Arbeitsschritten nach eigenen Entwürfen gefertigt, die Oberfläche entweder mehrfach lackiert oder galvanisch beschichtet. Alle Indizes sind von Hand vernietet. Nach dem Zusammenbau aller Komponenten erfolgen umfangreiche Endkontrollen, wie die Prüfung der Ganggenauigkeit in fünf Lagen oder der Wasserdichtigkeit und diverse Funktionskontrollen. Jedes Modell ist einzeln nummeriert und wird in bewusst kleiner Limitierung gefertigt.

Christine Genesis steht für Fragen zu ihrer Kollektion und deren Herstellung immer persönlich zur Verfügung. Individuelle Beratung und guter Service sind selbstverständlich – entweder in der Werk-

statt oder im Ladengeschäft in der Papenhuder Straße 56 in Hamburg Uhlenhorst. Hier liegt die gesamte Uhrenkollektion zur Ansicht bereit.

Mehrmals wurden ihre Arbeit und ihre Uhren durch Preise ausgezeichnet. Im Jahr 2011 erhielt sie den Bayerischen Staatspreis und im August 2013 den Hamburger Handwerkspreis.

SEMINAR: ERLEBEN SIE DIE FASZINATION DER MECHANIK UND DER UHRMACHERKUNST

Uhren-Liebhabern bietet Christine Genesis die Gelegenheit, eine Uhr mit mechanischem Uhrwerk selbst in alle Einzelteile zu zerlegen und wieder zusammenzubauen, zu veredeln und mit nach Hause zu nehmen.

Bei den GENESIS Armbanduhrenseminaren geht es der Uhrmachermeisterin darum, etwas von ihrem reichhaltigen Wissen über mechanische Uhren weiterzugeben. Damit sie jedem Kursteilnehmer intensiv zur Seite stehen kann, finden die Seminare im exklusiven Zirkel von drei bis vier Teilnehmern statt. Sie erhalten einige theoretische Grundkenntnisse über ihre mechanische Uhr. Anschließend lernen Sie den Aufbau und die Funktionsweise eines Werkes kennen, indem Sie unter fachlicher Anleitung von Christine Genesis Ihre Seminaruhr in alle Einzelteile zerlegen und reinigen. Auf Wunsch gibt es die Möglichkeit, eine Gravur oder einen

Zierschliff auf die Uhrwerkrückseite aufzubringen – durch den Glasboden der Uhr wird diese Veredelung sichtbar bleiben. Nach der Uhrwerkmontage und dem Aufsetzen des Zifferblattes und der Zeiger justieren Sie den Gang auf der Zeitwaage und prüfen die Wasserdichtigkeit.

Das eintägige Seminar findet in Hamburg im Atelier von Christine Genesis an einem Wochenende statt. Es setzt keinerlei Vorkenntnisse voraus. Jedem Seminarteilnehmer steht ein voll ausgestatteter Werkstisch zur Verfügung. Außerdem können alle notwendigen Werkzeuge und Maschinen genutzt werden.

Der Kurs beinhaltet die Seminaruhr mit mechanischem Uhrwerk, Arbeitsmappe mit Fotos und Texten zu allen Arbeitsschritten sowie Mittagessen und Getränke. Termine gibt es auf Anfrage.

Christine Genesis
Uhrmachermeisterin
 Papenhuder Straße 56
 22087 Hamburg
 Tel.: (040) 41 49 88 00
www.genesis-uhren.de

GENESIS
 HANDGEFERTIGTE UHREN



DIRK & ANJA DÜVEL

GANZ PRIVAT

FOTOS: ENNO FRIEDRICH, FOTOGRAFIERT IN ANNA'S CAFÉ

Platz genommen

Die Wiege der „wir leben“-Apotheken liegt in Marschacht, wo Dirk Düvel 1996 die alte Deich-Apotheke übernahm. Gemeinsam mit drei weiteren Inhabern hat er aus dieser ein Konzept mit einem breiten Dienstleistungsspektrum entwickelt, das Menschen durch alle Lebensphasen begleitet. Was darüber hinaus hinter dem orangefarbenen Firmendesign steht: Anja und Dirk Düvel haben es im Interview erläutert.

1996 war offensichtlich die Zeit reif für ein neues Apotheken-Konzept.

Dirk Düvel: Ein Konzept, das so neu gar nicht ist, denn die ursprüngliche Funktion einer Apotheke war einst die des Allround-Versorgers. Neben dem pharmazeutischen Sortiment erhielt man Produkte für den täglichen Bedarf, von der Babynahrung bis zur Kosmetik.

Segmente, die im Lauf der Jahre von den Drogeriemärkten übernommen wurden.

Dirk Düvel: Ich bin der Meinung, eine Apotheke sollte sowohl mit ihrem Sortiment als auch mit ihrem Dienstleistungsspektrum jedwede Themen abdecken, die im weitesten Sinne mit Gesundheit und Krankheit zu tun haben. Zudem war es dringend nötig, die Öffnungszeiten zeitgemäßer zu gestalten. Krankheiten treten nicht montags bis freitags von 9.00 bis 18.00 Uhr auf; ein Grippemittel, eine Infusion muss manchmal auch um 22.00 Uhr oder am Wochenende zur Verfügung gestellt werden können. Wir möchten für die Menschen da sein, wenn sie uns brauchen. Daher haben wir uns auch entschieden, in einigen unserer Apotheken lange Öffnungszeiten einzuführen, in der Feldstraße beispielsweise sind wir von Montag bis Samstag von 8.00 bis 23.00 Uhr und am Sonntag von 9.00 bis

20.00 Uhr für unsere Kunden, für Ärzte und Krankenhäuser da.

Anja Düvel: Wie groß der Bedarf tatsächlich ist, erfuhren wir unter anderem, als uns die Kinderambulanz des Klinikums fragte, ob wir nicht die Milchpumpen-Ausgabe übernehmen könnten. Sie war zuvor von Montag bis Freitag jeweils bis 17.00 Uhr im Krankenhaus erfolgt.

Das Konzept der „wir leben“-Apotheken fußt auf dem Zusammenschluss von vier Pharmazeuten.

Dirk Düvel: Das sind Christoph Behrens, Elke Düvel, Christoph Hinsch und ich. Die Wiege der „wir leben“-Apotheken liegt in Marschacht, dort übernahm ich 1996 die Deich-Apotheke – eine alte Traditionsapotheke, die urkundlich erstmals 1726 erwähnt wurde. Ziel war es, Apotheke zu systematisieren, also ein einheitliches, ansprechendes Erscheinungsbild zu entwickeln und ein gleiches Angebot an verschiedenen Standorten zu etablieren. Damals starteten wir mit vier Angestellten. Parallel übernahm ich Beratungs- und Entwicklungsaufgaben im IT-Bereich, wodurch ich das Fundament der Pharma-Welt kennenlernten durfte. Um die Jahrtausendwende übernahm ich in einer großen Apothekenkooperation die Betreuung des IT-Bereiches, war im Aufsichtsrat, später als Geschäfts-



fürher dieser Kooperation tätig. Ab 2004 war es Apotheken in Deutschland erlaubt, zu filialisieren. Unsere Reaktion war 2005 die Eröffnung unserer zweiten Apotheke in Hohnstorf, Mitte 2006 folgte die dritte in Tespe – beide noch unter dem Namen Deich-Apotheke. Weitere folgten in Cuxhaven, Lüneburg, Stade, Buxtehude, Mitte 2009 eröffnete die vierte Lüneburger Dependance im Garbers-Center. Heute sind es 13 Apotheken mit insgesamt 180 Mitarbeitern.

Das „wir leben“-Konzept wird von vielen fälschlicherweise als Franchise-Unternehmen wahrgenommen.

Dirk Düvel: Genau dies sind wir nicht. Weder verkaufen noch verleihen wir unsere Idee oder Nutzungsrechte. Alle 13 Apotheken werden von den vier Inhabern geführt, laut Gesetz ist es einem Pharmazeuten erlaubt, maximal vier Dependancen zu leiten.

Der Name Deich-Apotheke wurde schließlich zu „wir-leben“-Apotheke.

Dirk Düvel: Der Name sagt es schon: Wir möchten Menschen in jedem Lebensabschnitt begleiten – von der Geburt bis zur Palliativversorgung, nicht nur um Krankheit zu lindern, sondern genau so, um die Gesundheit zu erhalten.

IN GANZ DEUTSCHLAND GIBT ES LEDIGLICH FÜNF APOTHEKEN, DIE SPEZIELLE UROLOGISCHE PRÄPARATE AUF DIESEM QUALITÄTSNIVEAU PRODUZIEREN.

Gab es Vorbilder für das Konzept?

Dirk Düvel: Durch meine beruflichen Tätigkeiten hatte ich die Gelegenheit, Systeme im Benelux-Raum kennenlernen zu dürfen; eine Zeit lang habe ich die schwedische Regierung im Apothekenwesen beraten. Wir haben versucht, verschiedene erfolgreiche Aspekte aus dem skandinavischen und dem deutschen Apothekenwesen zusammenzuführen und daraus ein neues Konzept zu stricken. Ein Anliegen war es uns beispielsweise, dem Kunden mehr Entscheidungsfreiheit bei der Wahl seiner nicht rezeptpflichtigen Mittel zu geben. Etwas, das in Skandinavien längst üblich ist.

Ihre Apotheken antworten also auch auf veränderte Kundenbedürfnisse?



Dirk Düvel

geboren 1968 in Gehrden / Hannover
Beruf: Apotheker

Präparate auf diesem Qualitätsniveau produzieren. Daneben versorgen wir Rheumatiker, MS-Patienten und Menschen mit entzündlichen Darmerkrankungen mit speziellen Präparaten.

Flexibel reagieren zu können den Kunden mit seinen Bedürfnissen ernst nehmen, das spiegelt sich auch in weiteren Bereichen wider.

Dirk Düvel: Zu diesen gehört nicht nur die Versorgung von Alten- und Pflegeheimen, sondern beispielsweise auch das Thema Inkontinenz, das übrigens oft schon junge Frauen nach einer Schwangerschaft betrifft. Unsere Fachberater bieten einen fundierten und vor allem diskreten Informationsdienst an, bei dem sich die Betroffenen in geschütztem Rahmen telefonisch beraten lassen können.

Anja Düvel: Um die Betroffenen individuell versorgen zu können, benötigen wir entsprechende Informationen, die man nicht öffentlich zwischen „Tür und Angel“ klären möchte. Unsere Kunden erhalten im Anschluss entsprechende Materialproben, die sie in Ruhe zu Hause testen können.

Frau Düvel, Sie kamen 1998 ins Unternehmen. Auch Sie kommen aus dem pharmazeutischen Bereich.

Anja Düvel: Ich bin pharmazeutisch-technische Assistentin und im Unternehmen vor allem für das Personalmanagement zuständig – einer der Bereiche, die wir im Laufe der Jahre zentralisiert haben.

„Wir leben“ hat eine interne Fortbildungsakademie gegründet. Mit welchem Ziel?

Anja Düvel: Ziel ist es jeden Mitarbeiter mit seinen Fähigkeiten und Stärken zu fördern. Die große Bandbreite der Arbeitsfelder und Dienstleistungen, die wir in unserem Unternehmen abbilden, kann nur dann optimal bedient werden, wenn dort Menschen arbeiten, die sich in ihrem Segment wohlfühlen. Mit den Fortbildungen möchten wir

Anja Düvel: Richtig, dies bezieht sich nicht nur auf angepasste Öffnungszeiten und veränderte Kundenansprüche, sondern beispielsweise auch auf die Herstellung von Spezialrezepturen, für die man ein Sterillabor oder einen Reinraum benötigt. Kaum eine Apotheke verfügt heute noch über einen solchen. Unser Anspruch aber ist es, für jedes Anliegen unserer Kunden eine individuelle Lösung bieten zu können.

Dirk Düvel: Die Medizin als auch die Pharmazie

befindet sich im Wandel. Die Therapien werden immer mehr individualisiert, um Nebenwirkungen zu minimieren. Dies spielt beispielsweise bei urologischen Präparaten eine große Rolle, auf die Menschen mit einer Teilquerschnittslähmung angewiesen sind. Deutschlandweit sind rund 10.000 Kinder betroffen, wir versorgen gut ein Drittel. Wie die Palliativversorgung oder auch die Herstellung von Zytostatika (Krebsmitteln) ist dies heute eines der Krankheitsbilder, auf die wir unseren Schwerpunkt gelegt haben.

Anja Düvel: Wir verfügen über hochspezialisierte Teams, die in unseren Labors Medikamente herstellen, die exakt auf den Bedarf des Patienten zugeschnitten sind. In ganz Deutschland gibt es lediglich fünf Apotheken, die spezielle urologische

sowohl die „gestandenen Hasen“ als auch die „Frischlinge“ auf ein hohes Kompetenz-Niveau bringen, sodass jeder sich in seinem Arbeitsbereich fachlich bestens gewappnet fühlt. Die Fortbildungen, die sowohl von uns, als auch von externen Ausbildern durchgeführt werden, behandeln grundlegende pharmazeutische Themen, vermitteln Informationen zu neuen Medikamenten und Krankheitsbildern und reichen bis zum Personal Coaching: Was vermittele ich einem Kunden, damit er sich aufgehoben und gut betreut fühlt?

Dirk Düvel: 40 Apotheker sind derzeit bei uns in Festanstellung beschäftigt, viele verfügen über eine Spezialausbildung in der klinischen oder in der Palliativ-Pharmazie. Alle diejenigen, die mit Kunden in Kontakt treten, haben mindestens eine Ausbildung zum pharmazeutisch-technischen Assistenten absolviert, lediglich ein kleiner Teil sind ausgebildete pharmazeutisch-kaufmännische Assistenten.

Ihre Antwort auf die Flüchtlingskrise hieß: Möglichkeiten schaffen.

Dirk Düvel: Syrischen Apothekern, die aus ihrem Land flüchten mussten, haben wir die Möglichkeit gegeben, sich an das hiesige Arbeitsklima wie auch an die Sprache zu gewöhnen. Einige dieser Kollegen haben mittlerweile die deutsche Approbation erhalten, darüber freuen wir uns sehr. Eine schöne Entwicklung, vor allem vor dem Hintergrund, dass die Pharmazie in Deutschland unter einem enormen Fachkräftemangel leidet.

DAS ZIEL UNSERER FORTBILDUNGS-AKADEMIE IST ES, JEDEN MITARBEITER MIT SEINEN FÄHIGKEITEN UND STÄRKEN ZU FÖRDERN.

Geben Sie uns einen Ausblick: Wie sieht das Zukunftsmodell der „wir-leben“-Apotheken aus?

Dirk Düvel: In Zukunft wird ein hohes Maß an Fachkompetenz für das einzelne Krankheitsbild gebraucht. Zudem wird sich die Pharmazie in eine Vor-Ort-Versorgung und eine spezialisierte Versorgung aufsplitten, daher investieren wir derzeit in einen neuen Logistik- und Herstellungsbereich. Nur auf diese Weise werden wir in der Lage sein, für unsere Kunden ein hochkompetenter Ansprechpartner zu bleiben und die Pharmazie auf ihrem Weg in die Zukunft zu begleiten.



Anja Düvel

geboren 1969 in Hamburg

Beruf: Pharmazeutisch-technische Assistentin

Kontrovers wird derzeit das Thema Medikamentenversand über die Apotheken diskutiert.

Dirk Düvel: Im gesamten Handel vollzieht sich derzeit ein Systemwandel, dem auch wir uns nicht verweigern können. Wir möchten den Verbraucher nicht erziehen – es sei ihm freigestellt, ob er tagsüber in eine unserer Filialen kommen möchte oder ob er es vorzieht, am Wochenende vom Sofa aus zu bestellen. Wie sich die künftige Entwicklung gestaltet, hängt jedoch maßgeblich davon ab, ob die Politik es schafft, faire Rahmenbedingungen für Apotheken zu schaffen. Meiner Meinung nach muss der Versand verschreibungspflichtiger Arz-

neimittel weiterhin gestattet sein. Ein wichtiger Service, gerade für die ländlichen Gebiete, in denen es unter Umständen weder einen Arzt noch eine Apotheke gibt. Wie sonst soll die Versorgung sichergestellt werden? Wir haben uns entschieden, in Eichholz ein Logistikzentrum zu bauen, mit dem wir Menschen auch in jenen Gebieten versorgen können.

Der Mensch steht bei Ihnen in allen seinen Lebensphasen im Mittelpunkt. Aber auch der Sport ist ein Schwerpunktthema.

Dirk Düvel: Ich bin von Haus aus Handballer, zog mir aber mehrere Kreuzbandrisse zu und wechselte irgendwann von der Spieler- auf die Trainerbank. Bis heute bin ich dem Sport sehr verbunden, unsere Apotheken versorgen den HSV, St. Pauli, in Lüneburg die Volleyballer des SVG, die Buxtehuder Handballer, die Handballnationalmannschaft und viele mehr. Natürlich gehört immer auch ein aktives Sponsoring dazu.

Sie unterstützen auch in Lüneburg verschiedene Projekte aus dem sozialen und Gesundheitsbereich.

Dirk Düvel: Meine Maxime lautet seit vielen Jahren, 10 % meines Einkommens weiterzugeben. In der Weihnachtszeit 2017 hatten wir gerade eine größere Aktion mit den SOS-Kinderdörfern, zuvor unterstützten wir zwei größere Projekte der „Fundskerle“, ein Projekt des Förderkreises der Lüneburger Gesundheitsholding. Wir pflanzen in Marschacht Vogelhecken zum Schutz der Tiere, und natürlich unterstützen wir auch verschiedene Sportvereine. Abgeben und Freude teilen sind für mich große Motivationsfaktoren in meinem Berufsleben.

Privat hat der Sport der Fotografie und der Faszination für die Tierwelt Platz gemacht.

Dirk Düvel: Meine große Liebe gilt der Tierfotografie. Zu ihr kam ich durch meine Frau, die den Tieren sehr verbunden ist.

Anja Düvel: Wir unternehmen die verrücktesten und unbequemsten Reisen, um Tieren nahe zu sein. Im Januar ging es nach Nordnorwegen, um in der arktischen Polarnacht vom Schlauchboot aus die Orcas zu fotografieren und mit ihnen zu schnorcheln. In Südafrika sind wir mit weißen Haien geschwommen.

Dirk Düvel: Anfang März fliege ich mit einer unserer Töchter nach Patagonien, um Orcas zu beobachten. Jede einzelne dieser Begegnungen ist ein faszinierender, berührender Moment, der noch lange nachhallt. (nf)

NEU IM SCALA PROGRAMMKINO MÄRZ

DAS SCHWEIGENDE KLASSENZIMMER

AB 1.3.

D 2017 – Regie: Lars Kraume –
mit: Leonard Scheicher, Anna Lena
Klenke, Tom Gramenz



1956: Bei einem Kinobesuch in Westberlin sehen Theo und Kurt in der Wochenschau dramatische Bilder vom Aufstand der Ungarn. Zurück in Stalinstadt entsteht die Idee, im Unterricht eine solidarische Schweigeminute für die Opfer des Aufstands abzuhalten. Doch die Geste zieht viel weitere Kreise als erwartet: Während ihr Rektor zwar zunächst versucht, das Ganze als eine Jugendlaute abzutun, geraten die Schüler in die politischen Mühlen der noch jungen DDR. Volksbildungsminister Lange verurteilt die Aktion als einen konterrevolutionären Akt und verlangt von den Schülern innerhalb einer Woche den Rädelführer zu benennen. Doch die Schüler halten zusammen – und werden damit vor eine Entscheidung gestellt, die ihr Leben für immer verändert. (siehe auch Seite 23!)

ARTHUR & CLAIRE

AB 8.3.

D/AU/NL 2018 – Regie: Miguel
Alexandre – mit: Josef Hader,
Hannah Hoekstra, Rainer Bock



In einem Hotel in Amsterdam begegnen sich zwei Menschen, von denen jeder für sich bereits mit dem Leben abgeschlossen hatte. Doch dann vereitelt Arthur durch Zufall den Plan der jungen Claire. Aus den beiden Lebensmüden wird eine Schicksalsgemeinschaft, die gemeinsam in die Amsterdamer Nacht aufbricht und zwischen Grachten, Coffee Shops, Whiskey und vorsichtiger neuer Freundschaft beginnt, die Pläne des Anderen gehörig zu durchkreuzen. In klugen, witzigen Dialogen kreisen Arthur und Claire um die Dinge, die das Leben wirklich ausmachen, und beschließen, sich diesem Leben zu stellen.

DER HAUPTMANN

AB 15.3.

D 2017 – Regie: Robert Schwentke
– mit: Max Hubacher, Frederick Lau,
Milan Peschel, Alexander Fehling

1945, gegen Ende des Zweiten Weltkrieges: Der Gefreite Willi Herold wird von Hauptmann Junker, der ihn für einen Deserteur hält, erbarmungslos gejagt. Auf seiner Flucht entdeckt Willi in einem Auto eine mit Orden



versehene Hauptmannsuniform der Luftwaffe, die er küberstreift. Mit der Uniform schlüpft er auch in die dazugehörige Rolle und testet seine neu gewonnene Verfügungsgewalt aus. Seine ehemaligen Kameraden sind froh, einen vermeintlichen Befehlshaber gefunden zu haben, der ihnen sagt, was sie tun sollen – doch Herold verfällt schon bald der Versuchung der Macht.

I, TONYA

AB 22.3.

USA 2017 – Regie: Craig Gillespie
– mit: Margot Robbie, Allison
Janney, Sebastian Stan



Tonya Harding wurde von ihrer harschen Mutter LaVona schon früh auf eine Karriere im Eiskunstlaufen vorbereitet. Als sich Tonya langsam dem Höhepunkt ihrer Karriere nähert, wird ihre Konkurrentin Nancy Kerrigan bei einem Attentat verletzt und muss ausscheiden. Wie sich herausstellt, hat Hardings Mann Jeff Gillooly den Angriff beauftragt. Tonya wird der gerade gewonnene Titel wieder

aberkannt, ihre Karriere ist schlagartig vorbei und sie durch die Medien plötzlich als „Eishexe“ bekannt ...

VOR UNS DAS MEER

AB 29.3.

GB 2017 – Regie: James Marsh –
mit: Colin Firth, Rachel Weisz,
David Thewlis, Eleanor Stagg



1968: Amateursegler Donald Crowhurst nimmt an einer Solo-Segelregatta teil, mit dem Ziel, einen Rekord für die schnellste Umsegelung der Erde aufzustellen. Doch das ist nicht seine einzige Motivation, denn beim renommierten Sunday Times Golden Globe Race lockt ein stattlicher Gewinn, mit dem er die schwächelnden Finanzen seiner Firma aufbessern könnte. Am 31. Oktober sticht Crowhurst in See – allerdings ist sein selbstentworfenes Boot noch unfertig und der unerfahrene Segler hat schon zu Beginn Probleme. Um sich nicht gänzlich lächerlich zu machen, beschließt er zu betrügen und so an das Preisgeld zu gelangen. Am 29. Juni 1969 gibt er ein letztes Mal eine falsche Position an – und gilt danach als verschwunden ...

SCALA
PROGRAMMKINO

Apothekenstr. 17, 21335 Lüneburg
Karten-Telefon (0 41 31) 224 32 24
www.scala-kino.net



DAS SCHWEIGENDE KLASSENZIMMER



KINOTOUR
 Lüneburg — Scala, 11.3.2018
 In Anwesenheit von Regisseur Lars Kraume
 Filmbeginn 17 Uhr

AB 1. MÄRZ IM KINO

Hamburg

AKROBATISCH, BUNT, ÖSTERLICH

Wir sind für Sie unterwegs in der nahen Hansestadt – zwischen Alster und Michel, zwischen Landungsbrücken und Hamburger Umland –, um Sie monatlich über unsere schönsten Entdeckungen zu informieren

HAMBURG BURLESQUE FESTIVAL

Vom 8. bis 11. März lockt das „Hamburg Burlesque Festival“ zum zweiten Mal mit aufregender Performance-Kunst. Internationale, nationale und lokale Burlesque-Künstler, Akrobaten und Performer präsentieren die unterschiedlichsten Spiel-



arten. Den Anfang macht die Party „The Opium Den“ in der Prinzenbar mit ausgewählten Eröffnungs-Acts in edler und ein wenig verruchter Atmosphäre. Am Freitag zeigt „The Dark Circus“ im Grünspan die sowohl bizarre als auch geistreiche Seite des Neo-Burlesque. Mit Boylesque, Gruppendarbietungen, Akrobatik und skurrilen Showeinlagen präsentiert sich hier eine immer populärer werdende Facette. „The Grand Palace“ in der zweiten Nacht im Gruenspan bezaubert mit riesigen Federfächern, anmutigem Tanz und funkelnden Korsetts. Zudem werden Bücher, Burlesque-Interior und Accessoires zum Kauf angeboten.

Wo: Prinzenbar: Kastanienallee 20;
Grünspan: Große Freiheit 58, Hamburg
Wann: 8. bis 11. März 2018
Web: www.hamburg-burlesque-festival.de

FRÜHLINGSDOM

Am 23. März erwacht der Dom aus seinem dreimonatigen Winterschlaf und läutet die Volksfestsaison 2018 ein. Das Volksfest ist ein Stück Hamburger Tradition und Garant für Spiel, Spaß, Nervenkitzel und Nostalgisches. Seine Entstehungsgeschichte



reicht bis in das 11. Jahrhundert zurück, als Handwerker und Händler sowie Gaukler im damaligen Hamburger Marien-Dom Schutz vor Wind und Wetter suchten. 1804 wurde der Dom abgerissen, danach zogen die Schausteller und Händler ohne festen Standort durch die Hamburger Stadteile – bis ihnen 1893 ein neuer Platz zugeeignet wurde: das Heiligengeistfeld, wo der Dom auch heute noch beheimatet ist. Nomen est omen: Die Volksfeste heißen heute noch nach dem ursprünglichen Standort am Dom. Höhepunkt ist das wöchentliche Feuerwerk, das immer freitags gegen 22.30 Uhr weit über die Stadtteilgrenzen hinweg zu sehen und zu hören ist. (ak)

Wo: Heiligengeistfeld, Hamburg
Wann: 23. März bis 22. April 2018, Mo. bis Do.: 15.00-23.00 Uhr, Fr. und Sa.: 15.00 bis Mitternacht, So.: 14.00-23.00 Uhr
Web: www.hamburg.de/dom

OSTERKULTURNACHT

Die diesjährige OsterKulturNacht am 31. März in St. Katharinen steht unter dem Motto „Passionsrebellin und Osterfreaks“. 2018, das sind 70 Jahre seit der Ermordung Mahatma Gandhis, der Unterzeichnung des Marshall-Plans, der Gründung



des Staates Israel und der UN-Menschenrechte sowie 50 Jahre 68er-Rebellion. Die OsterKulturNacht verwebt diese Geschichten in das Drama von Karfreitag und Ostern und macht die Haupt- und Universitätskirche an der Speicherstadt und Hafencity zum Garten Gethsemane. Mit dabei: Nicole Heesters mit „Marias Testament“. Die Mutter Jesu staunt, wie Jesus, ihr Sohn, in den Meinungsmachern von heute die Verlorenen von morgen sieht und den Sanftmütigen die Welt verspricht! Geht das? In der Osternacht wird der Aufstand geprobt – mit Text, Musik, Performance, Speis und Trank. Um Mitternacht geht es zum Osterruf auf den Kirchturm.

Wo: Hauptkirche St. Katharinen
Wann: 31. März 2018, 19.30 Uhr
Web: www.katharinen-hamburg.de

Meister Adebar

FRÜHLINGSBOTE, GLÜCKSBINGER UND ÜBERBRINGER DER NEUGEBORENEN



Mit dem Storch kommt der Frühling, heißt es. Er ist der wohl bekannteste Großvogel Deutschlands und hat sich vor allem als „Klapperstorch“ einen Namen gemacht, denn dem Volksglauben nach soll er die Neugeborenen bringen. Populär wurde die Mär vom Kinder bringenden Storch, als das Thema Sexualität zum Tabuthema wurde. Die Umstände von Zeugung und Geburt waren früher nicht für Kinderohren bestimmt. So bediente man sich einer Legende, nach der die Störche die Kinder aus dem Wasser holten und sie in ein Tuch gewickelt der Mutter überbrachten oder durch den Schornstein fallen ließen.

Weißstörche suchen tatsächlich stets die Nähe zum Wasser und schnäbeln darin nach Fröschen, die

wiederum im Mittelalter ein Symbol für Fruchtbarkeit waren.

So wurden die Adebare (Althochdeutsch für Glücksbringer) zumindest für Kinderohren zu den wahren Geburtshelfern. Geblieben ist bis heute ein kleiner Teil dieser Legende: der so genannte Storchensbiss, eine rötliche Hautfärbung am Hinterkopf eines Neugeborenen. Dort, so hieß es, habe der Storch ein Kind im Schnabel gehalten.

Weißstörche galten übrigens seit jeher als Symbol für Glück. Noch heute werden auf vielen Häusern, vor allem in Norddeutschland, Wagenräder auf den Dächern angebracht, in der Hoffnung, dass sich ein Storch dort ansiedelt und dem Anwesen glückliche Zeiten beschert. (ak)



DER STINT IST DA!

Die leckere Stintsaison geht los:

Ab dem 1. März bieten wir Ihnen den frischen Stint in traditioneller Form an: in Roggenmehl gewälzt und in heißem Butterfett knusprig gebraten. Dazu servieren wir hausgemachten Speck-Kartoffelsalat, Apfelmus und Sauerrahmdip.

Für Ihren „Stint-Schmaus“ reservieren Sie bitte unter (04131) 22 49 10.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Am Stintmarkt 8 · 21335 Lüneburg
Tel. (04131) 22 49 10
www.das-kleine-restaurant.com

Der Fische-Mann

WOLFGANG KUBICKI – 3. MÄRZ 1952

Im Sternzeichen Fische Geborene glauben an das Schicksal, Träume und Illusionen gehören folglich zum Leben dazu. Ihre Fantasie ist beachtlich und geradezu beeindruckend ist ihr Instinkt. Eine frühe Eingebung war sicherlich nach einem Studium der Volkswirtschaft nebenberuflich noch einmal die Rechtswissenschaften zu studieren. 1985 schloss Wolfgang Kubicki diese Ausbildung mit dem zweiten juristischen Staatsexamen ab.

Als eine große Stärke der Fische muss auch ihre soziale Ader genannt werden, die sie zu fürsorglichen Mitmenschen machen. Die Wertung „soziale Ader“ scheint bei Kubicki hingegen etwas differenzierter gelagert zu sein, denn mit seiner Fürsorge als Rechtsanwalt berät oder verteidigt er auffällig oft Personen bzw. Unternehmen, die Probleme mit dem Fiskus haben – eine Fürsorge, die sich sicherlich rechnet. Zumindest aber scheint sich diese Tätigkeit mit seiner politischen Aktivität zu vertragen. Die FDP, deren Mitglied er seit 1971 ist, hat da zumindest keine Bedenken angemeldet – es sei denn, es wäre eine Jamaika-Koalition entstanden, Kubicki wurde bereits als möglicher Bundesfinanzminister gehandelt –, dann wäre die anwaltliche Betreuung von Hanno Berger, dem mittäterschaftliche schwere Steuerhinterziehung in dreistelliger Millionenhöhe im Rahmen sogenannter „Cum-Ex-Geschäfte“ vorgeworfen wird, eine Belastung für Kubickis Position gewesen. Ein Fische-Geborener besitzt ein ungewöhnliches Sensorium für seine Mitmenschen, nur ein Grund, weswegen er durchaus eine gewisse Anziehungskraft auf seine Mitmenschen ausübt. Ach ja, seine Mitmenschen: Diese sieht er leider allzu häufig



Gipfelstürmer oder Grenzgänger, willensstark oder freiheitsliebend? Charly Krökel hat unsere Polit-Prominenz und ihre Tierkreiszeichen unter die Lupe genommen ...

mit verklärtem und geschöntem Blick. So erging es Kubicki wohl auch mit der FDP-Führung, die er jahrelang nicht müde wurde zu kritisieren. Warmherzig, wie es für den Fisch üblich wäre, kann man dies nicht gerade bezeichnen, doch war es wohl hilfreich auf dem Weg „nach oben“. Im Landesparlament von Schleswig-Holstein war er jahrelang

eine Größe, 2013 folgte seine Wahl zum 1. Stellvertreter des neuen Parteichefs Lindner. Wie hier geschehen, ist häufig ein äußerer Anstoß nötig, damit sich Fische wirklich sicher sind, dass sie ihren Erfolg eigenen Anstrengungen verdanken. Aufgrund großen kreativen Potentials und Einfühlungsvermögens sind ihnen ihre Lorbeeren jedenfalls sicher. Diese gab es dann mit der Wahl zum 19. Bundestag: Als Spitzenkandidat auf der schleswig-holsteinischen Landesliste wurde er nach Berlin gewählt. Sieben Jahre zuvor äußerte er indes noch: „In Berlin würde ich zum Trinker werden, vielleicht auch zum Hurenbock. Ich bin inzwischen zum dritten Mal verheiratet, und ich will auf keinen Fall auch diese Ehe ruinieren“. Für seine markigen Sprüche war Kubicki jedenfalls hinlänglich bekannt, nicht weniger für ein ausgeprägtes Rednertalent – so dürfen wir uns sicherlich noch auf den einen oder anderen textlichen Fauxpas im Bundestag gefasst machen. Vor allem die Grünen, denen er gerne eine permanente moralische Impertinenz vorwirft, haben es ihm angetan. Wundert also nicht, dass es mit Jamaika und einem Ministerposten nichts wurde. Ist vielleicht auch besser so, denn als Stellvertreter des neuen Präsidenten Schäuble müsste er sich selbst den Mund verbieten. Zum Glück können Rückschläge den Fische-Geborenen nur wenig anhaben, der nächste Lichtschimmer am Horizont ist schon zu sehen. Kubickis Vorteil: Sein Geburtsjahr 1952 steht unter dem Glücksplaneten Jupiter. So wird auch sein Jubeltag sicherlich wunderbar, zumal er, wie er äußerte, mittlerweile sittlich und moralisch gefestigt sei. Na, dann Prost! ¶

REINGEHÖRT MÄRZ



JOAN BAEZ

WHISTLE DOWN THE WIND
PROPER RECORDS

Mehr als 50 Jahre umspannt Joan Baez' Lebenswerk. „Whistle Down The Wind“ markiert nun wohl eine Art Abschied von der großen Bühne; mit dem neuen Album im Gepäck, so kündigt die Songwriter-Legende an, wolle sie nun auch ihre letzte große Welttournee antreten. Diesen vereint eine wunderbare Sammlung aus Cover-Songs und Originalen, die eigens für die 77-jährige Musik-Ikone geschrieben wurden. Eine Sammlung, mit der Baez ihr Leben als Sängerin, als Musikerin und Aktivistin Revue passieren lässt. Der Titeltrack stammt im Original von Reibeisenstimme Tom Waits, den er für sein Album „Bone Machine“ von 1992 schrieb. Mit „The President Sang Amazing Grace“ befindet sich von Zoe Mulford ein ebenso fesselnder Song auf dem Album, der, so Baez, ihre oft düsteren Gedanken auf eine wunderschöne Art zum Klingen brächte. Am 31. März wird sie in dem bereits ausverkauften „Mehr! Theater“ in Hamburg spielen.

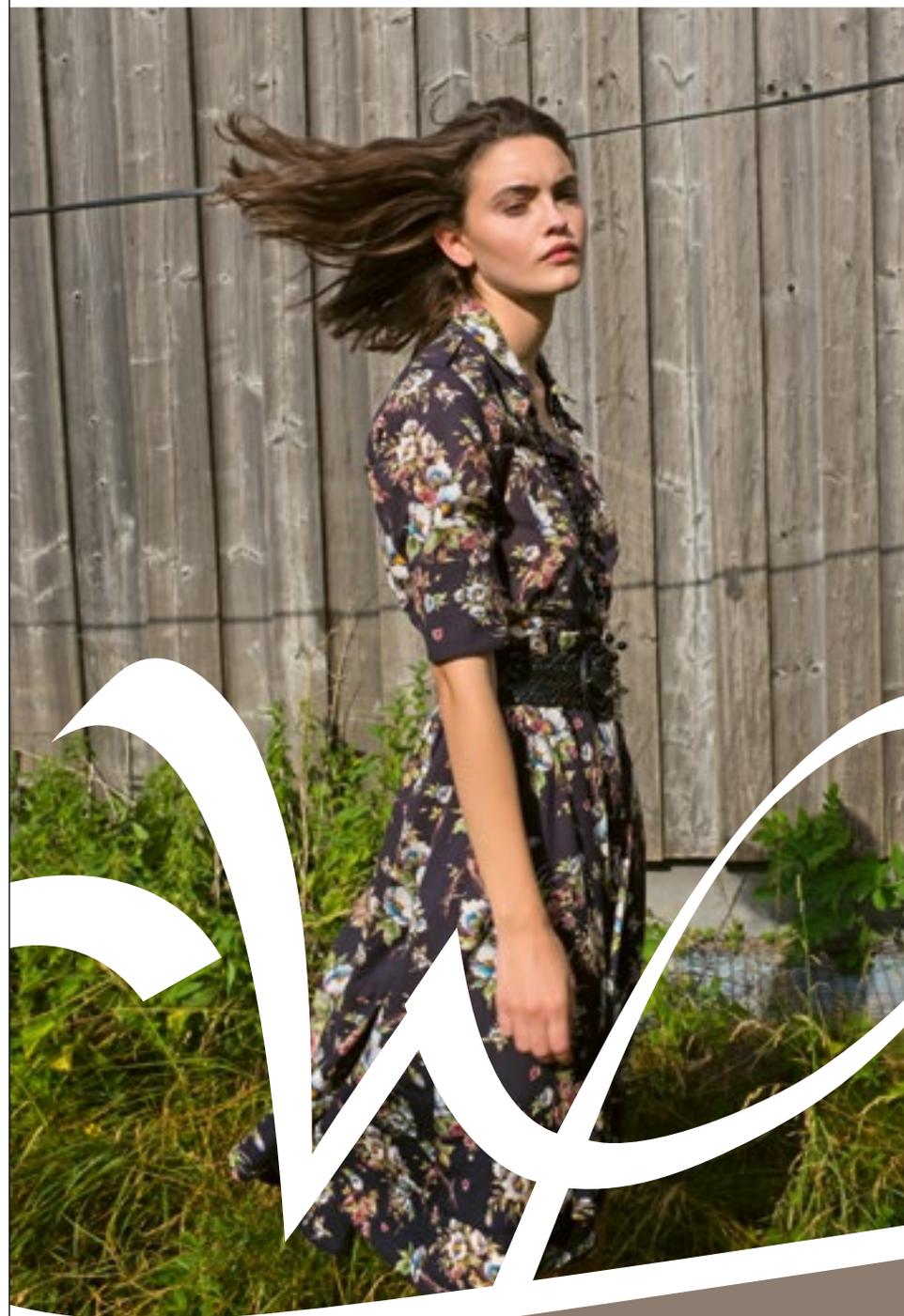


MELODY GARDOT

LIVE IN EUROPE
DECCA

Dass sie sich auf dem Cover ihres neuen Albums bar eines jeden Kleidungsstücks zeigt, kommentiert Gardot wie folgt: „Ich möchte zeigen, wie verwundbar und nackt sich ein Künstler auf der Bühne fühlt.“ Und ebendies ist dann auch die Essenz der Live-Aufnahmen: Sehr emotionale Momente aus mehr als 300 Konzerten der Jahre 2012 bis 2016. Ein bisschen geht es da immer auch um die Erinnerung an jene Menschen, die sie auf diesem Weg begleitet haben. „Die Zeit vergeht heute schneller denn je. Ein Wimpernschlag und man ist 30, 40, 50. Schlaf zu lang und der Tag ist vorbei. Arbeite zu hart und plötzlich sind deine Kinder erwachsen. Denk zu viel nach und du vergisst zu fühlen. Jemand hat mir einmal gesagt: „Schau nicht zurück, denn in diese Richtung gehst du nicht.“ Doch wenn wir uns nicht ab und zu umdrehen, dann werden wir vermutlich nicht bemerken, wie sich die Zeit an uns heranschleicht.“ Am 8. Juli 2018 ist „die Gardot“ in der Hamburger Laeishalle zu hören! (nf)

hannes roether



W U L F
L Ü N E B U R G

www.wulf-mode.de

Bei der Abtspferdetränke 1
21335 Lüneburg
Tel.: (04131) 85 46 750

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 10–18 Uhr · Sa 10–16 Uhr
oder nach Vereinbarung

Wenn die Welt dunkel wird

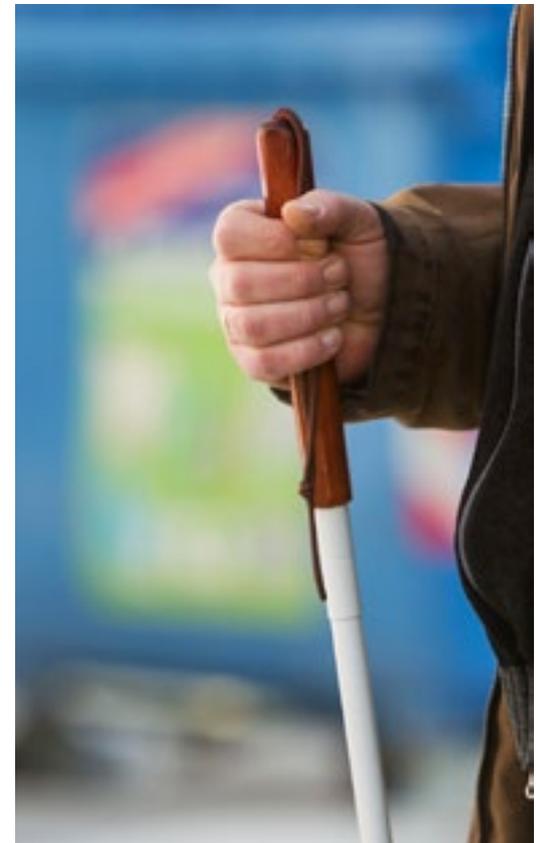
ÜBER EINE MILLION MENSCHEN LEIDEN IN DEUTSCHLAND UNTER EINER SEHBEHINDERUNG. SELBSTHILFEGRUPPEN GEBEN NEUEN LEBENSMUT, SO AUCH DER BLINDEN- UND SEHBEHINDERTENVERBAND NIEDERSACHSEN E.V. (BVN)



Meist ist es ein schleichender Prozess: Das Lesen fällt schwerer als gewohnt, die Fernsehbilder wirken unscharf, Bekannte auf der Straße werden plötzlich zu fremden Personen. Wenn die Sehkraft schwindet und die Diagnose lautet, dass die Sehbehinderung in absehbarer Zeit womöglich fortschreiten wird oder gar in

Blindheit endet, ist das für Betroffene häufig ein Grund zu verzweifeln. Alles, was bisher selbstverständlich war, ist plötzlich infrage gestellt. Wie soll der Alltag ohne Hilfe bewältigt werden, was wird mir noch möglich sein – und vor allem: welchen Sinn hat das Leben, ohne es mit allen Sinnen zu erleben? Über eine Million Menschen leiden in Deutschland

unter einer Sehbehinderung. Viele finden in Selbsthilfegruppen Hilfe und neuen Lebensmut, so auch im Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen e.V. (BVN). Diese Selbsthilfe- und Patientenorganisation ist seit 70 Jahren im Regionalverein Nord-Ost-Niedersachsen in Lüneburg vertreten und zählt 65 Mitglieder. Viele Jahre lang



war Karl Hanstedt, selbst sehbehindert, Regionalleiter, bevor Erika Bünger vor vier Jahren den Vorsitz der Regionalgruppe Lüneburg und gleichzeitig die stellvertretende Regionalleitung für Nord-Ost-Niedersachsen übernahm.

Zielsetzung des BVN ist es, Hilfe zur Selbsthilfe von blinden und sehbehinderten Menschen zu leisten. Damit reagiert er auf die wachsende Zahl von Menschen mit altersbedingter Makula-Degeneration und anderen Augenerkrankungen. Qualifizierte Berater informieren zu allen mit Sehbehinderungen verbundenen Themen. Durch Selbsthilfeangebote werden Perspektiven geschaffen, die zu einer Verbesserung der Lebenssituation der Betroffenen führen können. Dabei gilt es, noch so manche Barriere abzubauen, ob es sich um den öffentlichen Verkehrsraum oder auch um den Informationssektor handelt. Für eine Optimierung auf diesen Gebieten setzt sich der BVN ein. Lange schon engagiert man sich für eine Barrierefreiheit im Bahnhofsbereich Lüneburg, nur ein Beispiel von vielen, denn eingeschränkte Mobilität gehört zum größten Problem für neuerblindete oder seh-

behinderte Menschen. Auf diesem Gebiet werden Schulungen vermittelt, die eine weitgehende Selbstständigkeit ermöglichen. Informationen gibt es darüber hinaus zu rechtlichen und finanziellen Ansprüchen, Tipps und Hilfen für den Alltag oder

DIE EINGESCHRÄNKTE MOBILITÄT BILDET DIE GRÖSSTE HÜRDE. AUF DIESEM GEBIET WERDEN SCHULUNGEN VERMITTELT, DIE EINE WEITGEHENDE SELBSTSTÄNDIGKEIT ERMÖGLICHEN.

auch Berufstätigkeit trotz Sehbeeinträchtigung. Gesprächskreise, Ausflüge, Veranstaltungen, Sportangebote bietet der BVN nicht nur in Lüneburg oder der Region an. Vor allem durch Kulturveranstaltungen werden Möglichkeiten der Begegnung blinder, sehbehinderter und sehender Menschen geschaffen. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Inklusion in verschiedenen Lebensbereichen wie Bildung, Arbeit, Wohnen, Freizeit oder auch Sport, das Ziel ist immer die Möglichkeit einer umfassenden Teilnahme am gesellschaftlichen Geschehen. Bei den regelmäßigen Treffen der Mitglieder, die jeden zweiten Freitag im Monat – teilweise auch

mit Angehörigen – stattfinden, steht zunächst das gemeinsame Miteinander im Vordergrund. „Ich muss mich in der Gruppe nicht mehr zu erklären“, bemerkt dazu Karl Hanstedt. Es gilt, sich beim gütlichen Beisammensein auszutauschen und Ak-

tivitäten zu planen. So kündigte Erika Bünger im Rahmen der Jahreshauptversammlung Anfang Februar die Planung für das kommende Halbjahr 2018 an. Wieder sind einige interessante Vortragsveranstaltungen und Tagesseminare dabei, ebenso wie ein gemeinsamer Ausflug im Juni.

Als Interessenvertretung blinder und sehbehinderter Menschen ist der BVN als Verein auf die Unterstützung seiner Arbeit durch eine Fördermitgliedschaft angewiesen. Informationen über Termine und Ansprechpartner erteilt die Geschäftsstelle gerne unter der Telefonnummer (04131) 26 59 15 oder (04131) 445. (ilg)



Die schönsten Events des Jahres in der Hansestadt!

04. März 2018

Verkaufsoffener Sonntag

05. – 08. April 2018

Lüneburger Wohnmobiltage

06. Mai 2018

Verkaufsoffener Sonntag

15. – 17. Juni 2018

Lüneburger Stadtfest

07. – 08. Juli 2018

Lüneburger Kinderfest

02. September 2018

Verkaufsoffener Sonntag

28. – 30. September 2018

Lüneburger Sulfmeistertage

03. November 2018

Lüneburger Nacht der Clubs

04. November 2018

Verkaufsoffener Sonntag

28. Nov. – 23. Dez. 2018

Weihnachtsstadt Lüneburg

Lüneburg Marketing GmbH
Rathaus/Am Markt
21335 Lüneburg

0800/220 50 05
touristik@lueneburg.info
www.lueneburg.info

Malerei .de

LÜNEBURG
MARKETING GmbH

Guter Wein!

Wein des Monats März – von Anette Wabnitz

2017 MERLOT BLANC DE NOIRS &
2015 MERLOT ROTWEIN TROCKEN
WG UNGSTEIN, PFALZ

Merlot: geht rot und weiß!



WG Ungstein – das sind die verrückten Pfälzer. Eine WG, kaum größer als eine Familie, und so verstehen sie sich auch. Hier wird alles gemeinsam entschieden und gemeistert. Sie gehen ungewöhnliche Wege mit ihren Weinen, setzen auf deutsche und internationale Rebsorten, auf Qualität und den Anspruch, Weine zu erzeugen, die

Spaß machen und schmecken.

Der Merlot hat es ihnen angetan – gleich zweifach. Aus ihm lässt sich neben einem kräftigen, trockenen Rotwein und spannenden Essensbegleiter mit warmen Beerentönen auch ein wunderbar duftiger Weißwein keltern.

Da die Farbstoffe in den Beerenhäuten stecken, wird nach dem Pressen sofort der Saft von den fleischigen Bestandteilen getrennt.

Heraus kommt ein Weißwein mit ganz eigenen Noten und einer schmeichelnden Saftigkeit.



Tipp: einfach mal beide probieren!

Bezugsquelle: im März 7,50 Euro / 0,75 l;
Lieferung ab 12 Fl. frei Haus; bei Abholung:
12 + 1 = die 13. Flasche ist gratis! Wabnitz
Weinhandlung, Rackerstraße, Tel. (04131)
44 500, post@wabnitz1968.de


Castanea Resort
HOTEL | SPA | EVENT | GOLF

Sonntags- & Familien-

Brunch

**Jeden Sonntag
von 11:30 bis 15:00 Uhr**

Erleben Sie ein Brunch Buffet der besonderen Art, in unserem eleganten Gastronomie Boulevard, mit einmaligem Blick über den Golfplatz. Die großen Außenterrassen sind bei gutem Wetter geöffnet. Und damit sich Eltern und Familie beim Castanea Brunchgenuss richtig entspannen können, kümmern wir uns um die Kleinen.

€ 28,50 pro Person

(Kinder bis 6 Jahre frei / bis 14 Jahre ½ Preis)
**inkl. Begrüßungs-Prosecco, Kaffee,
Säfte vom Buffet, Kinderkarte und
Kinderbetreuung**

**- Jetzt mit neuer Raucher-Lounge
- Großer kostenfreier Parkplatz
vor dem Haus**



Best Western Premier Castanea Resort Hotel e. K.
Inhaber: Rainer Adank · Scharnebecker Weg 25 · 21365 Adendorf

Reservierungen: 04131 - 22 33 25 21

www.castanea-resort.de



Penny Byrne – „The last Iceberg“

**WEITERE KUNSTWERKE KÖNNEN
SIE WÄHREND DER NÄCHSTEN
GALERIEFÜHRUNG AM SAMSTAG,
3. MÄRZ UM 11.00 UHR
KENNENLERNEN.**

Um eine verbindliche Anmeldung
unter (04131) 3088-0 wird gebeten.
Der Eintritt ist frei.

Galerie im Hotel „Altes Kaufhaus“
Öffnungszeiten: tägl. 9.00–21.00 Uhr
Kaufhausstraße 5, 21335 Lüneburg
www.galerie-im-alten-kaufhaus.de

„Kunst-Stücke“

Was ist neu in der Galerie im Alten Kaufhaus? Monatlich werfen wir einen Blick auf ungewöhnliche Skulpturen und Bilder verschiedener Künstler. Das „Kunst-Stück“ des Monats widmet ihnen an dieser Stelle eine Bildbetrachtung

Es ist bereits die zweite Arbeit der Künstlerin Penny Byrne, die in der Galerie im Alten Kaufhaus ihren Platz gefunden hat. Byrne gilt heute als eine der radikalsten Künstlerinnen Australiens, ihre Skulpturen sind sperrig, manche wirken geradezu düster, sie irritieren oder lassen an Kitsch denken, kurz: Es ist keine Kunst, die sich einschmeichelt, sondern eine, die auf politische, gesellschaftliche oder ökologische Missstände aufmerksam machen will.

BYRNE GILT HEUTE ALS EINE DER RADIKALSTEN KÜNSTLERINNEN AUSTRALIENS, IHRE SKULPTUREN KRITISIEREN POLITISCHE UND ÖKOLOGISCHE MISSSTÄNDE.

Das Ausgangsmaterial sind herkömmliche Porzellanfiguren, die Byrne verfremdet und mit anderen Gegenständen eine ungewöhnliche Beziehung eingehen lässt. Damit schafft sie Brüche, die zum genauen Hinsehen verführen. Nach dem Krieg in Syrien, dem globalen Schönheitswahn und der Flüchtlingskrise hat sie sich nun dem Klimawandel zugewandt.

Für „The last Iceberg“ verwendete sie eine Flasche mit einer farblosen Flüssigkeit, auf dessen Deckel ein Eisbär aus Porzellan sitzt, der mit einer Träne aus Swarovski-Kristall versehen wurde. Die Skulptur vereint gleich drei Themen, die Byrne in das Bewusstsein der Betrachter rücken möchte: zum

einen den Klimawandel und das damit einhergehende Schmelzen der Gletscher, zum anderen den sukzessiven Verlust des Lebensraumes der Eisbären. Das dritte Thema setzt sich mit dem Label „Iceberg Water“ auseinander, hinter dem ein Unternehmen steckt, das Wasser in ein Luxusgut verwandeln will.

Zu den Hintergründen: Durch die Erderwärmung treiben mittlerweile von den Gletschern gebrochene, tonnenschwere Eisberge vor Neufundland im Meer,

gefährden zu Hunderten die Fahrinnen der Schiffe. Das Unternehmen „fängt“ Bruchstücke dieser Eisberge ein und nutzt deren geschmolzene Form, um es vor Ort als Luxus-Wasser in Flaschen zu füllen. Das besondere Versprechen des Herstellers: ein bis zu 20.000 Jahre altes, weiches, geschmacksneutrales Wasser, das frei von jeglichen Schadstoffbelastungen ist. Transportiert wird dieses neue Lifestyle-Produkt von Neufundland/Kanada in die hochpreisigen Resorts und Gastronomien Dubais, Australiens und Europas. Die Kosten je Flasche: 100 \$. Für Penny Byrne Grund genug, eine Skulptur zu schaffen, die dieses bizarre Lifestyle-Produkt auf das Schönste karikiert. (nf)

KÜNSTLERSTECKBRIEF

Penny Byrne wurde 1965 in Australien geboren. Sie ist als Anwältin für Menschenrechte tätig, sowie als studierte Keramikrestauratorin und bildende Künstlerin. In ihren Skulpturen laufen alle diese Bereiche zusammen. Sie ist mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet worden und in den wichtigsten Galerien weltweit vertreten. 2015 wurden ihre Skulpturen auf der Biennale in Venedig ausgestellt.

FOTO: ENNO FRIEDRICH



Schöner Leben!

New!
**DIAMANT
MIKRODERMABRASION
für ein schöneres
Hautbild.**



DIE HAUTMEISTERIN
PRAXIS FÜR MED. HAUTÄSTHETIK

Wir freuen uns auf Ihre Terminanfrage!

Stresemannstraße 1 · 21335 Lüneburg
Tel. 04131-2260 223 · cm@hautmeisterin.de
www.hautmeisterin.de

„Die Vermessung der Welt“

MARTIN PFAFF BRINGT DANIEL KEHLMANNS ROMAN ÜBER DIE WISSENSCHAFTLER HUMBOLDT UND GAUSS AUF DIE GROSSE BÜHNE DES THEATER LÜNEBURG. AB DEM 23. MÄRZ WIRD DORT DIE WELT VERMESSEN



Wenn ein literarisches Werk den Quantensprung zum Weltbestseller schafft, in 40 Sprachen übersetzt und allein in Deutschland über 2. Mio. Mal verkauft wird – spätestens dann ist es an der Zeit, auch ein Bühnenstück daraus zu machen.

So geschehen mit Daniel Kehlmanns „Die Vermessung der Welt“, eine raffiniert-fiktive Doppelbiografie über den Mathematiker und Astronomen Carl Friedrich Gauß und den Naturforscher Alexander von Humboldt. Das honorige Gelehrten-Duo beschließt Anfang des 19. Jahrhunderts, die Welt

zu entdecken – und zu vermessen. Humboldt als mutiger Weltreisender, der sich durch Urwald und Steppe kämpft, sich furchtlos dem Kurare-Gift aussetzt, den Orinoco bezwingt, Vulkane erklimmt und Seeungeheuern und Menschenfressern die Stirn bietet. Er war besessen davon, neue Erkennt-

nisse über die Natur, über fremde Kulturkreise und Lebensweisen zu „sammeln“ und diese den Menschen seiner Heimat zugänglich zu machen. Gauß hingegen erobert die Welt von seinem Schreibtisch aus, Zahlen und Berechnungen ersetzen ihm das ungeliebte Reisen. Ein Theoretiker, will man meinen, dem es dennoch gelang, die Horizonte der Menschen seiner Zeit maßgeblich zu erweitern.

DAS GELEHRTEN-DUO BESCHLIESST ANFANG DES 19. JAHRHUNDERTS, DIE WELT ZU VERMESSEN. HUMBOLDT ALS MUTIGER WELTREISENDER, GAUSS VON SEINEM SCHREIBTISCH AUS.

In der Bühnenfassung nach Dirk Engler lässt Regisseur Martin Pfaff ab dem 23. März diese zwei scheinbar diametralen Lebenskonzepte aufeinander prallen. Wie zwei ungleiche Brüder erscheinen sie und brennen im Grunde doch für die gleiche Idee: den Fortschritt, die Erweiterung des Status Quo, für Offenheit und Erkenntnis. „Diese Geschichte, in deren Zentrum die unbändigen Neugier und Vitalität ihrer Helden steht“, so Pfaff, „ist regelrecht wohlthuend in unserer heutigen Zeit, in der statische Denkweisen, Borniertheit und Ausgrenzungen zu-

WENN WELTUMSPANNENDER ANSPRUCH UND SOZIALE WIRKLICHKEIT IM WIDERSPRUCH ZUEINANDER STEHEN, BLEIBT ES NICHT AUS, DASS DA AUCH EINE GEWISSE TRAGIKOMIK ENTSTEHT.

nehmend wieder in Mode kommen.“ Das raffinierte Spiel aus Fakten und Fiktion ist zugleich eine Charakterstudie zweier „Helden“, die trotz ihrer geistigen Größe keineswegs Heilige gewesen seien, sondern eben Menschen wie Du und ich, so Martin Pfaff.

„Die beiden Herren verfolgen jede Menge ehrgeizige Projekte, bekommen jedoch im unmittelbaren Alltag längst nicht alles auf die Reihe, was

sie sich vornehmen.“ Wenn dann weltumspannender Anspruch und soziale Wirklichkeit im Widerspruch zueinander stehen, bleibt es nicht aus, dass da mitunter auch eine gewisse Tragikomik entsteht. Man lernt: Es kann lohnenswert sein, sich von Zeit zu Zeit selbst in Frage zu stellen, seine Distanzfähigkeit zu trainieren und sich selbst nicht als konstantes Zentrum des Universums zu begreifen.

Fabian Kloiber (Alexander von Humboldt), Jan-Philip Walter Heinzel (Carl Friedrich Gauß), Tülin Pektaş, Britta Focht, Beate Weidenhammer, Matthias Herrmann und Yves Dudziak schlüpfen an diesem Abend in unzählige Rollen. Da wird dann etwa aus einem Torero in Nullkommanichts Immanuel Kant oder eine gestohlene Mumie aus Südamerika. Pfaff war es wichtig, dies leicht und spielerisch wirken zu lassen, dem Bühnenspiel auch einen komödiantischen, mitunter grotesken Duktus zu verleihen. Die ausgedehnten Reiseabenteuer Humboldts

bringt Bühnen- und Kostümbildnerin Anja Kreher in poetischen Bildern auf die Bühne: in einem blauen Raum, in dem sich das Erlebte anhand von Versatzstücken zu einer märchenhaften Welt verdichtet, begleitet von der wunderschönen Theatermusik von Stefan Pinkernell. Kreher lässt ein Schiff durch die Luft schweben – Hinweis auf die erfolgte Atlantiküberquerung –, begleitet von garstigen Seeungeheuern, lässt Urwaldgetier die Akteure umschleichen, wenn der Forscher den grünen Dschungel Südamerikas durchmisst. All dies klingt nach einem zärtlich-ironischen Märchentheater für die ganze Familie, nach einem großartigen Abenteuer, das dazu einlädt, sich gemeinsam mit den Protagonisten auf eine mitreißende Entdeckungsreise zu begeben.

Packen Sie schon mal die Koffer...! Die Premiere wird am 23. März im Großen Haus des Theater Lüneburg gefeiert. Eine Einführung gibt es jeweils 30 Min. vor Vorstellungsbeginn im Foyer. (nf)



Saunavergnügen im SaLü

Alleine oder gemeinsam mit Freunden die wohltuenden Entspannungsangebote im SaLü genießen: In der großen Saunawelt bieten verschiedene Saunen, Heide-Dampfbad und Rosentepidarium, zum monatlich wechselndes Erholungs- und Entspannungsprogramm, ein. Das Aufgussprogramm ändert sich jeweils zur **Mitternachtssauna**. Dabei können sich die Saunafans jeden 1. Freitag im Monat bis 1:00 Uhr nachts verwöhnen lassen. So werden den Besuchern ab 18:00 Uhr auch besondere Eventaufgüsse geboten. Zur Abkühlung kann ab 23:00 Uhr textilfrei im Sportbad geschwommen werden.

Wohlige **Massagen** in der separaten Kleinen Sauna bieten Entspannung pur. Die Kleine Sauna ist Montag und Dienstag den Damen vorbehalten. An allen anderen Tagen und an Feiertagen ist die **Kleine Sauna** zum gemischten Saunieren geöffnet. Alle Details zum umfangreichen Angebot und den aktuellen Stand der Bauarbeiten gibt es unter www.salue.info.



Kurzentrums Lüneburg Kurmittel GmbH
Uelzener Straße 1–5, 21335 Lüneburg

„THEATER TRIFFT KINO“

Am 15. April um 11.00 Uhr zeigt das SCALA Programm kino den Film „Die Vermessung der Welt“ von Detlev Buck. Im Anschluss wird zur Diskussion über Film und Bühnenbearbeitung geladen. Karten sind ausschließlich im SCALA Programm kino erhältlich.

www.scala-kino.net/extras/theater-trifft-kino

Was uns der Osterhase sagen will – ein Interview

JEDES JAHR FEIERN WIR OSTERN UND WISSEN OFT KAUM NOCH ETWAS ÜBER DEN URSPRUNG DIESES FESTES – VON UDO GAST

Nach wochenlangen Recherchen ist es mir endlich gelungen, einen Experten für das Osterfest vor das Mikrophon zu bekommen: den Osterhasen. Es kam zu einem Treffen am Südrand der Lüneburger Heide.

Udo Gast: Toll, dass du dir die Zeit für das Gespräch nimmst.

Osterhase: Klar doch! Obwohl ich derzeit ziemlich im Stress bin, würde ich gerne mal ein paar Dinge klarstellen.

Das klingt, als ob dir da etwas auf der Seele brennt. Zunächst einmal will ich anmerken, dass ich den Job nicht allein mache, sondern gemeinsam mit Tausenden weiteren Kollegen. Logisch, bei dem Arbeitsaufkommen würden wir es sonst gar nicht schaffen. Ich selbst bin der Vorstandssprecher der Osterhasen Service Konvention (OSK), und da weiß ich natürlich, wie „der Hase läuft“. Eigentlich haben wir Hasen mit Ostern, dem Fest der Auferstehung Christi, gar nichts am Hut.

Wie kam es dann dazu, dass ihr Hasen eine solche große Bedeutung für das Osterfest erlangen konnten?

In den Erzählungen hält sich hartnäckig die Legende vom missglückten Osterbrot. Das Symbol für das christliche Osterfest ist ja eigentlich das Lamm, das sich nicht nur in Form des Osterbratens, sondern auch als Brot und Gebäck wiederfindet. Der Legende nach soll ein „Osterlamm“ im Backofen so missglückt sein, dass es wie ein Hase aussah und daraus postwendend der Osterhase entstand. Wer's glaubt! Schon im byzantinischen Reich galt der Hase als Symbol für Christus, den Auferstandenen. Eine andere Erklärung geht davon aus, dass der Hase das Symbol der germanischen Fruchtbarkeitsgöttin Eostrae war. Einem angelsächsischen Mönch zufolge leitet sich das Wort „Ostern“ aus

dem Namen der Göttin ab. Erst Ende des 17. Jahrhunderts wurden wir Osterhasen als „Gabenbringer“ mit dem christlichen Fest in Verbindung gebracht. Damals berichtete ein Heidelberger Arzt von einem regionalen Brauch in der Pfalz, im Elsass



und am Oberrhein, an Ostern Eier zu verstecken. Dass wir Hasen wesentlich flinker auf den Beinen sind als die Hühner, erklärt die Tatsache, dass wir noch nie beim Verstecken erwischt wurden.

Stimmt, meine Großmutter hat mir früher immer weismachen wollen, sie hätte den Osterhasen gesehen, der die bemalten Eier vor die Tür gelegt habe.

Um das mal klar zu sagen: WIR legen nichts irgendwo hin, sondern wir verstecken die Geschenke. Für mich ist es das Größte, zu sehen wie die Kleinen unter jedem Strauch und in jedem Erdloch suchen, um dann mit großer Freude ihre Belohnung zu präsentieren.

Dann macht dir das Verstecken also Spaß?

Leider immer weniger!

Wie darf ich das denn verstehen?

Früher haben wir bunt bemalte Eier und vielleicht

noch ein paar Süßigkeiten versteckt. Heute stopfen uns unsere Auftraggeber mit elektronischem Spielzeug, Handys, iPads, Gutscheinen und allem möglichen Zeugs voll. Ich frage dich: Was hat das noch mit der Osterbotschaft zu tun? Sollen wir etwa neben Weihnachten noch einen weiteren Geschenke-rausch im Frühjahr etablieren? Ich bekomme mittlerweile sogar böse Briefe von Nikolaus und Weihnachtsmann.

Stimmt, so habe ich das noch gar nicht gesehen. Überlegen wir doch mal, worum es Ostern eigentlich geht: um die Geschichte eines Mannes, der für andere einstand und deren Leid auf sich nahm. Er kümmerte sich um die Armen und Bedürftigen, dafür wurde er verraten und ans Kreuz geschlagen. Er gab sein Leben, um am dritten Tage wieder aufzustehen und den Menschen Hoffnung für ein richtig gutes Zusammenleben zu geben. Das ist schon eine coole Story! Für uns Hasen sind die bunten Eier und die kleinen Geschenke die symbolischen Überbringer der „Guten Nachricht“.

Dann versteht ihr Hasen euch sozusagen als Botschafter?

Könnte man sagen. Unsere Geschenke wollen gesucht werden, denn auch im täglichen Leben muss man sich für etwas Gutes schon mal auf die Suche machen. Dann sind da die leuchtenden Kinderaugen, die sich noch über kleine Dinge freuen. Ihr könnt von euren Kindern noch etwas lernen, denn euer Lächeln versteckt sich leider viel zu oft hinter einer Maske und verschwindet genau so schnell, wie ich mich jetzt wieder auf den Weg machen muss.

Jetzt hast du mich ziemlich nachdenklich gemacht!

Ich danke dir sehr für das aufbauende Interview.

Dietrich Bonhoeffer hat einmal gesagt: „Wer Ostern kennt, kann nicht verzweifeln“. Ich wünsche deinen Lesern ein wunderbares „traditionelles“ Osterfest!

♥ Osterhasentipp ♥

Unser Eierlikör aus der Lüneburger Heide -
für Dich gemacht. Unser Beitrag zum Genuss
und zum kreativen Backen!

Rezepte und Bezugsquellen
findest Du unter www.lottas-likör.de



ANGELESEN MÄRZ

DIE ZWEISAMKEIT DER EINZELGÄNGER

JOACHIM MEYERHOFF
KIEPENHEUER & WITSCH

Am Anfang stand eine Kindheit auf dem Anstaltsgelände einer riesigen Psychiatrie mit speziellen Freundschaften zu einigen Insassen und der großen Frage, wer eigentlich die Normalen sind. Danach verschlug es den Helden für ein Austauschjahr nach Laramie in Wyoming. Fremd und bizarr brach die Welt in den Rocky Mountains über ihn herein. Kaum



zurück, bekam er einen Platz auf der hochangesehenen Otto-Falckenberg-Schule, und nur die Großeltern, bei denen er Unterschlupf gefunden hatte, konnten ihn durch allerlei Getränke und ihren großbürgerlichen Lebensstil vor größerem Unglück bewahren. Nun ist der fragile und stabil erfolgreiche Jungschauspieler in der Provinz gelandet und begegnet dort Hanna, einer ehrgeizigen und überintelligenten Studentin. Es ist die erste große Liebe seines Lebens. Wenige Wochen später tritt Franka in Erscheinung, eine Tänzerin mit unwiderstehlichem Hang, die Nächte durchzufeiern. Und dann ist da auch noch Ilse,

eine Bäckerfrau, in deren Backstube er sich so glücklich fühlt wie sonst nirgends. Die Frage ist: Kann das gut gehen? Die Antwort ist: nein.

SEHNSUCHT ISRAEL: MEIN LEBEN ZWISCHEN KIPPA, KÜCHE UND KORIANDER

TOM FRANZ
GÜTERSLOHER VERLAGSHAUS

Man nehme eine sympathische Persönlichkeit, eine spannende, länderübergreifende Lebensgeschichte und würze mit dem Trendthema Kochen – fertig ist



ein wunderbares Buch für viele Geschmäcker. Als Tom Franz 2013 Sieger der israelischen Ausgabe des Fernseh-Kochwettbewerbs „MasterChef“ wurde, lebte er schon neun Jahre als konvertierter Jude in Israel. Popularität und Beliebtheit des „kulinarischen Botschafters“ und „Brückenbauers“ zwischen Israel und Deutschland sind eng verknüpft mit seiner besonderen Vita. In diesem Buch erzählt Tom Franz, wie aus einem Anwalt ohne Leidenschaft ein leidenschaftlicher Koch und Jude wurde.

SCHRÄGE TYPEN

TOM HANKS
PIPER

Ob ein Junge wie Forrest Gump oder ein einsamer Schiffrüchiger: Der Schauspieler Tom Hanks interessiert sich für besondere Menschen und verkörpert sie

auf mitreißende Weise. Eigensinnige, fantasievolle Typen begegnen uns auch in seinen ersten literarischen Storys. Einer von ihnen ist Steve Wong, den die Natur mit dem feinsten Ballgefühl der



Welt ausgestattet hat, der keinesfalls aber über eine Bowlingkarriere nachdenken will. Oder die vier Freunde, die sich eine gebrauchte Raumkapsel besorgen, um mit ihr einmal den Mond zu umrunden. Hanks' genauer Blick und seine große Gabe zu erzählen machen die Lektüre zu einem ebensolchen Vergnügen wie seine Filme.

LAEKKER! DIE SKANDI- NAVISCHE KÜCHE DES VERRÜCKTEN DÄNEN

BRIAN BOJSEN
ZABERT SANDMANN

Dänemark ist einfach hyggelig: endlose Sandstrände, glückliche Einwohner, fantastisches Essen. Also auf in den Norden. Aber nicht allein! Starkoch Brian Bojzen, Restaurantbesitzer, Koch, Foto-



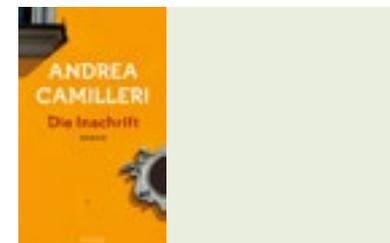
graf, Surfer und ein kreativer Tausendsassa am Herd, nimmt uns mit in seine Heimat und zeigt uns Land, Leute, Lebensmittel und jede Menge kreative Rezepte. Hot Dog und Smørrebrød? Auch. Aber dann bitte trendig aufgepeppt mit

lokalen Zutaten. Fresh by nature – dem nordischen Klima sei Dank. Brian wäre zudem nicht Brian, wenn er nicht auch noch sehr viel Abenteuerlust in seine Gerichte hineinsteckt. Da muss man einfach glücklich werden.

DIE INSCRIFT

ANDREA CAMILLERI
PIPER

11. Juni 1940: Michele Ragusano betritt das Haus des faschistischen Vereins, in dem er einst Mitglied war. Der Empfang fällt frostig aus: Ragusano war zuvor wegen „systematischer Diffamierung des ruhmreichen faschistischen Regimes“ zu fünf Jahren Verbannung ver-



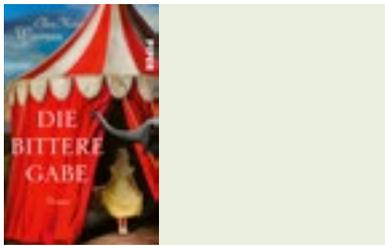
urteilt worden. Prompt gerät er mit Persico aneinander, einem glühenden Faschisten, der zusammenbricht und einen tödlichen Schlaganfall erleidet. Persico wird feierlich begraben. Er wird als Märtyrer des Faschismus gefeiert, eine Straße soll nach ihm benannt werden. Doch dann kommt ein pikantes Detail aus seiner Vergangenheit ans Licht, das ein ganzes Städtchen mitten im Krieg in großen Aufruhr versetzt.

DIE BITTERE GABE

ELLEN MARIE WISEMAN
PIPER

Noch nie in ihrem jungen Leben durfte die zehnjährige Lilly ihre Kammer auf Blackwood Manor verlassen. Die Menschen würden bei ihrem Anblick zu Tode erschrecken, das zumindest macht ihr

ihre Mutter weis. Umso erstaunter ist das Mädchen, als sie eines Tages in den Zirkus darf. Doch statt eine Vorstellung zu bestaunen, wird Lilly verkauft und fort-



an als kuriose „Eisprinzessin“ ausgestellt. Ihr Schicksal wendet sich erst zum Besseren, als sie entdeckt, wie gut sie mit den Elefanten umgehen kann. Erst 20 Jahre später wird ihr hartes Los gesüht.

SEHT, WAS ICH GETAN HABE

SARAH SCHMIDT
PIPER

„Vater ist tot!“ Zutiefst verstört starrt Lizzie Borden ihren Vater an, der blutüberströmt auf dem Sofa liegt. Auch ihre Stiefmutter wird tot aufgefunden – ebenfalls hingerichtet mit einer Axt. Eindeutige Spuren sind an jenem schicksalhaften Morgen des 4. August 1892 kaum auszumachen, dafür häufen sich die Fra-

gen. Denn während die Nachbarn nicht begreifen, wie einer so angesehenen Familie etwas derart Grausames zustoßen kann, erzählen diejenigen, die den Bordens wirklich nahe stehen, eine ganz andere Geschichte: von einem jähzornigen Vater, einer boshaften Stiefmutter und zwei vereinsamten Schwes-



tern. Schnell erklärt die Polizei Lizzie zur Hauptverdächtigen, deren Erinnerung jedoch lückenhaft ist. Wo war sie zum Zeitpunkt der Morde? Saß sie wie so oft unter den Birnbäumen und träumte vor sich hin? Oder ist sie doch verantwortlich für diesen Albtraum?

NÄCHSTE AUSFAHRT ZUKUNFT

RANGA YOGESHWAR
KIPPENHEUER & WITSCH

Innovationssprünge sind häufig gleichbedeutend mit Krisen. Wir erfahren der-

zeit eine epochale Umbruchphase, so wie einst, als das Mittelalter durch die Renaissance abgelöst wurde oder die

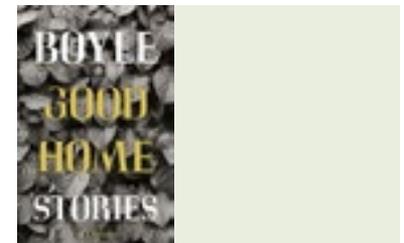


Moderne das Bürgertum erschütterte. Doch oft betrachten wir das Neue mit alten Augen und verkennen, dass der Fortschritt uns selbst verändert. Ranga Yogeshwar berichtet von seinen Besuchen in einem Klonlabor in Südkorea, von unterirdischen Eishöhlen auf Spitzbergen oder den zerstörten Atomanlagen in Fukushima. In einem Selbstversuch testet er, wie man mit einem „in-fizierten“ Handy abgehört werden kann, und er erinnert sich, wie sein indischer Großvater die erste mobile Bibliothek einführte, um Menschen den Zugang zu den Wissensschätzen der Vergangenheit zu ermöglichen. Solche Erlebnisse, Experimente und Reminiszenzen inspirieren ihn, engagiert und kritisch über unsere Welt im Wandel nachzudenken und den Fortschritt in seinem Gesamtzusammenhang zu begreifen.

GOOD HOME

T.C. BOYLE
HANSER

Wenn bei T.C. Boyle von „Good Home“ die Rede ist, muss man auf alles gefasst sein: Ein Witwer legt sich eine Schlange zu, aber die Ratten, mit denen er sie füttern will, wachsen ihm so sehr ans Herz, dass er 1300 von ihnen beherbergt. Eine Zwölfjährige soll vor Gericht gegen ihren alkoholkranken Vater aussagen – und plötzlich gibt es viele Wahrheiten. Eine betörende Frau lässt sich auf den Hundemann ein – kurz zuvor hatte sie



ihm ihre Kätzchen anvertraut, doch was er mit denen vorhat, kann sie nicht ahnen. Der Bestsellerautor erkundet in seinen neuen Erzählungen, die dieser Band versammelt, die dunkle Seite der amerikanischen Seele – witzig, exzentrisch, unheimlich. (nf)

KOSTENLOSER ERSTKONTAKT

WEGHENKEL GARTENPLANUNG

Gartenberatungen	Persönlich, professionell & inspirierend
Gartenkonzepte	Individuell mit Stil & firmenunabhängig
Pflanzenkonzepte	Mit hohem Zierwert & ökologischem Aspekt
Feng Shui Gärten	Harmonisch mit Ihrer persönlichen Note



Carmen

Oper von Georges Bizet

Premiere am 03.03.2018

Karten
theater-lueneburg.de
04131-42100



**THEATER
LÜNEBURG**

KULTUR MELDUNGEN MÄRZ

JUGENDTHEATER: BIEDERMANN UND DIE BRANDSTIFTER

THEATER IM E.NOVUM
SAMSTAG, 3. MÄRZ
20.00 UHR (PREMIERE)

Biedermann ist ein ganz normaler Bürger, Chef einer Firma und Hauseigentümer. Ihm sind Moral und Ansehen wichtig. Doch er verstrickt sich immer tiefer in ein Netz aus Lügen,



Mitschuld und Ohnmacht. Gutgläubig beherbergt er zwei Hausierer auf seinem Dachboden, die kein Geheimnis daraus machen, Brandstifter zu sein. Seine Verblendung, seine Dummheit und Feigheit führen geradewegs in die Katastrophe. Weitere Termine: 10. und 16. März, jeweils 20.00 Uhr.

COLORS OF GUITARS

LIM'S, ERBSTORFER LANDSTR. 3
SAMSTAG, 3. MÄRZ
19.30 UHR

Erlebbarer Vielfalt der Gitarrenmusik: Den Start macht das Rotenbek Trio mit

seiner Kammermusik. Heike Krugmann, Stefan Rother und Peter Lohse begeistern mit hoher Spielkunst und klanglicher Sensibilität. Die gemeinsame Konzerttätigkeit begann bereits 1980 während des Studiums an der Musikhochschule Lübeck. Neben dem Standardrepertoire aus allen Epochen stehen auch zeitgenössische Kompositionen auf dem Programm. Die Programmmitte ist dem Jazz gewidmet: Seit rund 30 Jahren sind die Flensburger Gitarristen Ulf Meyer und Christoph Oeding eine feste Größe in diesem musikalischen Genre. Ihre Kompositionen sind beeinflusst durch die offenen und lyrischen Stimmungen des skandinavischen Jazz. Auch Blues und Bebop, Latin und Popmusik gehören zu den Vorlieben beider Gitarristen, die bereits zahlreiche CDs veröffentlicht haben. Am Ende grüßt Django Reinhardt: Mit Manusch und Roberto Weiss bestreiten zwei erstklassige Vertreter des traditionellen Gypsy-Swing das Finale der Colors of Guitars. Beide stammen aus einer großen Musikerfamilie. Tickets sind an allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich.

CARMEN

THEATER LÜNEBURG / GR. HAUS
SAMSTAG, 3. MÄRZ
20.00 UHR (PREMIERE)

Mit Carmen brachten Mérimée und später dann Bizet einen neuen Frauentyp in die zivilisierte Metropole Paris: Als Zigeunerin war sie mit ihrer wild-exotischen Schönheit das ideale Lustobjekt. Zugleich reklamierte sie für sich jedoch auch Freiheit und Selbstbestimmung, die im 19. Jahrhundert nur Männern vorbehalten war. So wurde sie Sehnsuchtsobjekt und Gegenstand von Hass und Verurteilung zugleich. Heute, 140 Jahre nach ihrer

...wie früher, nur besser!

40 UP

Samstag, 10. März 2018

WELCOME
DRINKS
bis 23H

LOCATION:
Am Graalwall 12

RITTERAKADEMIE

NEU
2 Dance-
floors!

PRÄSENTIERT VON
VAMOS  KULTURHALLE

Entstehung, löst diese Oper vielleicht keinen Skandal mehr aus doch gehört sie mit ihrer mitreißenden und hochemotionalen Musik sowie der dramatischen und menschliche Abgründe offenbarenden Geschichte nach wie vor zum Schönsten, was das Musiktheater zu bieten hat. Gesungen in französischer Sprache mit deutschen Übertiteln. Eine Einführung in das Stück findet jeweils 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn im Theaterfoyer statt.

HANNES & CO.

DOMÄNE SCHARNEBECK
SAMSTAG, 3. MÄRZ
20.00 UHR

Ein musikalischer Abend mit Liedern und Geschichten vom und über den großen ostfriesischen Liedersänger und Chanson-Schreiber Hannes Flesner mit Albertus Akkermann (Triangel) und Gerd Ballou Brandt von der Gruppe „Laway“. Musikalisch unterstützt werden sie dabei vom Multiinstrumentalisten Jörg Fröse, der auf Mandoline, Geige, Flöte, Concertina und Mundharmonika die Arrangements bereichert. Karten sind erhältlich bei der Tourist-Info Scharnebeck, bei der Samtgemeinde Scharnebeck sowie bei Günther Wagener, Tel. (04131) 981204

TANZKONZERT: POINTS ON JAZZ

PIANOKIRCHE
SONNTAG, 4. MÄRZ
17.00 UHR

Im Februar 2017 erlebte das Publikum der PianoKirche das erste Mal ein getanztes Konzert, in welchem die Tänzerin Helen Hannak die Musik durch ihren Körperausdruck visualisierte. Mit diesem Konzert wird sie ein weiteres Mal zur Mittlerin zwischen Musikerinnen und

dem Publikum, zwischen Hören und Sehen, Fühlen und Erleben. Gespielt werden die Ballettsuite „Points on Jazz“ des herausragenden amerikanischen Jazzpianisten und Komponisten Dave Brubeck, sowie die „Bridal Suite Part 1“ von Leonard Bernstein. Am Klavier ist die südkoreanische Pianistin Hye-Yeon Kim zu hören, bis 2016 Ballettrepetitorin am Theater Lüneburg und aktuell als Pianistin beim Hamburger Ballett von John Neumeier tätig; außerdem Deborah Coombe, Dirigentin des Bach Chor Lüneburg, und durch ihre Konzerttätigkeit als Pianistin und Organistin bekannt für ihre Liebe zur außergewöhnlichen Musik.

KUNST VER-RÜCKT TANZ

THEATER LÜNEBURG / T.3
DONNERSTAG, 8. MÄRZ
20.00 UHR

Im Frühjahr ist es wieder Zeit für die Mitglieder der Ballett-Kompanie des Lüneburger Theaters, ihre eigenen Choreographien zu zeigen. Und bekanntlich ist da mit allem zu rechnen! Ausgefeilte Choreographien treffen auf improvisierte Szenen, modernes Tanztheater auf



klassischen Spitzentanz, humorvolle Begegnungen auf Momente tiefer Melancholie. Immer wird das getanzte Geschehen auch zum Spiegel der unterschiedlichen Charaktere und der Herkunft der Tänzer und Tänzerinnen, die

aus nicht weniger als neun verschiedenen Ländern und von vier verschiedenen Kontinenten stammen.

KINGA GLYK

KULTURFORUM
DONNERSTAG, 8. MÄRZ
20.00 UHR

Diese junge Frau ist das Internet-Phänomen schlechthin. Was andere im Pop und Mainstream bereits vorgemacht haben, ist im Jazz beispiellos. Denn plötzlich ist sie da: eine echte Musikerin, jung, attraktiv, hochtalentiert, deren Akzeptanz dank Internet durch die Decke schießt. Kinga Glyk ist mit ihren 19 Jahren nicht nur die einzige Frontfrau einer



Jazzband in ihrer Heimat Polen, sondern die derzeit größte Jazz-Sensation auf dem E-Bass. Doch im Grunde begann ihre Karriere schon mit zwölf Jahren, als ihr Vater – selbst Schlagzeuger – ihr Talent entdeckte und sie zum Mitglied des Glyk Familientrios PIK machte. Mit zwei eigenen Platten und vielen Konzerten im Rücken ist die junge Frau heute längst selbst ein Star in ihrem Land und brennt darauf, die europäischen Club- und Festivalbühnen zu erobern.

ELIF

RITTERAKADEMIE
DONNERSTAG, 8. MÄRZ
20.00 UHR

Nach ihrem erfolgreichen Debüt „Unter meiner Haut“ (2013) erschien im Mai diesen Jahres Elifs neues Album „Dop-

pelleben“ mit melancholischen Chansons, deutschem Pop und orientalischen Melodien. Sie singt von der Liebe in all ihren Farben, von der Beziehung zu den Eltern, vom Kaputtgehen und Neuerden. Live spielte Elif bereits einige erfolgreiche Headliner Touren und war u.a. Support für Bosse, Ronan Keating und Tim Bendzko. Im Frühjahr 2018 wird sie mit ihrer Band die bereits nahezu komplett ausverkaufte Clubtour fortsetzen.

ANNA DEPENBUSCH

GUT BARDENHAGEN
FREITAG, 9. MÄRZ
20.00 UHR

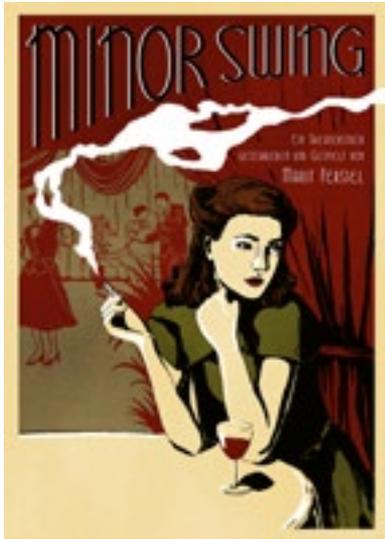
Mit unendlich viel Gefühl geht Anna Depenbusch zu Werke. Die preisgekrönte Hamburger Liedermacherin ist eine poetische Geschichtenerzählerin und Meisterin der Brüche. Sie formt Geschichten aus Wahrheiten, Phantasie und Ironie. Sie schlüpft in die Rolle der Verliebten, der Verletzten, der Träumerin und Beobachterin – mal verspielt mit einem Augenzwinkern, mal hochemotional – wobei jeder stilistische Einordnungsversuch schwer fällt, irgendwo zwischen Jazz, über Country, von Pop bis Chanson. Anna Depenbusch präsentiert ihr neues Solo-Programm ganz pur, sehr direkt, intim und sehr persönlich.

MINOR SWING

SALON HANSEN
SAMSTAG, 10. MÄRZ
20.00 UHR

Wir schreiben das Jahr 1943: Mickey ist eine von diesen degenerierten und kriminell veranlagten „mischblütigen“ Jugendlichen, die sich in musikalischen Gangsterbanden zusammenschließen und die Bevölkerung durch die Würdelosigkeit ihrer Musik terrorisieren. Das sagen zumindest die Nazis über sie.

Mickey hingegen glaubt nur an die Freiheit, an Liebe, Leidenschaft, Musik und Tanz – und an den Swing. Doch genau



dies wird ihr zum Verhängnis. Ein tragikomisches Kammerstück, das am 10. März als Uraufführung die Swing-Jugend wieder aufleben lässt, geschrieben und gespielt von Marit Persiel.

DIE MAUSEFALLE

KULTURBÄCKEREI LÜNEBURG
SAMSTAG, 10. MÄRZ
19.30 UHR

Zum 20-jährigen Jubiläum nimmt es das Theater Rampenlicht mit einem echten Kult-Krimi auf: „Die Mausefalle“ von der britischen Erfolgsautorin Agatha Christie. Bittere Kälte, heftige Schneefälle, unpassierbare Straßen – welch ein Glück, dass gerade die beschauliche Pension „Monkswell Manor“ eröffnet hat, in der eine illustre Gruppe von Gästen Zuflucht findet; nichtsahnend, dass der Schnee in wenigen Stunden ihr ge-



ringstes Problem sein wird, denn im 30 Meilen entfernten London wurde eine Frau erwürgt. Die Spur des Täters führt direkt nach „Monkswell Manor“. Als der Schneefall das Haus schließlich von der Außenwelt abschneidet, wird die Lage immer ungemütlicher. Sergeant Trotter, der sich auf Skiern zu den eingeschneiten durchgekämpft hat, versucht unermüdlich, Licht ins Dunkel zu bringen, bis ein weiterer Mord geschieht.

Bald ist klar: Der Mörder weilt unter ihnen. Und er ruht nicht eher, bis das letzte Mäuschen schweigt. Weitere Termine: 17., 18., 23., und 24. März, jeweils um 19.30 Uhr.

DE LÜTTJE WIPPSTEERT

THEATER LÜNEBURG / T.NT
SONNTAG, 11. MÄRZ
16.00 UHR

Die Niederdeutsche Bühne Sülzmeister e.V. ist auch in der Spielzeit 2017/18 zu Gast im Theater Lüneburg – und feiert ihr 30-jähriges Bestehen mit einem echten Klassiker: „De lüttje Wippsteert“, auch bekannt unter dem Titel „Die spanische Fliege“: Lene, Tochter des Kolonialwarenhändlers Willem Cordes, liebt den Assessor Gerd Bruns und würde seinen Heiratsantrag gerne annehmen. Doch Lenes Mutter Meta Cordes ist dagegen, denn zum einen ist sie Vorsitzende des Vereines für Sittlichkeit und Mutterschutz, zum anderen sähe sie gerne Heinrich als Schwiegersohn. Auch Lenes Vater hat Einwände gegen den Assessor. Außerdem gab es da in grauer Vorzeit eine Tänzerin, genannt „de lüttje Wippsteert“, der der Kolonialwarenhändler Cordes und wohl auch

noch andere Honoratioren des Ortes einmal näher gekommen waren.

KINDERTHEATER: „GUTE NACHT, GORILLA“

THEATER IM E.NOVUM
SONNTAG, 11. MÄRZ
15.00 UHR

Der kleine Gorilla unterhält den ganzen Zoo. Jede Nacht befreit er Elefant, Löwe, Giraffe, Hyäne und Gürteltier aus ihrem Gehege und folgt dem Zoowärter über die Wiese, durchs Haus, zum Schlafzimmer bis ins Bett. Immer mit dabei: die



kleine Maus. Das ist lustig und bewegungsreich, spannend und schön. Mit Blick auf die Details der Bilderbuchvorlage erzählt das Theater Mär von dem wunderbaren Gefühl, sich gemeinsam geborgen zu fühlen. Für Kinder ab drei Jahren. Weitere Termine: Montag, 12. März, 10.00 Uhr (für Kindergärten).



Wünschen Sie sich eine ganzheitliche Behandlung ihrer gesundheitlichen Beschwerden, im naturheilkundlichen Sinne?

Wünschen Sie sich Heilungsansätze, die ihren Körper dazu anregen, sich nachhaltig zu regenerieren?

Oder möchten Sie vorbeugend aktiv werden, um ihre wertvolle Gesundheit zu erhalten?

Dann lade ich Sie herzlich ein, zu mir in die **Naturheilpraxis!**



NATURHEILPRAXIS
Fenja Stegmann

THERAPIESCHWERPUNKTE

- Homöopathie
- Entgiftung/Ausleitung
- Pflanzenheilkunde
- Entsäuerung
- Massage
- Bachblüten
- Darmsanierung
- Schüssler Salze
- Ohrakupunktur
- Eigenblutbehandlungen

Fenja Stegmann
Heilpraktikerin
Baumstraße 4
21335 Lüneburg

Termine nach Vereinbarung!
tel 0177 57 62 682
mail naturheilpraxis@fenja.de
naturheilpraxis-fenja-stegmann.de

JAZZ: OTHER ANIMAL

MUSEUM LÜNEBURG
FREITAG, 16. MÄRZ
20.00 UHR

Peter und Bernhard Meyer präsentieren mit dieser Release-Tour ihre neuen Bandmitglieder: den Saxophonisten Wanja Slavin und den Schlagzeuger Jim Black. Die Meyer Brüder haben in den letzten Jahren mit dem „Melt Trio“ einen eigenen Sound generiert, der die gängigen Stilrichtungen des modernen Jazz mit rockigen Elementen und unkonventionellen Rhythmen transzendiert und durch elektronische Gitarreneffekte Ausflüge in psychedelische Klangwelten gestattet. Mit Wanja Slavin, der 2014 mit dem Echo Jazz ausgezeichnet wurde, und dem bekannten amerikanischen Schlagzeuger Jim Black, der schon mit Charlie Hayden und Carla Bley spielte, ist das Quartett nun komplett.

**MEISTERKONZERT NO. 4
„MONUMENTUM“**

SAMSTAG, 17. MÄRZ
THEATER LÜNEBURG / GR. HAUS
20.00 UHR

Vielleicht ist es genau das: das Streben nach dem Großen, aber vor allem die Ehrfurcht, Denkmäler zu schaffen, was die Komponisten des 4. Meisterkonzertes zeitlebens begleitete und immer wieder mit dem Scheitern konfrontierte – Édouard Lalo, der in Frankreich bei seinen Zeitgenossen stets im Schatten Berlioz' und Saint-Saëns' stand, oder Anton Bruckner, der seine ersten beiden Sinfonien aus starkem Selbstzweifel sogar annullierte und die Uraufführung nie erlebte. Zweifelsohne gehört das Konzert für Violoncello und Orchester d-Moll heute zum Repertoire der Solocellisten genauso, wie es unumstritten ist, dass Bruckner als einer der wich-

tigsten romantischen Symphoniker gilt. Ob nun als unbekannter Opernkomponist oder verkanntes Genie: Das Erkennen wahrer Größe ist auch eine Frage der Perspektive. Zu hören sind am Violoncello Daniel Munck sowie die Lüneburger Symphoniker unter der Leitung von Thomas Dorsch.

**KATHARINA HAGENA
LIEST**

ST. JOHANNIS, ELISABETHKAPELLE
SAMSTAG, 24. MÄRZ
18.00 UHR

Fünf Suchende unterwegs in der Weite Kanadas: Katharina Hagenas neuer Roman „Das Geräusch des Lichts“ entführt die Leser zu den Polarlichtern der Northwest Territories und in die Ölstädte Albertas. Er erzählt von Menschen, die



HENRIK SPÖHLER

etwas verloren haben – die Liebe, eine Freundin, die Mutter oder sich selbst. Ein bewegendes, fesselndes Buch, das in magischen Bildern von der rettenden Macht der Fantasie erzählt. Katharina Hagenas lebt als freie Schriftstellerin mit ihrer Familie in Hamburg. Sie schrieb zwei Bücher über James Joyce, bevor sie 2008 ihren ersten Roman „Der Geschmack von Apfelkernen“ veröffentlichte. Begleitet wird die Lesung von Julia Henning (Sopran) und Joachim Vogelsänger (Klavier).

**UTBÜXEN KANN KEENEN
– WEGLAUFEN KANN
KEINER**

SCALA PROGRAMMKINO
SONNTAG, 18. MÄRZ
15.00 UHR

Im Rahmen der Plattdeutschen Wochen 2018 präsentieren die Filmemacherinnen Gisela Tuchtenhagen und Margot Neubert-Maric ihren Film – in der plattdeutschen Originalversion mit Untertiteln! – mit anschließendem Gespräch. Sie sind Tischlermeister, Sargschreiner, Bestatter, Sargträger, Totengräber, Totenbitter und Totenfrauen: Menschen, für die der Tod Alltag ist, aber doch immer etwas Besonderes bleibt – und die von der Beziehung zu ihm geprägt wurden. „Ick hev se op de Welt holt, und ick hev se ok betreut, wenn se vun de Welt gingen. Und dat weer ok scheun! („Ich hab sie auf die Welt geholt, und ich hab sie betreut, wenn sie von der Welt gingen. Und das war auch schön!“) sagt Anni Both, Hebamme und Totenfrau. Ein plattdeutscher Film über die Sitten und Gebräuche im Umgang mit dem Tod und den Toten, über altes Handwerk und den Wandel in der Trauerkultur – und nicht zuletzt über die norddeutsche Landschaft, ihre Bewohner*innen und ihre Sprache.

**NDR INFO: INTENSIV-
STATION LIVE**

KULTURFORUM
SONNTAG, 25. MÄRZ
20.00 UHR

Bissige Satire und hochkarätiges Kabarett: Für den Satire-Rückblick auf den Monat März begrüßt Moderator Axel Naumer neben seinem Intensiv-Stationsteam weitere Gäste der unterhaltsamen Extra-Klasse: Das vielfach ausgezeichnete Liedermacher-Gitarren-

Duo Simon & Jan, die mit diabolischem Spaß Herz und Hirn ihres Publikums erreichen. Zudem wird NDR Info Humor-Expertin Stephan Fritzsche als „Oberpfleger Fritzschenen“ das aktuelle Polit-Geschehen genauestens sezieren und die akuten politischen Notfälle



pointensicher behandeln. In gekonnter Manier präsentiert er zudem die besten O-Töne des Monats in der bei NDR Info-Hörern so beliebten „Tönenden Wochenschau“. Außerdem dabei: Parodietalent Antonia von Romatowski, die blitzschnell in die verschiedensten Politikerinnen-Rollen aller Couleur schlüpft – von der Kanzlerin der Herzen, „Angie Merkel“, bis hin zur Fraktionschefin der Linken Sahra Wagenknecht.

**CHRISTINE SCHÜTZE
UND SKY DU MONT**

THEATER LÜNEBURG / GR. HAUS
MONTAG, 26. MÄRZ
20.00 UHR

Was macht man, wenn einen die eigene Mutter auf Besichtigungstour durch diverse Altersheime schickt? Schließlich ist sie schon fast 100 Jahre alt, und was soll aus ihm werden, wenn ... Aber muss es gleich ein Altersheim sein? Mit Humor und einer großen Portion Herz widmet sich Sky du Mont der Frage, was ist das eigentlich ist: Alter? Wann sind wir wirklich alt? Er kommt zu dem Schluss: „Jung sterben ist auch keine Lösung“. Pianistin und Klavierkabarettistin Christine Schütze kommentiert, persifliert und assistiert mit Witz und Können. (nf)

Neukunden profitieren doppelt.

MEHR IST EINFACH. WENN MAN DAS KONTO FÜR BEKENNENDE LÜNEBURGER HAT.

Mit dem Mehrwertkonto **GiroPRIVILEG** bietet die Sparkasse Lüneburg eine hervorragende Kombination aus hochwertigen Bankdienstleistungen, interessanten Mehrwertleistungen, attraktiven Events und exklusiven regionalen Vorteilen.

Ein besonderes Highlight sind die Vorzüge für die Freizeitgestaltung: Ob Konzerte, Theater, Sport oder Events – mit dem **GiroPRIVILEG-Ticket-Service** mit Rückvergütung* können Eintrittskarten aller Art bestellt werden. Mit einer Rückvergütung von bis zu 7 % auf den Nettopreis! Die Ticketversicherung hilft zusätzlich, wenn die gebuchte Veranstaltung krankheitsbedingt nicht besucht werden kann. Wer nicht nur kurzfristig abschalten, sondern richtig ausspannen möchte, kommt über den **GiroPRIVILEG-Reise-Service** in den Genuss von bis zu 7 % Rückvergütung des Reisepreises**.

Elektrisierend geht es weiter: mit der mobilen Elektronikversicherung für zwei Geräte, so dass Kunden bei ihrem Mobiltelefon oder Laptop voll und ganz auf Nummer sicher gehen können und bei Diebstahl mit bis zu 750 Euro für jedes registrierte Gerät abgesichert sind. Selbstverständlich können Sie weitere Services nutzen. Dies sind zum Beispiel Services wie Kartenschutz, weltweites Notfall-Bargeld, Schlüsselfund-Service und Handyschutz.

So macht Konto Spaß!

Profitieren Sie von zahlreichen Vorteilspartnern. So individuell wie die Nutzer, so unterschiedlich sind die regionalen Angebote des Mehrwertkontos **GiroPRIVILEG**! Passendes für glanzvolle Momente suchen, spielerisch Neues entdecken, auf Lesenswertes und kulturelle Highlights warten, sich von Kopf bis Fuß verwöhnen oder zart in Versuchung führen lassen – mit **GiroPRIVILEG** steht Ihnen die Hansestadt und der Landkreis Lüneburg offen!

Angebote, die munden:

Die vielfältigen Restaurant-Vorteile in der Region!
GiroPRIVILEG-Kunden kommen in den Genuss verschiedenster Küchenstile. Von gut bürgerlich bis international erhalten **GiroPRIVILEG-Kunden** 10 % Preisvorteil auf reguläre Speisen und Getränke in zehn ausgewählten Restaurants für bis zu vier Personen.

Eine Übersicht aller regionalen Vorteilspartner und Restaurants gibt es in der **GiroPRIVILEG-Onlinewelt** www.giroprivileg.de.

Bequem und einfach, egal wo.

Die neue GiroPRIVILEG-Onlinewelt
Egal ob mit Computer, Handy oder Tablet: Die Onlinewelt steht auf allen mobilen Endgeräten zur Verfügung. So können viele Vorteile und Leistungen auch unabhängig vom Standort genutzt werden. Wem

das Ausfüllen der Registrierungsformulare zu umständlich ist, der kann seine mobilen Elektronikgeräte und Karten online registrieren und verwalten.

Das Konto mit Stimme.

Mit DAS TUT GUT. tun GiroPRIVILEG-Kunden sich und anderen Gutes.

GiroPRIVILEG ist das Konto mit Stimme. Denn im Rahmen der beliebten DAS TUT GUT.-Initiative können **GiroPRIVILEG-Kunden** für Projekte aus der Region stimmen und entscheiden bei der Verteilung der Fördersumme mit. Die Fördersumme entspricht immer der Anzahl der Privatgirokonto, die bei der Sparkasse Lüneburg geführt werden. Zum 31.12.2017 waren dies 95.625 Stück. Kunden der Sparkasse Lüneburg tragen mit ihrem Konto also unmittelbar dazu bei, dass regionale Projekte unterstützt werden.



giroprivileg.de

GiroPRIVILEG

Wenn man herzlich willkommen ist.

Werden Sie jetzt bekennender Lüneburger. Profitieren Sie als **GiroPRIVILEG-Kunde** von unserem Willkommenspaket mit vielen Vorteilen im Gesamtwert von über 100 Euro.

Wenn's um Geld geht
 **Sparkasse Lüneburg**

Die Polizei lässt die Puppen tanzen

PRÄVENTION: MIT FRIEDA, TOBI UND IHREN GEFÄHRTEN ALLTAG, STRASSENVERKEHR UND INTERNET VERSTEHEN



Teampayer: Polizeikommissarin Elisabeth Hartge und ihre Puppe

mit Team der Präventions-Puppenbühne aktiv. Derzeit liege der Schwerpunkt seines dreiköpfigen Teams auf dem Stück „Netz-Dschungel“, welches sich an Dritt- und Viertklässler richtet. In ca. 50 Minuten erleben die Grundschüler gemeinsam mit der zehnjährigen Puppe Tobias eine Reise durch das Internet mit Spielen, Werbung und Chats. Symbolisch stellen Tierfiguren aus verschiedenen Ländern und Kontinenten die Reichweite des World Wide Web dar. Immer wieder trifft er auch auf die hilfsbereite Maus Trixi, die er für eine echte Netzfrendin hält. Unbefangen gibt Tobi nach und nach seine persönlichen Daten preis. Doch als Trixi ihre Maske fallen lässt und ihr wahres Gesicht zeigt, wird es für Tobi brenzlich, und er trifft zwei wichtige Entscheidungen: Er schaltet den Computer aus und erzählt alles sofort seiner Mutter.

„Die Eltern haben die entscheidende Rolle als Regelgeber und Vertrauensperson“, gibt Michael Heinke zu bedenken. Die Theaterstücke werden grundsätzlich durch eine Nachbereitung mit Kindern und Eltern begleitet, genau wie die Schulen bereits im Vorfeld vom Beauftragten für Jugendsachen der Polizei Elternbriefe zur Weiterleitung erhalten. Insgesamt acht Puppenbühnen mit 27 Spieler/-innen sind in ganz Niedersachsen unterwegs, die Polizeidirektion Lüneburg deckt allein acht Landkreise ab. Organisiert werden die Auftritte vom jeweiligen Beauftragten für Jugendsachen, doch um die Bühne, die Puppen und die Weiterbildung kümmern sich die Beamten selbst. Die Puppen stammen teilweise von „Living Puppets“ und „Kumquats“, doch manche Charaktere sind von Michael Heinke selbst gefertigt – „man ist schließlich mit Herzblut und Leidenschaft bei der Sache dabei“. Um auch didaktisch immer auf dem aktuellen Stand zu sein, nutzen die zuständigen Beamten in jedem Jahr die Zeugnisferien ihrer

Die Präventionspuppenbühne der Polizeidirektion Lüneburg vermittelt Kindern vom Vorschulalter bis zur 4. Klasse Sicherheit und Kenntnisse in Konflikten, für die täglichen Wege und für den Umgang mit dem Internet. Für Polizeihauptkommissar Michael Heinke dabei ein

wichtiger Grundsatz: Aufs Bauchgefühl hören, denn das hat oft recht!

„Ein respektvoller Umgang miteinander, Regeln kennen und akzeptieren und sich selbst schützen können – das gilt auch im virtuellen Alltag“, weiß Hauptkommissar Michael Heinke, seit acht Jahren



kleinen Zuschauer, um sich gemeinsam mit den anderen niedersächsischen Puppenbühnen unter anderem von Theaterpädagogen schulen zu lassen und ihr Programm an das aktuelle Geschehen anzupassen. So verwendet Tobi im 2013 gestarteten „Netz-Dschungel“ natürlich eine Tastatur, doch „in einiger Zeit wird Tobi übers Tablet wischen müssen, damit wir den Kindern die ihnen bekannte alltägliche Situation zeigen“, erläutert Michael Heinke nur eine der Herausforderungen der Puppenbühne auf.

Das Programm ist vielseitig, denn während nach den Osterferien die Kleinsten in den Fokus rücken – mit dem „Rätsel der gelben Füße“, in dem die Kinder mit Hofhund Herrn Meier, der Maus Frieda und Zebra Matze den Straßenver-



Kleine Bühne mit großer Wirkung

auf berührende Art von ihren Erfahrungen mit Betrugs- und Diebstahlsdelikten erzählen, ob es nun der Enkeltrick, Haustürgeschäfte oder Gewinn-

DIE NIEDERSÄCHSISCHEN PUPPENBÜHNEN LASSEN SICH VON THEATERPÄDAGOGEN SCHULEN, UM IHR PROGRAMM AN DAS AKTUELLE GESCHEHEN ANZUPASSEN.

kehr bewältigen lernen –, liegen Michael Heinke und seinen Puppen auch noch eine ganz andere Zielgruppe am Herzen.

„Kennen Sie schon Werner Kratzke?“ ist ein etwa einstündiges Programm, in dem Heinkes Puppen

spielbriefe sind. Wieder geht es ums Bauchgefühl, denn „der Zweifel steckt in jedem von uns, doch wir lassen ihn nicht zu Wort kommen“, weiß er aus Erfahrung. Auch der Zweifel wird bei ihm von einer Puppe personifiziert: eine blasse, aber nachdrück-

lich agierende Figur, die sich ihren Raum erkämpft und vor Schaden bewahrt.

Für seinen „Herrn Kratzke“ macht Michael Heinke keine organisierte Werbung. Zuschauer seines Programms und auch die ausgebildeten Senioren-Sicherheitsberater in den Landkreisen beschenken ihm durchs mündliche Weitergeben viele Auftritte vor einem gespannten Publikum. „Ich kann es nicht mit ansehen, wie ausgerechnet die Generation, die uns Frieden, Aufbau und Wohlstand zurückgebracht hat, mit miesen Tricks um ihr Eigentum gebracht wird“, fokussiert der 60-jährige Kommissar sein Anliegen. Eines ist den

Puppen und ihren Spielern jedenfalls gemeinsam: Lebensnah und mit einer zielgruppengerechten Mischung aus fröhlichen Charakteren, klarem Regelverständnis und der spannenden Uniform sind sie ein Aushängeschild für die positive Wahrnehmung der Polizei.

Sind Sie neugierig geworden? Unter www.pd-lg.polizei-nds.de finden Sie ausführliche Informationen zur Präventions-Puppenbühne der Polizei Lüneburg, den Stücken und Charakteren. Schulen und Kindergärten haben die Möglichkeit, einen Auftritt in ihren Räumlichkeiten anzufordern. Kontakt: Tel.: (04131) 8306-1111 oder -1112. (vm)

Zacher

WAR FRÜHER EIGENTLICH WIRKLICH ALLES BESSER ALS HEUTE? UND WENN JA, WARUM NICHT? LORENZ SUCHT ORIENTIERUNG IN UNSERER MODERNEN WELT UND SCHAUT DABEI ZURÜCK AUF KINDHEIT UND JUGEND



Neulich hörte ich im Radio, der Schauspieler und Musiker Rolf Zacher sei im Alter von 76 Jahren in Hamburg gestorben. Tage später hieß es, Sterbeort sei nicht Hamburg, sondern Büdelsdorf. Ich war überrascht und fragte mich, ob es hier um den Zacher ging, an den ich mich erinnerte. Wie konnte man mit einem Lebensstil, der, bei aller gebotenen Zurückhaltung, nur mit „Strictly Rock'n'Roll“ zu beschreiben ist, 76 Jahre alt werden? Und wieso stirbt man dann in einer Seniorenwohnanlage in Büdelsdorf? In einem Bericht der Schleswig-Holsteinischen Landeszeitung fand ich schließlich den klärenden Hinweis: Nach emsiger

Recherche habe man herausgefunden, dass der Verblichene noch kurz vor seinem Ableben eine Mitarbeiterin der Wohnanlage angesprochen und sie in seiner bescheidenen Art aufgefordert hat:

TROTZ VIELER QUERELEN IM TEAM GENOSS ICH DIE ARBEIT ALS PRODUKTIONSFÄHRER UND LERNT DIE STADT IN EINEM SCHICKEN NEUEN VW-BULLI NOCH EINMAL GANZ NEU KENNEN.

„Google mich. Ich bin berühmt.“ Nun wusste ich, Rolf war tatsächlich gestorben. In Büdelsdorf. Unsere Wege kreuzten sich im Sommer 1985 in Berlin. Durch meinen WG-Mitbewohner Stefan hatte

ich einen gut bezahlten Job als Fahrer bei der „Fuzzi Filmproduktion“ bekommen. Stefan hatte sich kurz vorher von seinem Vater ein Vorerbe in Höhe von 100.000 Mark auszahlen lassen und damit alles auf eine Karte gesetzt: Er investierte den gesamten Betrag in einen von „Fuzzi“ produzierten Kinofilm mit dem passenden Titel „Va Banque“. Konzept von Regisseur und Produzentin war es, einen eher dünnen Plot mit einer ebenso überraschenden wie prominenten Besetzungsliste derart aufzuwerten, dass der Streifen ein Kinohit werden musste. So durften neben echten Schauspielern wie Rolf Zacher oder dem gerade aus der DDR ausgebürgerten Winfried Glatzeder auch mehrere Herren in „Va Banque“ auftreten, die als Kinostars bisher wenig auf sich aufmerksam gemacht hatten: der aufstrebende Grünen-Politiker und spätere Bundesaußenminister Joschka Fischer und die Rockmusiker Rio Reiser, Achim Reichel, Willy DeVille und Kevin Coyne. Die Story des Films erinnere ich so: Drei Eddreißiger in früher Torschlusspanik wollen ihrem Leben noch einmal einen Kick geben und beschaffen sich das dafür notwendige Kleingeld durch einen Überfall auf einen Geldtransporter. Ein schmieriger Kleinkrimineller erfährt, dass sie hinter dem Überfall stecken, und erpresst sie. Joschka Fischer kommentiert, als dessen Komplize Puhdy, die Übergabe der Beute – gleichzeitig seine weitere Karriere antizipierend – mit dem Satz „Am Ende wird die Ente fett“.

Trotz vieler Querelen im Team genoss ich die Arbeit als Produktionsfahrer. Weil nie im Studio,

sondern immer auf Berliner Straßen und Plätzen, in Kneipen und Wohnungen gedreht wurde, lernte ich die Stadt in einem schicken neuen VW-Bulli, der mir rund um die Uhr zur Verfügung stand –

Parktickets zahlte die Produktion –, noch einmal ganz neu kennen. Zwei Monate lang fuhr ich Scheinwerfer, Filmrollen und vor allem Darsteller durch die Stadt. Zu Winne Glatzeder und Achim Reichel entwickelte sich bald ein sehr freundschaftliches Verhältnis. Mit Joschka Fischer fuhr ich jeden Morgen erstmal zum Bahnhof Zoo, um Zeitungen zu kaufen. „Ich muss ja nachlesen, ob ich Minister werde“, pflegte er zu sagen.

Dann kam Zacher. Eigentlich hatte er kein Hotel und auch keinen Fahrer haben wollen. Doch sein Dodge-Wohnmobil wollte, gerade in Berlin angekommen, nicht mehr anspringen, Ersatzteile waren in Deutschland kaum zu bekommen. Mein erster Zacher-Auftrag war es deshalb, mit ihm den Dodge abzuschleppen. Bevor es losging zeigte er mir noch stolz das Inte-

„NA, KLEENA! DU HAST JANZ SCHÖN STRESS MIT MIR JEHABT, WA?“, SAGTE ER MIT SANFTER STIMME ...

rieur des Wohnmobils. Neben dem Lenkrad war ein Tischchen installiert, auf dem Utensilien zur Herstellung von Joints bereit lagen. Ich war sicher, dass er für solche Handarbeiten auf der Autobahn nicht rechts ran fuhr. Auf der Abschleppfahrt riss mitten auf einer verkehrsreichen Kreuzung das Seil, weil ich zu ungeschickt angefahren war. Unter wüsten Flüchen sprang Zacher aus dem Dodge, setzte sich auf die Kreuzung, um das Seil wieder zusammenzuknoten. „Rolf, wir verursachen hier einen riesigen Stau, lass uns Dein Auto erstmal an die Seite schieben“, flehte ich ihn an. „Wat willst Du denn, Du Spießer?“ brüllte er zurück, „Det sind doch allet nur Regeln!“

Zehn Drehtage lang durfte ich Zacher nun betreuen. Morgens im Hotel musste ich ihn wecken, weil das Personal ihn möglichst nicht ansprechen wollte – schon gar nicht vor 12 Uhr mittags. Beim Frühstück, das ihm ans

... UND DRÜCKTE MIR EIN GROSSES STÜCK HASCHISCH IN DIE HAND. DAFÜR HATTE ICH NICHT WIRKLICH EINE VERWENDUNG.

Bett serviert wurde, drängte ich ihn regelmäßig, sich zu beeilen, weil ich meinen Zeitplan einhalten musste. Immer wenn er dann den ersten Joint des Tages im weich gekochten Ei ausdrückte, überkam mich leichte Übelkeit. Vom Hotel ging's ins Produktionsbüro, wo er während seiner Sitzungen durch die geöffnete Klotür der Produzentin und dem Sekretariat ausführliche Vorträge hielt. Am Set jedoch zeigte er, was er wirklich drauf hatte: Minutenlang pumpte er sich mit Adrenalin und Testosteron auf, um sich dann geradezu in die Szene zu stürzen. Textsicher und professionell wie er war, musste seinetwegen nie etwas zweimal gedreht werden. Die Figur, die er spielte, hieß übrigens „Zacher“.

Beim Abschied nach seinem letzten Drehtag kam Zacher noch einmal zu mir. „Na, Kleena! Du hast janz schön Stress mit mir jehabt, wa?“, sagte er mit sanfter Stimme und drückte mir ein großes Stück Haschisch in die Hand. Dafür hatte ich nicht wirklich eine Verwendung. Aber es ist ja immer die Geste, die zählt.

(LoRenz)

**JETZT
WECHSELN**

Erdgas & Strom

Positive Energie für Lüneburg

Zuhause rundum wohlfühlen: mit **preiswertem Erdgas** und **klimagutem Strom** aus reiner Wasserkraft – ohne Aufpreis.

Ihre Vorteile:

- Erdgas und Strom zu fairen Preisen
- Strom aus 100 Prozent Wasserkraft – ohne Aufpreis
- Pünktliche Abrechnung
- Keine Vorauszahlung

Mitten in Lüneburg sind wir persönlich für Sie da: Im Ticket-Center in der Rosenstraße 7 beantwortet Patrick Brückner Ihre Fragen zu unseren Angeboten.

Wechseln ist einfach.

Rufen Sie uns unter 04131 230 39 93 an oder senden Sie uns eine E-Mail an wechseln@stadtwerke-barmstedt.de.

Wir freuen uns auf Sie!

Garantiert günstig. Garantiert für Sie da.

www.stadtwerke-barmstedt.de

Stadtwerke
Barmstedt

Vielfalt heißt: voneinander lernen

**DAS „MOSAIQUE – HAUS DER KULTUREN LÜNEBURG“ IN DER ALTEN MUSIKSCHULE
FEIERT AB DEM 2. MÄRZ SEINE ERÖFFNUNGSWOCHEN. JEDER IST WILLKOMMEN**



Ansprechpartner bei „mosaique“: Cora Althusmann, Mark Beelmann, Corinna Krome und Eva Kern



Nach dem Abi ging es für die Lüneburgerin Corinna Krome einmal rund um den Erdball, per Anhalter und ihrer Gitarre im Gepäck. Ein Jahr lang war sie unterwegs. Danach lebte sie in Indonesien, Ruanda, in Kamerun und fand ihre neue Heimat schließlich in Frankreich; Kulturkreise, die unterschiedlicher kaum sein könnten. Mit vielen Menschen, denen sie dort begegnete, verbindet sie bis heute eine tiefe Freundschaft. Gespräche über die Herkunft, die eigenen Werte und das „Anders-sein“ waren Teil dieser Erfahrungen. Doch wer dem Fremden mit Welt-offenheit und Neugierde begegnet, wer den Austausch sucht und bereit ist, von seinem Gegenüber zu lernen, hält den Schlüssel für ein respektvolles Miteinander in der Hand.

Vielleicht waren es ebendiese Erfahrungen, die Corinna Krome vor gut fünf Jahren zu „mosaique“ inspirierten, einen gemeinnützigen Verein zu gründen, der Menschen unterschiedlicher Herkunft und Generationen, unabhängig von Konfession oder Sexualpräferenz, mit oder ohne Handicap in den Austausch bringen möchte.

**AM 2. MÄRZ WERDEN DIE „MOSAIQUE“-ERÖFFNUNGSWOCHEN EINGELÄUTET, IN DENEN
MÖBEL GEBAUT, WÄNDE GESTALTET UND WORKSHOPS INITIIERT WERDEN.**

„Leider“, so die Musikerin, die derzeit ihre Promotion im Fach Internationale Beziehungen an der FU Berlin zum Abschluss bringt, „mangelt es heute sowohl interkulturell als auch intergenerationell

an einem Austausch.“ Offensichtlich braucht es also Initiatoren und einen geschützten Raum, die über die ersten Berührungspunkte hinweg helfen. Ein solcher Raum entsteht derzeit unter dem Namen „mosaique“, dessen Fundament eine Charta bildet, die zu gegenseitiger Wertschätzung und Hilfsbereitschaft verpflichtet, zum Engagement

gegen Diskriminierung von Menschen, wie für die Gleichberechtigung jeden Geschlechts und Genders. Die treibenden Kräfte des Vereins sind (neben den über 100 weiteren, die an der Entstehung

beteiligt waren und sind) Corinna Krome, Cora Althusman, Eva Kern und Mark Beelmann. „Wir erhoffen uns, dass bei den Menschen, die in dieses Haus kommen, die Werte unserer Charta auf fruchtbaren Boden treffen und weitergetragen werden.“ Das „größte Wohnzimmer Lüneburgs“, wie es die LZ treffend beschrieb, nimmt derzeit in einem Gebäudeteil der ehemaligen Musikschule nach langer Umbauphase Gestalt an. Hinter backsteinruzigen Mauern entsteht eine offene Begegnungsstätte für Lüneburger und Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, ein Wohn- und Lebensprojekt sowie ein niedrigschwelliges Veranstaltungszentrum. Letzteres steht für Konzerte, Musik- oder Sprachkurse, für Gesprächskreise und Impro-Theater zur Verfügung, aber auch als offene Begegnungsstätte für jedermann, die u. a. von dem „Welcome and Learning Center“ betrieben wird. Eine voll ausgestattete Küche macht es zudem möglich, an den interkulturellen Kochabenden ins Gespräch zu kommen. Jeder, der einen Programmpunkt anbieten möchte, ist herzlich willkommen, als Koopera-

tionspartner sind bereits u. a. die amikeco-Willkommensinitiative, das Theater Lüneburg und die Musikschule mit an Bord. Eine offene Sprechstunde – für Geflüchtete wie für Lüneburger – bietet die Willkommensinitiative an. Freiwillige unterstützen unter anderem bei der Erstellung eines Lebenslaufes, bei der Suche eines Ausbildungsplatzes und in allen Fragen rund um das Leben in Lüneburg. Am 2. März 2018 werden die „mosaique“-Eröffnungswochen eingeläutet. Bis Ende März werden sich täglich gegen 9.30 Uhr Interessierte, Freiwillige und Akteure in den neu gestalteten Räumlichkeiten zum internationalen Frühstück treffen; ab 10.00 Uhr gibt's für alle Interessierten eine Bau-

INSTRUMENTE GESUCHT!

Für den Musikunterricht und die Workshops werden noch Instrumente benötigt. Wer eines spenden möchte, meldet sich bei Corinna per E-Mail an: info@mosaique-lueneburg.de

begehung, im Anschluss werden in den zahlreichen Ateliers Möbel gebaut, Wände gestaltet, Workshops initiiert oder Musik gemacht. Abends wird gemeinsam gekocht und von 20.00 bis 21.00 Uhr der Tagesausklang mit einem internationalen Liederabend gefeiert. Dabeisein kann jeder, der Lust hat, „mosaique“ ein Stück auf seinem noch jungen Weg zu begleiten (die Startzeiten und Angebote finden Sie jeweils unter mosaique-lueneburg.de). Am 17.3. um 19.30 Uhr laden das Theater Lüneburg und mosaique e.V. zu einem theatralisch-musikalischen Abend rund um das Thema „Wege“ in die Katzenstraße ein; am 10.4. um 19.30 Uhr sticht dann das Projekt mit einer offiziellen Eröffnung mit buntem musikalischem Programm und einem Grußwort des Oberbürgermeister Ulrich Mädge endgültig in See.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter mosaique-lueneburg.de oder bei einem der nächsten Treffen, die jeweils am 7. des Monats um 18.00 Uhr im „mosaique – Haus der Kulturen Lüneburg“ in der Katzenstraße 1 stattfinden. (nf)

Jahrbuch, Zeitschrift, Dissertation, Chronik, Katalog, Roman und vieles mehr: Das drucken wir in Lüneburg!



DRUCKEREIWULF

Bei der Pferdehütte 22
21339 Lüneburg
Tel.: 0 41 31 / 400 56 - 0
info@druckereiwulf.de

MIT LIEBE GEDRUCKT.

Jetzt auch online
für Sie da:
Unser Büchershop!
shop.druckereiwulf.de



Norwegen – Expedition in den hohen Norden

MIT DEM HUNDESCHLITTEN DIE MAGIE DES WINTERS IM ØVRE-DIVIDAL-NATIONALPARK ERKUNDEN.
EIN TRAUM WIRD REALITÄT – VON JULIA & YVES LENZ

Gute Vorbereitung ist das Wichtigste: Nicht nur die Reise an sich, auch der Beginn war ungewöhnlich: „Aufwachen, wir müssen in drei Stunden los“ – „Lass mich, ich muss heute erst später aufstehen“ – „Du musst jetzt aufstehen, sonst verpassen wir den Flieger“. Schlaftrunken realisierte Julia langsam, was vor sich ging: Yves hatte ohne ihr Wissen einen Urlaub organisiert. Auf einmal ergab alles einen Sinn: die seltsamen Klamottenanproben, der Chef, der haarklein den Projektstatus haben wollte, oder die Aufforderung zum Sport zu gehen – eine heikle Gratwanderung. Statt zur Arbeit ging es nach Norwegen in die Bardu-Husky Lodge, etwa 250 km nördlich des Polarkreises. Schon die ersten Eindrücke waren überwältigend. Die liebevoll eingerichtete Blockhütte sah mit der dicken Schneeschicht auf dem Dach, den Bergen im Hintergrund und dem leuchtenden Sternenhimmel aus wie aus einem Disney-Film. Doch zur Touren-Philosophie gehört auch die fundierte Vorbereitung, daher fühlt man sich am ersten Tag wie in seiner Schulzeit – nur cooler. Vokabeln müssen gelernt werden: die Namen der Hunde und die Befehle. Wie ist ein Hundegespann aufgebaut? Was muss wie gemacht werden, damit es den Hunden gut geht? Wie verhält man sich in Ausnahmesituationen? Gerade der letzte Punkt macht nochmal nachdenklich: Wenn aufgrund eines Schneesturmes kein Hubschrauber fliegen kann, ist Hilfe unter Umständen erst nach Tagen zu erwarten.

Zeit mit den Hunden stärkt den Zusammenhalt

Dann begann das fünftägige Abenteuer auf den Schlitten: Die Hunde sind eingespannt und nach dem Lösen des Ankers sausten 47 Hunde mit sieben Schlitten über den See Altevatn. Eingerahmt



Hundeschlitten-Expedition im Øvre-Dividal-Nationalpark

Angekommen im hohen Norden auf der Bardu-Huskylodge



von hohen Bergen eröffnete sich eine endlos weite Winterlandschaft. Bereits nach wenigen Minuten ließen wir die Abstände zwischen den Schlitten größer werden und wurden stille Beobachter der Natur: Die einzigen Geräusche waren die der trampelnden Hundepfoten und das Gleiten des Schlittens auf dem Schnee. Die Sonne machte sich an diesem Tag noch rar, doch sie stand dicht unter dem Horizont und tauchte den Himmel in die unglaublichsten Farben – von tiefem Orange übergehend in alle erdenklichen Variationen von rosa und lila. Nach einer Stunde war es Zeit für den ersten Stopp. Jeder einzelne Hund genoss die Aufmerksamkeit und die Streicheleinheiten in den Pausen. Das stärkte den Zusammenhalt und motivierte das Team alles zu geben und mit unbändiger Freude den Schlitten über den Schnee zu ziehen. Nach den Kuscheleinheiten wärmten wir uns noch mit einem heißen Tee auf, und mit den gefrorenen Broten auf der Hand ging es weiter. Das Ziel des ersten Touren-

tages war ein idyllisch gelegenes Lavvu – das traditionelle Zelt der Samen. Dort angekommen galt es, die gelernte Theorie in die Tat umsetzen: Schlitten sichern und entladen, Nachtleinen spannen und Hunde ausschirren. Die Handgriffe waren noch alles andere als routiniert, so dauerte es eine Weile, bis wir uns mit dem Eisbohrer bewaffnet wieder zum See aufmachen konnten, um Wasser zu schöpfen. Während wir die zwei 20 l-Kanister die steile Uferböschung hoch wuchteten, waren wir erneut beeindruckt, mit welcher Leichtigkeit zuvor die Hunde die beladenen Schlitten hochgezogen hatten. Dann endlich gab es für uns die erste warme Mahlzeit: Rentierbolognese. Unser Guide Jan verstand es jeden Tag aufs Neue, auf seinem Gaskocher ein köstliches Menü für uns zu zaubern. Jetzt fehlt nur noch ein Polarlicht. Ein scherzhaftes „Schlafen wir halt draußen“ machte die Runde – wenige Momente später trampelten wir uns tatsächlich mit Schneeschuhen eine Liege-

fläche zwischen den Hunden. Mit Isomatten, Rentierfellen und Schlafsäcken bereiteten wir uns ein gemütliches Nachtlager im Schnee. Der leuchtende Sternenhimmel, die Ruhe und die Schönheit der Nacht, die Nähe zu unseren Hunden und unseren Teams vermittelten uns das Gefühl von Einheit und einer atemberaubenden Vollkommenheit des Augenblicks. Trotz einer Temperatur von minus 18°C war uns in der Nacht nicht kalt – zumindest solange nicht, bis mich die Blase dazu zwang, mich leichtbekleidet aus dem Schlafsack zu schälen.

Herausforderung für die Spiegelreflexkamera

Der nächste Morgen begann nicht mit einem Frühstück am Bett, dafür aber mit einem Kaffee im Schlafsack. Beim Frühstück erfuhren wir dann das heutige Ziel: Eine Wildnishütte im Dividal-Nationalpark. An diesem Tag waren wir schon etwas sicherer auf dem Schlitten und trauten uns auch mal während der Fahrt einen Schluck aus der Thermo-



Auf dem Altevavn in Richtung Nordosten

Gute Ausrüstung ist alles: trotz -25 °C nicht gefroren



Tanz der Nordlichter im Leina-Tal





Ende einer Polarnacht: Die Sonne erscheint am Horizont



Expedition im Sturm

kanne zu nehmen oder die Kamera zu zücken. Die extremen Temperaturen stellten allerdings nicht nur bei der Bedienung der Kamera, sondern auch für die Technik eine echte Herausforderung dar. Allen Widrigkeiten zum Trotz sind wundervolle Momentaufnahmen entstanden, gestaltgewordene Erinnerung, aufgeladen mit Gefühlen, Emotionen und Eindrücken, die die Kraft besitzen, das Erlebte beim Betrachten immer wieder auf Neue lebendig werden zu lassen. Die Fotografie ist unsere Leidenschaft und unsere ganz eigene Magie.

Am Abend hatten wir in der Hütte Gesellschaft von einem der Huskys: Leina, die den gleichen Namen wie die Hütte trug, genoss es, sich vor den Ofen

zu legen. Bei 25°C hatte sie es 50 Grad wärmer, als ihre Gefährten draußen. Aber auch wir verbrachten noch viel Zeit draußen in der Kälte und beobachteten gebannt das zauberhafte Schauspiel der Nordlichter bei sternenklarer Nacht. Das mystische Tanzen der farbigen Schleier über den Sternenhimmel schafft eine besondere Atmosphäre, die das Herz mit Staunen, Ehrfurcht und Freude erfüllt.

Die Polarnacht dauert hier über 1000 Stunden

Beim Frühstück am Morgen gab es eine gute und eine schlechte Nachricht. Die für heute geplante Etappe zur Gebirgshütte würden wir schaffen.

Doch viel Neuschnee und ein Sturm würden uns den morgigen Weg durch die Berge erschweren, sodass es fraglich wäre, ob wir es bis zu unserem Heimflug schaffen würden (je nach Sichtweise wären das zwei gute Nachrichten). In Fällen wie diesen bestimmt das Wetter alle weiteren Entscheidungen. Die Sicherheit der Gruppe geht vor, und so entschied Jan, uns auf eine Tagestour ins Gebirge und wieder zurück zu führen. Wir konnten also ohne Gepäck und mit mit leichten Schlitten aufbrechen. Eine ganz besondere Freude, weil die Hunde es leichter hatten und die Schlitten mit geringerem Gewicht durch einen märchenhaften, weiß funkelnden Birkenwald in Richtung Gebirge

- » Persönliche Beratung
- » Qualifiziertes Aufmaß
- » Individuelles Angebot
- » Werkseigene Produktion
- » Fachgerechte Montage
- » Flexibler Service



Fenster und Türen ab Werk.

Unsere Partner: Markenqualität aus Deutschland.





Nach einer kalten Nacht: Porsanger aus Julias Team

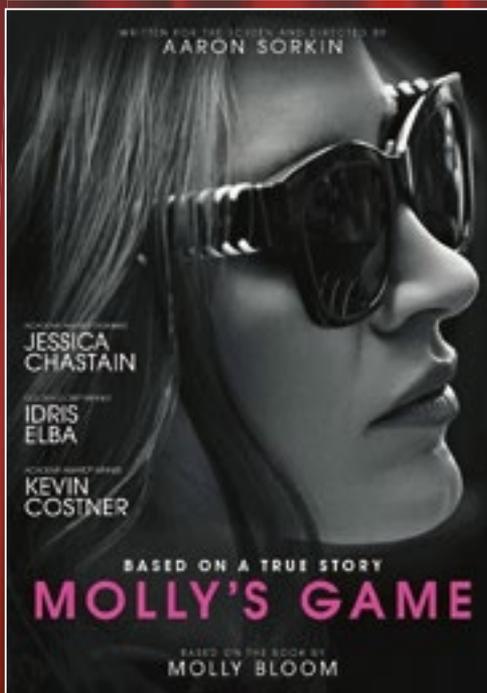
schnell dahinglitten. Oberhalb der Baumgrenze erreichten wir erneut eine völlig andere Welt und erlebten unseren ersten Sonnenaufgang im hohen Norden. Man konnte spüren, wie selbst Jan dieser Augenblick bewegte, denn seit Ende November war die Sonne nicht mehr über dem Horizont erschienen. Uns erfüllte an diesem Tag eine selten so intensiv erlebte Achtsamkeit für die Schönheit der Natur, die uns die Zeit und unseren Alltag hatte längst vergessen lassen. Wir entspannten uns in der Stille der Natur. Es gab nur noch das Hier und Jetzt – uns selbst und die Hunde. Ein wirklich magischer Moment. Das ist Glück – das Herz und der Geist waren frei zum Genießen und Träumen. Fast 40 Kilometer liefen die Hunde an diesem Tag, was dazu führte, dass das letzte Stück der Etappe in Dunkelheit gefahren wurde. Mit Erreichen des Sees schalteten wir die Stirnlampen aus und die

tiefschwarze Nacht offenbarte eine vom Sternlicht erhellte Schneelandschaft.

Die Natur bestimmt das Leben

Einen Tag später erreichte der für das Gebirge angekündigte Schnee das Tal, so dass sich auf der letzten Etappe die andere Seite des Winters zeigte. Der Sturm tobte über das Land, und obwohl es mit -8°C deutlich wärmer war als in den letzten Tagen, kühlten aufgrund des Windes ungeschützte Hautpartien sofort merklich aus. Umherwirbelnde Eiskristalle schränkten die Sicht teilweise so sehr ein, dass man in einigen Momenten nicht einmal mehr das gesamte Gespann sehen konnte, geschweige denn den Vordermann. Das Feld musste zusammen bleiben, ein Großteil der Aufmerksamkeit war dementsprechend nach hinten gerichtet: Besteht noch Sichtkontakt zum Nachfolgenden oder zumindest

zu dessen Hunden? Diese Wetterbedingungen forderten aufmerksames und bedachtes Handeln. Gerade das hat die gesamte Tour so wertvoll und besonders gemacht hat. Vor allem die Vielfalt der unterschiedlichen Eindrücke und der Gegensatz beider Extreme – die Friedlichkeit eines Schönewettertages und die pure Kraft und Gewalt eines Sturmes – wir haben beides genossen, denn darin zeigte sich für uns die ganze Schönheit der Natur. Diese so kurze und intensive Zeit hat uns einiges gelehrt: Teamfähigkeit, Respekt vor der Natur und Dankbarkeit für die Leistungsbereitschaft und das freundliche Wesen unserer Hunde. All dies werden wir immer im Herzen tragen. Auf dieser Tour sind besondere Freundschaften zwischen Mensch und Hund entstanden und wir sind uns sicher: Der Abschied war kein „Lebwohl“ – sondern ein „Auf Wiedersehen“. ¶



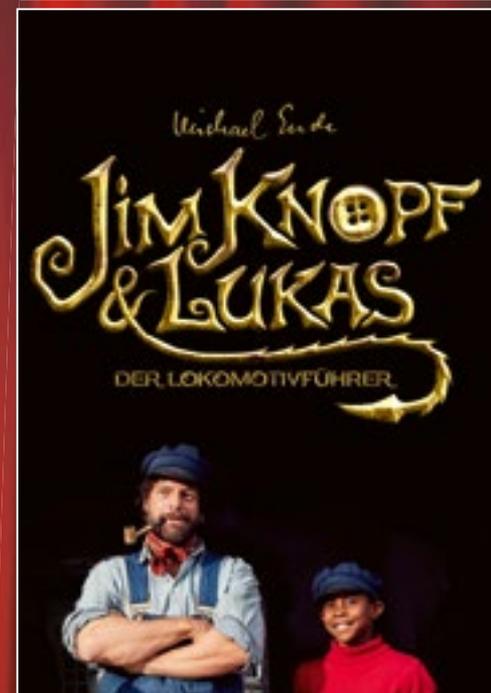
8. März 2018
Molly's Game

Molly Bloom (**Jessica Chastain**) ist eine junge talentierte Skifahrerin und die große Hoffnung der USA bei den Olympischen Spielen, doch nach einer schweren Verletzung muss sie ihre Karriere aufgeben. Über Umwege landet sie schließlich in der Welt des Underground-Pokers. Schnell erkennt sie, dass sie ein Talent für die Organisation der illegalen Wettbewerbe hat und stellt bald ihr eigenes Pokerturnier auf die Beine. Zu Mollys Klientel zählt die Prominenz aus Hollywood sowie auch – allerdings ohne Blooms Wissen – die russische Mafia. Mitten in der Nacht wird Molly vom FBI verhaftet. Als ihr einziger Verbündeter entpuppt sich ihr Strafverteidiger Harlie Jaffey (**Idris Elba**). Er ahnt, dass in Bloom mehr steckt als in den Boulevardblätter beschrieben wird...



15. März 2018
Maria Magdalena

Die junge Frau Maria Magdalena (**Rooney Mara**) lässt ihre Heimat und ihre Familie zurück, um sich einer radikalen sozialen Bewegung anzuschließen, die von dem charismatischen Jesus of Nazareth (**Joaquin Phoenix**) angeführt wird. Dieser sichert Maria zu, dass die Welt sich im Wandel befindet, was ihr gerade recht kommt, denn ihr ganzes Leben lang litt sie unter althergebrachten Hierarchien. Als einzige weibliche Jüngerin Jesu bricht sie mit dessen Gefolgschaft, in der sich unter anderem Petrus (**Chiwetel Ejiofor**) und Judas (**Tahar Rahim**) befinden, nach Jerusalem auf eine spirituelle Reise auf...



29. März 2018
Jim Knopf und die wilde 13

Irgendwo im weiten Meer liegt die Insel Lummerland, auf der genau vier Menschen wohnen: König Alfons der Viertel-vor-Zwölfte (**Uwe Ochsenknecht**) und seine drei Untertanen: Lokomotivführer Lukas (**Henning Baum**), Ladenbesitzerin Frau Waas (**Annette Frier**) und Herr Ärmel (**Christoph Maria Herbst**). Als eines Tages ein falsch adressiertes Paket abliefern wird, ist die kleine Insel um einen Bewohner reicher – um ein kleines Kind namens Jim Knopf. Doch weil sich König Alfons Sorgen über eine mögliche Überbevölkerung von Lummerland macht und Lukas' Lokomotive Emma stilllegen will, brechen Lukas und Jim gemeinsam mit Emma in ein Abenteuer auf, bei dem sie auf Piraten, Drachen und den Kaiser von Mandala treffen...

f!mpalast
LÜNEBURG

Filmpalast Lüneburg · Fahrsteg 1 · 21337 Lüneburg · Tel. (0 41 31) 30 33 222 · www.filmpalast-kino.de



Trüggbetahlen

VON GÜNTHER WAGENER

He harr sien Fro vun Harten leev. Man, as se'n annern Kerl kennenlehrn dee, do wöör dat vörbi. Se wull vun em weg un he müss inseh'n, dat he ehr nich opholen künn. Se wullen in Frünnschop ut'n anner gahn.

An'n ersten Dag na de Scheden vun sien Fro pack he troorig all sien Saken in Kartons, Kisten un Kuffers.

An'n tweten Dag keem de Ümtogsfirma un haal sien Kraam af.

An'n drütten Dag sett he sik to'n letzten Mol an den groten Disch in de Etstuuw, hör sachte Musik in'n Achtergrund, un möök sik dat noch enmol ornlich kommodig mit en Doos Kaviar, en Kilo Shrimps un dree Dosen Sardinen, dorto en Buddel Schampus.

As he dat trecht harr, güng he in jedeen Ruum un dücker half afbeten Shrimps in Kaviar un steek düsse mit'n poor Sardinen tosamen in all de Röhren vun de Gardinenstangen.

Denn möök he de Köök rein un güng ut'n Huus.

An'n veerten Dag keem sien Ex-Fro mit ehren Fründ trügg un se tögen in dat Huus in, schierweg tofreden un heel glücklich. Dennso füng dat Huus langsam an to stinken.

Se versöchen allens, Reinmaken, Wischen, frische Luft. All de Teppiche hebbt se mit'n Maschien reinigen laten. Sogor na doode Müüs un anner Deerten hebbt se söcht. Duft wöör in all de Ecken sprütt, Luftreinmaker hebbt se ophungen. De Kamerjäger keem un stell Muusfallen un anner Fallen op. Giftköder wöörn utleggt, üm irgendeen Untüüg üm de Eck to bringen.

De beiden wöörn al in düsse Tiet in en Hotel tagen. All de Teppichboddens hebbt se rutreten. Nix heett funkschoneert. De Frünnen bleven weg un Besöök keem ok nich mehr.

Keen Handwarker wull noch in'n Huus arbeiden un ok de Reinmakerfro harr künnigt.

Opletzt hölen se den Gestank nich mehr ut un se wullen dat Huus verköpen. As se na enen Maand noch kenen Köper funnen harrn, hebbt se blots noch



den halven Pries ansett, aver ok dat hülp nich. Se fünnen kenen Köper för dat Stinkerhuus. Ok de Maklers bleven weg un röpen nich mehr trügg. Toletzt güngen se na ehr Sporkass un leten sik'n frischen Kredit geven för en ne'et Huus, dat se köfft harrn.

Dennso reep he sien Ex-Fro an un fröög truschullig na, wat ehr dat gahn dee un wie't denn so lopen dee mit ehren Fründ. Se vertell em vun ehren Alpdroom mit dat stinken Huus. He höör ehr hööflich to un sä denn so bilangs, dat he sien olet Huus bannig dull vermissen dee. He wull dat Huus gern för'n günstigen Pries köpen, wenn se op en Deel vun sien Geld, wat he för ehr berappen müss, trüchtreden dee.

Se witter de Gelegenheit un meen, dat he keen Ahnung dorum hebben künn, wo dull dat Huus stinken dee. Se wöörn sik fix eenig över den Pries, de man blots noch 10 Prozent bedröög vun den Pries, den dat Huus wohrhaftig wert weer.

Se harr dat bannig ielig un wull forts mit em na'n Notar, üm dat Geschäft aftowickeln. He wöör inverstahn un so güngen se glieks na'n Afkaat un twee Stünnen later wöör de ganze Papierkraam afwickelt. Een Week later keek he sien Ex-Fro un ehren Fründ mit'n Smustergrienen dorbi to, as en Ümtogsfirma de Möbel ut dat Huus halen un in dat ne'e Huus bringen dee.

Se hebbt allens mitnahmen – ok de Gardinenstangen! ¶

HanseGiebel®

Silbermanufaktur

SYMBIOSE AUS TRADITION UND MODERNE

Ohrstecker

39,- € (Paarpreis)
19,50 € (Einzelpreis)

massiv 925
Sterling Silber



Takelagehaken

massiv 925 Sterling Silber

69,- €

HanseKRÜZ

79,- €

HanseGiebel

79,- €

Charms

massiv 925
Sterling Silber

HanseHerz

99,- €

Anhänger

119,- €



inkl. Kautschukband schwarz,
45 cm oder 50 cm Länge
mit 925 Silberverschluss.
massiv 925 Sterling Silber

HANSEBEADS®

Beads massiv 925 Sterling Silber
Donut Naturbernstein in Silberfassung
passend zu allen handelsüblichen
Armbändern

99,- €

29,- €

99,- €

99,- €

Natur-Bernstein-Anhänger

Jeder Anhänger ein handgeschliffenes Unikat.
Gefasst in massiv 925 Sterling Silber.

In Zusammenarbeit mit der
Bernstein-Manufaktur Ribnitz-Damgarten

inkl. Kautschukband schwarz,
45 cm oder 50 cm Länge mit 925 Silberverschluss.

299,- €

HanseHerz®-Ring

massiv 925 Sterling Silber
Ringgröße von 52-62 Umfang

Andere Ringgrößen auf Anfrage (+20)

159,- €



299,- €

"Der Ring der Hanse"

129,- €

massiv 925 Sterling Silber
Ringgröße von 52-62 Umfang
Andere Ringgrößen auf Anfrage (+20)



HERZENSANGELEGENHEIT

HanseKRÜZ®

massiv 925 Sterling Silber
inkl. Kautschukband schwarz

HanseHerz®

Ohrstecker

69,- € (Paarpreis)

34,50 € (Einzelpreis)

massiv 925 Sterling Silber

Manschettenknöpfe

massiv 925 Sterling Silber

129,- €

HanseHerz®

Sinnlichkeit in Silber

299,- €

massiv 925 Sterling Silber
inkl. Kautschukband schwarz mit 925 Silberverschluss.

Eine Prise Liebe...

Lüneburger

Salzlöffel & Salzfässchen

Salzlöffel massiv 925 Sterling Silber
Salzfässchen Farben: Eiche dunkel | Eiche hell-natur
handgedrechselt von der Bremer Drechslerlei

149,- €

HanseGiebel by Fahrenkrug Antiquitäten in Lüneburg - www.hansegiebel.de

Auf der Altstadt 9 - 21335 Lüneburg /Germany - phone: ++49 (0) 41 31 / 403313

Öffnungszeiten: Mon - Fr 11 - 14 u. 15 - 18 Uhr / Sam 11 - 16 Uhr

HanseGiebel Artikel sind ebenfalls erhältlich bei Juwelier Süpke, Große Bäckerstr.1, Lüneburg

SUNDOWNER

EDEKA BERGMANN · SALINE

Anfang Februar luden QUADRAT und das Team von EDEKA BERGMANN auf Glas Wein in die Filiale „Saline“ ein, um erneut eine Ausgabe des Magazins willkommen zu heißen. Die Gäste erschienen zahlreich, und gemeinsam feierte man die druckfrische Ausgabe, kam bei einem guten Tropfen ins Gespräch, knüpfte hier und da neue Kontakte und tauschte Wissenswertes aus erster Hand. Auf ein nächstes Mal freut sich schon jetzt Ihre QUADRAT-Redaktion!

FOTOS: ENNO FRIEDRICH, HAJO BOLDT







im SchlemmerEck
in der Saline

**KRUSTEN- UND
SCHALENTIERE-MENÜ**

8. MÄRZ 2018, 19 UHR

39 €

im SchlemmerEck
in der Saline

**PARMESAN-
LIEBHABER-MENÜ**

22. MÄRZ 2018, 19 UHR

39 €



OSTERPRÄSENTE

WIR GESTALTEN GANZ NACH
IHREN WÜNSCHEN INDIVIDU-
ELLE GESCHENKE/PRÄSENTE
FÜR IHRE LIEBSTEN

ABWECHSLUNG

TÄGLICH 3 VERSCHIEDENE
MITTAGSGERICHE



TÄGLICH FRISCH

BEI UNS IN DER SALINE
VOR ORT ZUBEREITETES
SUSHI

Bergmann Lebensmittelvertriebs GmbH
Neukauf Saline in Lüneburg
Sülztorstr. 18
Mo. - Sa., 7.30 - 21 Uhr



Heute schon was vor?

Ihr nächster Termin?

Schreiben Sie eine E-Mail an fouquet@quadratlueneburg.de



3. MÄRZ

ELECTRO SWING LÜNEBURG & KALETTI KLUB

Salon Hansen

23.00 Uhr

7. MÄRZ

SOMMER AUF DER KURISCHEN NEHRUNG:
BILDER VON CARL KNAUF

Ostpreußisches Landesmuseum

18.30 Uhr

9. MÄRZ

KUNST SALON – LESUNG UND
SOFAGESPRÄCH

KulturBäckerei, Atelier 8

19.30 Uhr

4. MÄRZ

MISERERE – MUSIK ZUR PASSION

St. Michaelis

19.00 Uhr

8. MÄRZ

JAZZKLUB MIT RSXT

Salon Hansen

21.00 Uhr

9. MÄRZ

1ST CLASS SESSION MEETS
EDITA ABDIESKI & JESSE RITCH

Salon Hansen

21.00 Uhr

4. MÄRZ

TINA & THE TROUPERS

Wasserturm

11.30 Uhr

8. MÄRZ

GESICHTER UND GESCHICHTEN

Kaffee.haus Kaltenmoor

10.00 Uhr

10. MÄRZ

LITERATUR UND MUSIK IN DER
PASSIONSZEIT

St. Johannis, Elisabethkapelle

18.00 Uhr

4. MÄRZ

WIE FUNKTIONIERT EIGENTLICH
EIN MUSEUM?

Museum Lüneburg

14.30 Uhr

8. MÄRZ

LÜNEBURGERINNEN BERICHTEN ÜBER
IHREN WEG IN DIE NEUE HEIMAT

Kaffee.haus Kaltenmoor

19.00 Uhr

10. MÄRZ

STADTFÜHRUNG: MIT DEM STEINMETZ
VOM RATHAUS ZUR RATSMÜHLE

Treffpunkt: Marktplatz (Lunabrunnen)

15.00 Uhr

7. MÄRZ

BIODIVERSITÄT HEIMISCHER
WALDÖKOSYSTEME

Museum Lüneburg

19.00 Uhr

9. MÄRZ

DUO GENERATIONENKOMPLOTT

Kaffee.haus Kaltenmoor

19.00Uhr

10. MÄRZ

LÜNEGAY'S PINK PROSECCO PARTY

Strawberry Basement, Auf dem Kauf 13
ab 22.00 Uhr

10. MÄRZ

KLEIDERFLOHMARKT VON FRAUEN FÜR
FRAUEN
Kaffee.haus Kaltenmoor
10.00 bis 15.00 Uhr

16. MÄRZ

KONZERT JAZZIG – OTHER ANIMALS
Museum Lüneburg
20.00 Uhr

24. MÄRZ

LITERATUR UND MUSIK IN DER
PASSIONSZEIT
St. Johannis, Elisabethkapelle
18.00 Uhr

10. MÄRZ

WOHER? WOHIN? GESCHICHTEN VOM
WEGGEHEN UND ANKOMMEN
Museum Lüneburg
15.00 Uhr

17. MÄRZ

LITERATUR UND MUSIK IN DER
PASSIONSZEIT
St. Johannis, Elisabethkapelle
18.00 Uhr

24. MÄRZ

MUUL OP – KONZERT
Lehmschüün Westergellersen
19.00 Uhr

11. MÄRZ

PLATTDEUTSCHE KIRCHENFÜHRUNG
MIT ORGELMUSIK
Treffpunkt: vor der Johanneskirche
14.30 Uhr

18. MÄRZ

KAMMERKONZERT NO. 4
„STREICHQUARTETT-ABEND“
Musikschule der Hansestadt Lüneburg
17.00 Uhr

25. MÄRZ

PLATTDEUTSCHER GOTTESDIENST
Klosterkirche Lüne
10.00 Uhr

11. MÄRZ

NORDDEUTSCHE KAMMERAKADEMIE
„... TRIFFST DU NUR DAS ZAUBERWORT“
Musikschule der Hansestadt Lüneburg
11.30 Uhr

18. MÄRZ

„UTBÜXEN KANN KEENEEN“
SCALA Programm kino
15.00 Uhr

25. MÄRZ

FAMILIENSONNTAG: „HÄSCHEN HÜPF!“
Museum Lüneburg
14.30 bis 16.00 Uhr

11. MÄRZ

THEMENFÜHRUNG: DIE ITALIENISCHE
HANDWERKSKUNST TERRAZZO
Museum Lüneburg
14.30 Uhr

20. MÄRZ

MICHAEL KAESHAMMER TRIO
Kulturforum
20.00 Uhr

25. MÄRZ

KONZERT MIT JANICE HARRINGTON
St. Nicolai
17.00 Uhr

11. MÄRZ

THEATER TRIFFT MUSEUM:
„DIE VERMESSUNG DER WELT“
Museum Lüneburg
17.00 Uhr

22. MÄRZ

4. KOMISCHE NACHT LÜNEBURG
verschiedene Orte in Lüneburg
ab 19.30 Uhr

30. MÄRZ

MATTHÄUSPASSION
St. Johannis
19.00 Uhr

13. MÄRZ

MÄRCHEN & MUSIK
Märchenwerkstatt, Bögelstr. 30
16.00 Uhr

22. MÄRZ

EHRENAMTLICHE STELLEN IHR
EHRENAMT VOR
Ostpreußisches Landesmuseum
17.00 bis 18.30 Uhr

31. MÄRZ

MATTHIAS HÜBNER – CELLO
Wasserturm
20.00 Uhr

HERAUSGEBER

Quadrat Verlag
Edmund Minhoff

Verlagsbüro Lüneburg
Auf der Höhe 13
21339 Lüneburg
Postfach 2123
21311 Lüneburg

Tel. 0 41 31 / 28 44 311
Fax 0 41 31 / 28 43 316
www.quadratlueneburg.de

VERLEGER

Ed Minhoff (v.i.S.d.P.)
minhoff@quadratlueneburg.de

CHEFREDAKTION

Natascha Fouquet (nf)
fouquet@quadratlueneburg.de

REDAKTION

Anna Kaufmann (ak)
Caren Hodel (ca)
Christiane Bleumer (cb)
Irene Lange (ilg)
Katerine Engstfeld (ke)
LoRenz (LoRenz)
Viktoria Manzke (vm)

Gastautoren:

Anette Wabnitz
Charly Krökel
Julia & Yves Lenz
Günther Wagener
Frank & Frerk Frommholz
Saskia Druskeit
Udo Gast

SCHLUSSREDAKTION

Martin Rohlfing

NÄCHSTE QUADRATAUSGABE:



Find us on Facebook! www.facebook.com/QuadratLueneburg

GESTALTUNG

David Sprinz
grafik@quadratlueneburg.de

FOTO

Enno Friedrich
www.ef-artfoto.de
Hans-Joachim Boldt
hajo.boldt@googlemail.com
Horst Petersen
www.petersen-lueneburg.de
Weitere Fotografen wie bezeichnet.

ANZEIGEN/VERTRIEB

Ed Minhoff
anzeigen@quadratlueneburg.de

DRUCK

Druckerei Wulf, Lüneburg
www.druckereiwulf.de

INTERNETAUFTRITT

Winfried Machel
machel@quadratmanagement.de

ERSCHEINUNGSWEISE

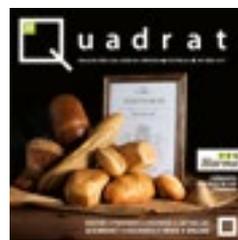
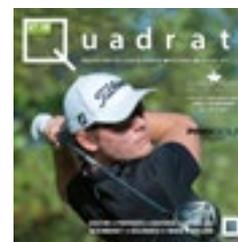
Quadrat ist monatlich und kostenlos
in Lüneburg und Adendorf erhältlich.

ANZEIGENPREISE & AUFLAGE

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2017
vom 01.01.2017; Download unter
quadratlueneburg.de > Über Quadrat

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Copyright für eigens gestaltete Anzeigen und Texte beim Verlag. Nachdruck und Vervielfältigungen (auch auszugsweise), Wiedergabe durch Film, Fernsehen, Rundfunk sowie Speicherung auf elektronischen Medien nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

ANFANG APRIL 2018



Die Post ist da! QUADRAT im Abo

11 Ausgaben QUADRAT im Jahresabo – inklusive Versandkosten für 29,95 Euro! Senden Sie uns eine E-Mail an info@quadratlueneburg.de unter dem Stichwort „QUADRAT-Abo“ mit Ihrem Namen und Ihrer Anschrift.

Die erste Ausgabe erhalten Sie direkt nach Eingang Ihrer Zahlung.
Einfacher geht's nicht!

Es grüßt Sie herzlich
Ihr QUADRAT-Team

Sie haben unsere letzte Ausgabe nicht finden können? Hier liegen wir u.a. für Sie aus:

Alcedo · AlPrevent · Anna's Café · Anne Lyn's · Armin Hans Textilpflege · ArteSanum · Auto Brehm · Autohäuser Am Bilmer Berg · Bäckerei Harms · Bell & Beans · Best Label · Brillen Curdt · Bürgeramt · Bursian · Café Bernstein · Café Zeitgeist · Campus Copy · Castanea Adendorf · Central · Coffeshop No. 1 · Commerzbank · Comodo · Das kleine Restaurant · Deerberg · Die Genusswelt · Edeka Bergmann (Saline, Loewe-Center) · Edeka Supper & Hamann (Schaperdrift, Oedeme) · Edeka Tschorn (Am Sande, Bockelsberg) · Elba Rad · Elrado · Feinschmeckerei · Feinsinn · Fenster 2000 · Frappé · Frisurenhaus Breuer · Goldschmiede Arthur Müller · Graubner · Grossmann & Berger · Gut Bardenhagen · Hold · Hotel Altes Kaufhaus · Hotel Bargenturm · Hotel Bergström · Khater's Korner · Krone · Kunsthotel Residenz · Label · Lanzelot · La Taverna · Laufladen Endspurt · Leuphana Universität Lüneburg · Lindo · Mälzer Brauhaus · Mama Rosa · Marc O'Polo · Meines · Mrs. Sporty · News · Ochi's Barcelona · Optik Warnecke · Ortho Klinik · Osteria Häcklingen · Pacos · Piazza Italia · Piccanti · Reisebüro Rossberger · Resch. Manufaktur Sehen · Ricardo Paul · Röhms Deli · Roy Robson Markt 3 · Roy Robson Outlet · SaLü · SCALA Programmkino · Schallander · Schokothek · Schlachtereieroth · Schuhaus Schnabel · sichtBar · Sparkasse An der Münze & Am Sande · Speicherhaus Café · Stadtbücherei · Stadtgespräch · Steakhaus zur Alten Schmiede · Street One · Süpke · Telcoland · Theater Lüneburg · Ticketcenter Rosenstraße · Tourist Information · Trendholder · Venus-Moden · Volksbank · Wabnitz Weinkontor & Kaffeehaus · Weinfass Wabnitz · Witty Knitters · W.L. Schröder · tore · Wrede Blumen · Wulf Mode · Zasa · Zum Roten Tore

WENN REINE NATURMATERIALIEN
DEN UNTERSCHIED MACHEN.
AUSGEZEICHNETE KLIMAREGULATION.
FEINSTE NACHWACHSENDE MATERIALIEN FÜR IHR WOHLBEFINDEN.



**NATURLATEX
MATRATZEN**



ORTHOPÄDISCH
RICHTIGES LIEGEN



AUSGEZEICHNETE
KLIMAREGULATION



NATURMATERIALIEN
UND BESTE QUALITÄT



ELEKTROBIOLOGISCHE
NEUTRALITÄT



GESUNDHEIT
UND NACHHALTIGKEIT

BURSIAN
möbel | design | natur

Tel 0 41 31 / 46 301
Fax 0 41 31 / 40 29 82

Bei der Keulahütte 1 / Auf der Hude
21339 Lüneburg (Ilmenaucenter)

info@moebel-bursian.de
www.moebel-bursian.de



Aktuelles Bauvorhaben: Zwei Doppelhäuser in Oedeme

Ihr Bauträger für:



- Gewerbe- & Bürogebäude
- Wohnanlagen & Reihenhäuser
- Einfamilien- & Doppelhäuser

- Individuelle, moderne Architektur
- Wohngesunde Baustoffe
- Schlüsselfertiges Bauen

Neue Sülze 4 • 21335 Lüneburg
0 4 1 3 1 • 4 1 4 7 2

info@dimkes-bauart.de
www.dimke-bauart.de



ROLEX

„Nur das Beste für Ihre kostbare Zeit!“

Juwelier HAAG empfiehlt die „Oyster Perpetual Daytona Cosmograph“ von Rolex aus Everose-Gold mit Alligatorlederband.




BREITLING
1884



NOMOS
GLASHÜTTE

NAUTISCHE INSTRUMENTE
MÜHLE
GLASHÜTTE/SA.


OMEGA


MEISTER SINGER

LONGINES



JUWELIER